

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 91 (1982)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 29 22. Juli 1982

hotel revue

touristik
revue
touristische

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
91. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
91e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. (031) 46 18 81
Einzelnnummer Fr. 1.70

AZ

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Maloja feiert

Vor hundert Jahren wurde das Hotel Schweizerhaus eröffnet und für das ehrgeizige Projekt des Kurhauses mit der Gründung der AG die Realisierungsphase eingeleitet. Obwohl diesem stolzen Haus nicht jene glanzvollen Zeiten beschieden waren, welche der Erbauer erträumte, gab es dem Bergeller Ferienort genug Impulse, damit es im Juli 1982 «100 Jahre Tourismus in Maloja» feiern konnte. Seite 3

Ostschweiz

In die Ostschweizer Reisebranche ist nun Bewegung hineingekommen. Aus dem ehemaligen Branchenverband in St. Gallen erwuchs Anfang dieses Monats die neue Ostschweizer Reisebüro-Ver-einigung, der sich bisher rund 35 Mitgliedsagenturen angeschlossen haben. Welche Ziele dieser nunmehr regional grösste Branchenverband verfolgt, steht in unserem Interview mit dem ORV-Präsidenten Walter Schiepp auf Seite 17

Grossverteiler

Das Distributa-Konzept bestätigt seine Effizienz auch unter zunehmend härteren Wettbewerbsbedingungen. Der gesamte Detailhandelsumsatz der Gruppe konnte gesteigert werden. Doch wer gehört zur Distributa AG?

Der finanzielle und juristische Teil der Howeg-Umstrukturierung ist abgeschlossen. - Die Basis zu neuem Erfolg?

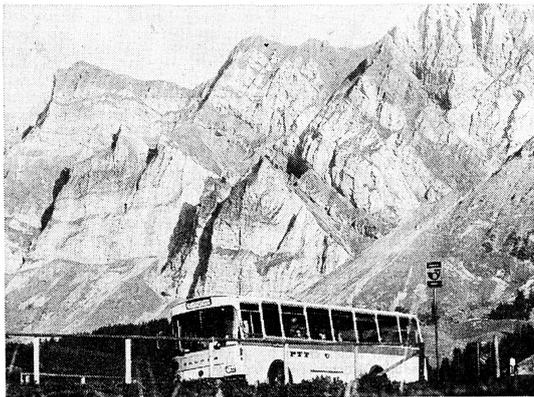
Zu ihrem 60-Jahr-Jubiläum kann die Haco AG in Gümligen auch auf erfolgreiche 10 Jahre Forum Culinaire zurückblicken. Seite 25

Mövenpick

Le chiffre d'affaires des entreprises Mövenpick enregistre une croissance continue. Le chiffre d'affaires global non consolidé a augmenté en 1981 de 15,8% pour passer de 444,3 millions à 514,4 millions de francs. Le bénéfice d'exploitation du groupe a subi une remarquable progression de 9,5%. Page 9

Deux classes

Le système de deux classes, appliqué pendant des décennies par la plupart des compagnies aériennes, est remis en question. La tendance est à la création de classes intermédiaires dont la multiplicité crée la confusion tant dans les milieux professionnels que parmi la clientèle. Swissair a pris la décision de maintenir le système de deux classes qui a fait ses preuves. Elle a de bonnes raisons pour cela. Page 19



Neben Schulkindern, Pendlern, der Brief- und Paketpost finden in den meisten Kursen der Reisepost auch Ausflügler und Touristen noch gut Platz: PTT-Extrajahrt auf die Schwälgalp. (Bild PTT)

PTT-Busse im In- und Ausland

Reisepost: 1/4 Tourismus

Vertraut sind uns der Klang des Posthorns und die leuchtende Farbe des Postautos auf den Schweizer Alpenstrassen und in den von der Eisenbahn unerschlossenen Gebieten unseres Landes - aber auch auf den Strecken Norwegens, Frankreichs, Italiens und Jugoslawiens trifft man auf die gelb-roten Fahrzeuge der Schweizer Reisepost. Hauptaufgabe des Regiebetriebes bleibt es, Personen und Postsachen im Liniendienst zu befördern. Mit Geschick, Ideenreichtum und konsequentem Marketing gelingt es, diesen Auftrag mit touristischem Verkehr zu ergänzen.

Mit 1350 Fahrzeugen ist die Schweizer Reisepost das grösste Strassenverkehrs-Unternehmen des Landes. Davon sind bloss 200 Wagen zum Einsatz für Extrajahrten tauglich. Die Hälfte dieser Reisewagen verkehrt auf den Alpenstrassen, wo wegen der längeren Reisezeit als im Agglomerationsverkehr auch bequemere Sitzplätze angeboten werden müssen. Polyvalent verwendbare Postautos gibt es bloss fünfzig, und über einen erhöhten Komfort - aber ohne Klimaanlage, Toiletten, Verpflegungsmöglichkeit an Bord und ähnliche Extras - verfügen ganze zehn Wagen. Eine verbesserte Lüftung, verschiebbare Sitze und Stoffüberzüge unterscheiden sie von den übrigen Reisewagen; sie lassen sich aber ohne weiteres auch als Kursfahrzeuge einsetzen.

Politischer Druck

Auslandfahrten der Postautos sind nicht erst seit kurzem aktuell: Bis zu einem parlamentarischen Vorstoss im Jahre 1957, der die PTT der Verwendung von zollfreiem Treibstoff für grenzüberschreitende Ausflüge beichtete, wurden Reisen in Nachbarländer organisiert. Nach einem freiwilligen Unterbruch nahm die Reisepost Bern 1966/67 für Angestellte der PTT erneut Auslandsprogramme auf. Seit 1979 schreibt sie diese auch öffentlich aus, wobei Poststellen und Direct Mailing pro Abfahrt zwischen 27 und 35 Passagiere im Jahresdurchschnitt pro Fahrzeug bringen. Von den zwölf für 1982 vorgesehenen Fahrten mussten drei nach München, Südf Frankreich und in den Schwarzwald im Frühjahr und Vorsommer abgesagt werden, dafür lässt sich der Rest der Saison sehr gut an, und die beiden Alpenrundfahrten im August sind gar ausgebucht. Höhepunkt bildete die am 11. Juli zu Ende gehende Norwegenreise, die über Oslo nach Bergen und durch Dänemark fuhrte.

Kuoni und PTT

Zum zweiten Mal legt das Reisebüro Kuoni in Zusammenarbeit mit den Bundesbahnen ein Programm «Postauto-Reisen» mit dem Untertitel «Über die schönsten Pässe Europas» auf. Vier Destinationen (ab Chur in die Dolomiten,

ab Lugano in die Toscana und ab Genf nach Südf Frankreich und an die Côte d'Azur) werden in zweiwöchigem Rhythmus mit bezahlter An- und Rückreise ab jedem SBB-Bahnhof in der Schweiz angeboten. Den Buchungsstand für 1982 erachtet Edith Schuler, Sachbearbeiterin PTT-Reisen bei Kuoni, als allgemein zufriedenstellend. Allgemein wurden die Reisen gegenüber dem letzten Jahr leicht verkürzt. Erstaunlich viel jüngere Leute fahren mit, obwohl das Durchschnittsalter der Passagiere doch über 50 Jahre sein dürfte.

Auf die Frage, warum Kuoni Postautos für seine Busreisen gewählt habe, erklärte Aldo Pastega, Product-Manager Rundreisen bei Kuoni, dass sie als gesamt-schweizerisch tätiges Unternehmen mit Kunden aus allen Landesteilen einen Transporteur als Gesprächspartner brauchen, der allgemein bekannt sei und mit dem die Zubringerfrage an den Abfahrtsort leicht zu lösen war. Zudem hatte man schon früher Erfahrungen mit der Reisepost gemacht, als es darum

(Fortsetzung Seite 4)

Investissements hôteliers aux Etats-Unis

La frénésie texane

En huit mois, Dallas et Houston ont déjà subi une véritable métamorphose. Les immeubles administratifs et les hôtels poussent comme un champ de truffes (c'est le type de champignon adéquat pour l'exemple) et c'est l'événement, la caméra s'arrête là et fige le fauve à l'arrêt, prêt à dévorer le marché américain. C'est là que pullulent la science des architectes, la technique des hôteliers experts et c'est là aussi que, l'année prochaine, la fameuse Convention du Président attirera la foule. On se demande même si les investisseurs n'ouvrent pas des hôtels seulement pour l'occasion sans regarder à la dépense, pratiquant la politique du «on verra après...» (la Convention est prévue à Dallas pour 1983).

Vers ce pays se sont toujours tournés les regards de nos innovateurs, de nos gestionnaires et de nos écoles professionnelles. Encore tout récemment on pouvait lire dans l'édition de M. Bernard Gehri, président de la direction du Centre international de Glion, adressé aux élèves, aux anciens et aux collaborateurs: «Un séjour prolongé aux Etats-Unis représente toujours pour moi une somme de découvertes, de stimulations, une opportunité aussi de rectifier certaines informations ou de me rassurer quant à la valeur réelle de ce pays extraordinaire, des hommes qui l'animent, des sociétés qui en font une source continue de nouvelles idées et d'espoir en l'avenir de ce monde...»

Le dynamisme du sud

L'effervescence impressionnante que l'on trouve essentiellement au sud des Etats-Unis, et plus spécialement dans cet Etat dans l'Etat qui est le Texas, annonce pour les toutes prochaines années à venir des infrastructures exemplaires et dynamiques pouvant accueillir des milliers d'hommes d'affaires et de congressistes, dans des villes-clefs, neuves et, à l'évidence, déterminantes pour l'orientation du pays le plus puissant du monde.

Il ne faut cependant pas oublier que depuis 1980, l'occupation nationale dans l'hôtellerie a baissé de 2,6%, que l'évolution du revenu-chambres n'a augmenté que de 10,7%, soit plus de 30% en moins que l'année précédente, et que les indices ne promettent pas de périodes très fastes.

La demande en capacité d'hébergement pour tous les états reste croissante, malgré bien entendu une déperdition sur la côte est, les investissements en matière d'hôtellerie toujours constants, malgré la politique actuelle de Ronald Reagan qui reste conservatrice en matière de taxation et qui rend les capitaux moins disponibles et plus surveillés, le taux d'intérêt très élevé ne touchant pas réellement ces investisseurs qui travaillent en associations ou en autofinancement.

Dallas en tête de la course

Il faut expliquer l'incroyable contraste que marque chaque jour le Texas par

rapport à la nation; 29 chaînes hôtelières ont choisi le Texas pour installer leurs états-majors avec 40% d'entre elles à Houston, 37% à Dallas et le reste à San Antonio, Austin, Tyler, Galveston, Irving et Abilene. Ces seules chaînes ont construit 463 hôtels dont 182 au Texas, ce qui totalise 74 119 chambres dont 29 490 au Texas. La majorité de ces chaînes ont construit leur premier établissement en 1970, pour les plus anciennes en 1960.

Pour l'instant, c'est la ville de Dallas qui se trouve en tête de la course au développement avec 10 000 lits actuellement en chantier pour des ouvertures échelonnées en 1982, 83 et 84. On voit sortir de terre par exemple le Wyndham de la chaîne texane Tramel Crow (l'un des premiers investisseurs texans, propriétaire entre autres de l'incroyable Anatole Loews) qui aura 500 chambres; on voit également les portes du Four Seasons Mandalay se mettre sur leurs gonds pour ouvrir le 1er août avec le Radisson Lincoln de LBJ. Il comprendra 530 chambres et une importante configuration en restauration. Le très beau projet des Hôtels Registry, que dirige M. Charles W. Lanphere, comportera 570 chambres; il ouvrira en janvier 1983 et, dans le cadre de ses opérations de restauration, prévoit la première salle de spectacles de Dallas pour un show du type Las Vegas.

Enfin, dans le choix fait ici pour dénombrer les nouveaux-nés de l'hôtellerie d'avant-garde, il y a le Westin Galleria qui sera la sœur jumelle du Westin de Houston, dans un complexe qui aura l'audace d'être également le frère jumeau de Houston, déjà colossal et surtout splendide. Cette «Galleria» comprendra des boutiques, une patinoire, des salles de congrès, des théâtres et des cinémas.

Ceux qui se trouvent à la tête de tels établissements sont des hommes impré-

(suite page 11)

Inhalt • Sommaire

SHV/Hotellerie	2
Schweiz	3/4
Suisse	9/10
Etranger	11
touristik revue	17/18
revue touristique	19/20
Gastromarkt	25
Index	32

Dunn Bennett
weltberühmtes Hotelgeschirr
zeitlos klassisch preiswert
Sechs verschiedene Dekore

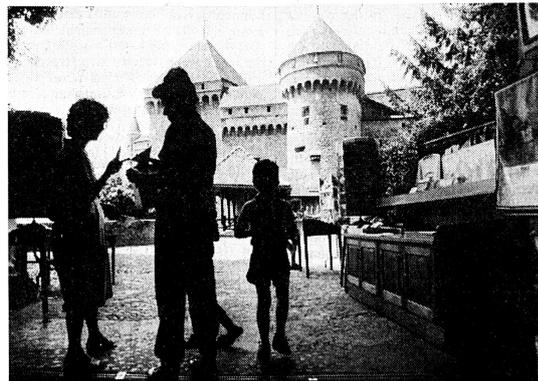
Buchecker
6002 Luzern 041 - 44 42 44

Neu: Funk-Service

01/302 64 65

LA CIBALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich



L'été, la saison de la vente de souvenirs et de cartes postales devant le Château de Chillon... (ASL)

Eurotel International

Sales und PR neu angepackt

Was die 1959 in Italien geborene Eurotel-Idee angeht, hat sich die Schweiz seit jeher stark gemacht: Von allem Anfang an beherbergt sie den internationalen Hauptsitz für die nunmehr 26 bestehenden und sieben geplanten oder in Entstehung begriffenen Eurotels. Um alles noch besser unter einen Hut zu bringen, wurde am 1. Juli ein neuer, zentraler Posten geschaffen - der eines Sales und PR Managers.

Zwei Gründe sind dafür verantwortlich, dass Eurotel, eigentlicher Pionier der Aparthotel-Idee, mit Präsenz in 13 Ländern von der Schweiz aus die Fäden zieht: Mit sieben Eurotels stellt unser Land die stärkste Vertretung, und die für die Schweiz zuständige «Eurotel Management AG» expandiert am meisten (Brigels und Savognin werden Nr. 8 und 9 sein. Zudem managt man von hier aus auch Deutschland, Österreich, Jugoslawien und den Mittelten Osten).

Dass der internationale Hauptsitz auf Jahresbeginn von Thun nach Luzern verlegt worden ist, kann als enger Schulterschluss mit der Katag Treuhand gedeutet werden, welche unter Wahrung der beidseitigen Autonomie bereits dem nationalen Eurotel Management in Sachen Preopenging Management, Betriebsberatung, Architektur oder Hotelbetriebsbuchhaltung beratend zur Seite steht. Auch der Verkauf gehörte bis zum 30. Juni dazu, aber diese Aufgabe wird wie erwähnt nun von einem von Eurotel International engagierten Spezialisten übernommen.

Sales und PR vernachlässigt

«Dieser Schritt war notwendig», erklärt Katag-Direktor Fred Hauscher diesen kurzfristig gefassten Entschluss, «denn während der letzten acht Jahre sind die Aktivitäten in Richtung Sales Promotion beim Hauptsitz mehr oder weniger eingeschlafen, und PR gab es praktisch überhaupt keine. Robert Rippstein heisst der nun übernommene Sales- und PR Manager. Angesichts der national bedingten Individualität der diversen Hoteldirektoren dürfte unwahrscheinlich vorausgesetzt sein, dass er sich nicht in ein gemachtes Bett wird legen können. Rippstein ist Verkaufsspezialist: Zuerst

im Astoria, Luzern (in dieser Zeit entwickelte er den «Ambassador-Service»), später bei Hotelconsult Buochs, und dann als Luzerner Kongressmanager holte er Erfahrungen, die in den letzten drei Jahren im Ausland noch vertieft wurden, da vor allem in Englewood (New Jersey), wo er für Kuoni im Sales-Bereich tätig gewesen war.

Kostenschlüssel

Den markanten Vorteilen bei Rippsteins neuem Job - alle Hotels tragen den gleichen identifizierenden Namen, und die Uriidee der nicht ortsgelundenen Mitigentümerschaft von Privatpersonen erweist sich nach wie vor als erfolgreich - stehen auch Erschwernisse gegenüber, deren eines, die divergierenden Mentalitäten, bereits angesprochen wurde. Erstes Problem: Den einzelnen Hoteliers, die diese neue Dienstleistung schliesslich bezahlen müssen, ohne aber dazu gezwungen werden zu können, muss ein gerechter Kostenverteilungsschlüssel vorgelegt werden können.

Hauptgewicht auf PR

Zu Rippsteins ersten Aufgaben gehört der Aufbau einer Art Datenbank; das bestehende Angebot der einzelnen Hotels mit Schwerpunkt PR- und Verkaufsaufgaben wird gesichtet und ständig aktualisiert. Dann erst wird entschieden werden können, wie sinnvoll eine gewisse Vereinheitlichung im touristischen Angebot samt der entsprechenden Präsentation wäre. Das spätere Hauptgewicht dürfte dabei auf dem PR-Sektor liegen, denn laut Rippstein «muss der Name Eurotel zuerst positiv in Erinnerung gebracht werden, ehe man an den Verkauf denken darf». US

Auskunft

Vorsicht ist geboten bei der Firma Reise + Freizeit Fremdenverkehrsverbund, Landsberger-Strasse 478, D-8000 München 60. Diese Firma verfügt über keinerlei offizielle Konzessionen und arbeitet angeblich zusammen mit 1500 Busfirmen und Reisebüros in Europa und in den USA. Beim Abschluss eines Werbevertrages verpflichten sich die Hoteliers, diesen Unternehmen auf den Übernachtungen 10 Prozent Rabatt zu gewähren sowie pro Bus DM 15.- zu bezahlen. Dies verstösst gegen die Preisordnung SHV.

Wie wir von Mitgliederseite erfahren haben, befindet sich das Busunternehmen Fritz Matschreit, Kölner Strasse 106, D-563 Remscheid II, anscheinend in Zahlungsschwierigkeiten. Es hat eine Hotelrechnung mit ungedecktem Scheck bezahlt.

Varia

Tourotel Gaflei verkauft

Nach dem von Glück verlassenen Wienerwald-König Friedrich Jahn ist nun eine Interbaravia AG mit Sitz in Liechtenstein Besitzerin des Alphotels Gaflei geworden. Sie arbeitet in enger Verbindung mit der Hotelberufsschule Altötting (Oberbayern) zusammen, die im Besitz von Hotelier Gerold Tandler ist. Tandler, bayerischer Innenminister, erhielt als erster für seine Schule das Prädikat «staatlich anerkannt», während die anderen bayerischen Schulen als «staatlich genehmigt» gelten. In Gaflei sollen neben dem Hotelbetrieb weiterhin Seminare für gastronomische Führungskräfte ab Herbst geboten werden. kpk

Le Bourguignon Basel

In Basel ist das Feinschmeckerlokal «Le Bourguignon» neu entstanden. Es befindet sich jetzt in nächster Nähe des Zoologischen Gartens, an der Ecke Bachlettenstrasse/Steinenring in einem modernen Neubau. Neu ist an diesem sehr gepflegten, sichtlich für höhere Ansprüche geschaffenen Lokal eigentlich fast alles, nur der Name nicht: Das «alte» Bourguignon befand sich bisher im Kleinbasel. Doch hat man nicht nur den Namen gezeugt. Geblieben ist fast die ganze Brigade und vor allem der kürzlich von Gaul und Millau mit 12,5 Punkten ausgezeichnete «grand maître de cuisine» Werner Lüdin, der sich seine Erfahrung in Hotels wie Suvretta House (St. Moritz), Schweizerhof (Bern), Dolder (Zürich), Ritz (Barcelona) und zuletzt Euler und Ascot (Basel) geholt hat. Lüdin's Stil ist sehr individuell ausgeprägt, eine Verbindung von klassischer französischer Küche und modernen, selber hinzugefügten Elementen. Neben den bewährten A-la-carte-Menüs werden über Mittag täglich drei Business-Lunches angeboten. ll

Meisterhafter Service

Bereits zum dritten Mal wurde in diesen Tagen in Zürich die höhere Fachprüfung für Maitres d'hôtel durchgeführt. Unter dem Patronat der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe SFG wurden in diesem Jahr 27 Kandidaten zur Prüfung aufgeboten.

Bei dieser Diplomprüfung geht es nicht nur darum, Gäste am Tisch fachlich richtig zu bedienen. Ausser in der praktischen Arbeit werden die Kandidaten in folgenden Fächern geprüft: Menü- und Kochkunde, Getränkekunde, Verkaufskunde, Führungsaufgaben und Personalfragen, Kalkulation, Buchhaltung und Geldwesen, Volkswirtschaftslehre/Staatskunde, Lebensmittelgesetzgebung/Sprachkenntnisse/Berufskennntnisse sowie Rechtskunde/Lehrlingsausbildung.

Die Kandidaten hatten Gelegenheit, sich an Vorbereitungskursen, welche vorgängig für diese dritte Diplomprüfung in Zürich sowie in Basel an den Gewerbeschulen durchgeführt wurden, auf ihr Examen vorzubereiten. Analog des Prüfungsstoffes werden die jeweiligen Prüfungsfächer ihrer Bedeutung entsprechend dotiert unterrichtet. Die von der Prüfungskommission, in Zusammenarbeit mit den Gewerbeschulen organisierten Kurse werden jeweils mit ca. 25 Teilnehmern pro Klasse durchgeführt.

Unité de doctrine erforderlich

René Zürcher, Präsident der Prüfungskommission, will in Zukunft ein Schwergewicht auf die bessere Qualität und Koordination dieser Kurse setzen. Es ist ein alter Zopf, dass sich in fachlichen Belangen des Serviceberufes immer wieder Details einschleichen, welche von den Lehrern verschiedenartig dargelegt werden. Man wird deshalb wohl kaum darum herumkommen, für weitere Vorbereitungskurse äusserst detaillierte Stoffpläne und das dazugehörige Unterrichtsmaterial auszuarbeiten. Nur auf dieser Weise kann nämlich gewährleistet werden, dass jegliche Unsicherheiten im Vermitteln des Stoffes aus dem Weg geräumt werden.

Die umfassenden und mit Berechtigung auf hohem Niveau angesetzten schriftlichen und mündlichen Prüfungsaufgaben hatten die Kandidaten eines teils im Hotel Zürich in Zürich, andernteils in den Räumen der Geschäftsstelle der schweizerischen Fachkommission in Zürich zu lösen.

Gelernt ist gelernt

In den gediegenen Banketträumen des Hotels Elite an der Bahnhofstrasse in Zürich hatten die Kandidaten den Höhepunkt ihrer Diplomprüfung, die praktischen Arbeiten, über die Runden zu bringen. Diesem Prüfungsteil kann jeweils ein kleiner Teil der Öffentlichkeit beiwohnen. Während rund 7 Stunden (inkl. Pausen und Verpflegung) haben die Kandidaten Gelegenheit, ihr praktisches Wissen am Tisch der Gäste unter Beweis zu stellen. Es beginnt jeweils mit einem Apéritif. Selbstverständlich handelt es sich nicht um ein landesübliches, einfaches Getränk, welches einfach ins bereitstehende Glas ausgeschenkt wird, sondern in der Regel um einen Cocktail, welcher fachgerecht zubereitet und serviert werden will. Anschliessend wird den Gästen ein arbeitsintensives Nachtessen aufgetischt. Das fachlich geschulte Auge manches Gastes stellt beim Betrachten der aufgedeckten Tische bereits fest, ob es sich beim Kandidaten um einen versierten Fachmann handelt oder um einen, dem die Grundausbildung im Serviceberuf fehlt. Ungelernte Fachleute bekunden bei der Vorbereitung eines Bankettisches Mühe. Eine Übergangsbestimmung im Prüfungsreglement besagt, dass nach dem Jahr 1985 keine Kandidaten mehr zur Prüfung zugelassen werden, welche nicht im Besitze des

eigenössischen Fähigkeitsausweises sind.

Während dem Bankettessen achten die Experten darauf, dass die Kandidaten ihre Commis (zugeeilte Lehrlinge im 2. Lehrjahr) richtig einsetzen, sowie auf einen reibungslosen Serviceablauf. AS

Maitres d'hôtel diplômés

- Brüllmann Antoinette, Gasthof zum Bären, Wildegg
- Fischer Conrad, Rütliwistrasse 7, 8604 Volketswil
- Gelmi Giovanni, Hotel Kreuz, Balthal
- Lützeltschwab Paul, Hotel Schiff, Rheinfelden
- Madörin Urs, Bahnhofbuffet HB, Zürich
- Marti Bruno, Motel Agip, Egerkingen
- Plattner Margrit, Seehotel, Bönigen
- Simmen François, Grand Hotel Dolder, Zürich
- Schweiger Friedrich, Hotel Europe, Basel
- Trachsel Ella, Gasthaus Schiff, Burriet-Thal
- Trachsel Hanspeter, Gasthaus Schiff, Burriet-Thal

GOTTFRIED-KELLER-STRASSE 74
CH-8606 GREIFENSEE/SCHWEIZ
TELEFON (01) 940 50 58
VERLANGEN SIE UNTERLAGEN.

Hapimag: Über 20 000 Aktionäre

Die Hapimag Ferien-Gesellschaft in Baar, 1963 gegründet, mit Immobilienbesitz in 11 europäischen Ländern, stellt ihren Aktionären zur Zeit über 1000 Appartements und Bungalows in 40 Ferienorten mittelfristig zur Verfügung. Die Zahl der Aktionäre hat im Berichtsjahr 20 000 überschritten.

Der Anschaffungswert der Immobilien ist auf 85,8 Mio Franken angestiegen und figuriert in der Bilanz mit 63,1 Mio Franken. Der Verkauf von Aktien und Hapimag-Urlaubspässen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent auf 4383 Einheiten. Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von 0,246 Mio Franken aus (1980: 0,181 Mio Franken).

Die Hapimag-Aktie

Für eine Hapimag-Aktie (Nennwert Fr. 100.-) sind gegenwärtig Fr. 3600.- zu bezahlen. Zur Wahrnehmung steuerlicher und vermögensrechtlicher Vorteile ist sie mit einem Darlehen in der Höhe von Fr. 1100.- verbunden, das im erwähnten Aktienpreis inbegriffen, unkündbar, unverzinslich und rechtlich Träger der Wohnberechtigung ist. Die Aktie ist vererblich und kann jederzeit an Dritte weiterverkauft werden. Nach frühestens vier Jahren kann sie zum Rückkauf angeboten werden.

Pro Aktie und Jahr werden dem Aktionär 12 Wohnrechtepunkte gutgeschrieben. Diese Punkte berechnen den Partner, in einer der über 1000 Ferienwohnungen der Hapimag Ferien zu verbringen. Für eine Woche sind je nach Ort und Zeitpunkt für die mit vier bis fünf Betten ausgestattete Wohnung mindestens vier, höchstens 24 Punkte zu «bezahlen». Die Punkte behalten ihre Gültigkeit fünf Jahre lang. Es kann auch eine Jahresquote vorbezogen, d.h. ein Jahr im voraus verbraucht werden. Ein Hapimag-Partner besitzt im Durchschnitt drei Aktien.

Neue Feriendörfer

1981 konnte am Strand von Pagueira auf Mallorca ein im spanischen Stil erbautes Feriendorf mit 49 Appartements in Betrieb genommen werden, das von Anfang an bei den Aktionären eine grosse Nachfrage auslöste. Die Arbeiten an zwei anderen Dörfern, eines bei Porto-Heli (Peloponnes) auf einer von der Hapimag gekauften Halbinsel und das zweite in Unterkrnach im Schwarzwald, nahmen den programmgemässen Verlauf. In beiden Dörfern ist die Eröffnung für die Sommersaison 1983 vorgesehen.

Time-Sharing neu im Angebot

Die drei Hapimag-eigenen Hotels und Restaurants in Sörenberg, Nysted (Dänemark) und auf der Kanzelhöhe (Österreich) stehen in voller Entwicklung. In das Angebot neu aufgenommen wurde im Berichtsjahr die Hapimag-Teilzeitnutzung. Es handelt sich dabei um eine Art des Time-Sharing, die speziell an die Besonderheiten des Hapimag-Systems angepasst wurde. Die Teilzeitnutzung wird zur Zeit für Sörenberg und für das Feriendorf Pagueira auf Mallorca angeboten und soll in Zukunft bei allen neuen Destinationen Platz greifen. pd

Tolle Stimmung, gutes Beispiel

«Bodeschäftig Choscht - gmüetelechs Zämesy» - unter diesem Motto stand am 13. Juli der mittlerweile zum achten Mal von den Hoteliers aus Gunten und Sigriswil gemeinsam auf die Beine gestellte «Buremärit» auf dem Dorfplatz in Gunten.

Es ist schon beeindruckend, was sich die Hoteliers unter der Leitung und Koordination von Alfred Ropers vom Hirschen jeweils einfallen lassen, um ihren Hotelgästen, aber auch Einheimischen und Zügerleuten, einen originellen, kulinarisch und stimmungsmässig aussergewöhnlichen Abend zu bieten. Für 29 Franken war man als Nicht-Hotelgast auch dieses Jahr dabei. In der von der Musikgesellschaft übernommenen, nach Mass gebauten Festhütte drängen sich an die 500 Gäste - 300 davon aus den Hotels - vor den Ständen, wo «Allergattig Salat, warm Ruschti us em Olee, wo Petris Jünger, allergattig Gchochets und Gsottnigs, Ufgschmittngs, Fleisch us der Vorratschammer, Chäs zum Schnousee und eine Fülle von Desserts warteten. Lüpfige Ländlerweisen lockerten auf, Alphorn- und Glockenspielelängen fehlten nicht und ein Wettbewer, bei welchem unter anderem das Alter und die Flugleistung einer Brieftaube zu schätzen waren, sorgte für Spannung.

Die Hoteliers teilen sich in die Aufgaben: Produktion, Servicepersonal und das ganze Drum und Dran an weiteren Vorrichtungen werden unter die Betriebe aufgeteilt. Die Unkosten können jeweils mit dem Erlös aus dem Getränkeverkauf etwa gedeckt werden. Buremärit Gunten: Für die Gäste und Einheimischen eine geschätzte Zusatzleistung im Wochenprogramm, für die Hoteliers eine Sonderanstrengung, aber auch ein Leistungsweis, der Bewunderung und Nachahmung verdient. GFK

Rauch-Konflikte

Rauchfreie Zonen in Restaurants können zu Konflikten unter den Gästen sowie mit dem Servicepersonal führen. Aus diesem Grund sind trotz Appellen der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Nichtraucherer viele Wirt nicht bereit, in ihren Lokalen Zonen mit einem Rauchverbot zu belegen.

Zu jenen Hoteliers, die mit rauchfreien Zonen eher negative Erfahrungen gemacht haben, gehört Caspar E. Manz, Inhaber der Hotel- und Restaurantgruppe CEM. Nach Caspar Manz schränkt eine solche Einteilung im Restaurant auch die Freiheit des Nichtrauchers ein. Die Wahl des Platzes sei für den Gast wichtig. Jeder Gast wähle gerne den Platz, der ihm zusagt, ohne darin eingeschränkt zu sein.

«Das Erlassen solcher Rauchverbote ist das eine, das Durchsetzen das andere», sagt Nichtraucher Manz. «Ist das Personal zu streng, so wirkt das abtossend auf die Gäste; wird das Verbot zu locker gehandhabt, so beklagen sich wiederum andere.» pd

† Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser ehemaliges Mitglied

Herr Fritz Herrling

Kulm-Hotel, St. Moritz
nicht mehr unter uns weil. Er starb im Alter von 75 Jahren.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident
Peter-Andreas Tresch

Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:
Maria Kung, stv. Chefredaktorin,
Gottfried F. Künzi,
Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française:
José Seydoux, réd. resp.
Catherine de Lattre

Verlagsmarketing:
Fritz W. Pulfer
Verlagsdienste: Dora Beer-Artoni
Anzeigenverkauf: Paul Steiner,
Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81
Telex 32 170 hotre

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Telefon (021) 71 11 20

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET
FBMA Food and Beverage Managers Association
Swiss International Hotels
Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste
ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland
Buspartner Schweiz

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Malojas Tourismus ist 100 Jahre alt

Maloja hat belgisches Blut

Zum Kreis der Hundertjährigen des Jubiläumjahres 1982 gehört auch Maloja. Mit der Gründung der AG Hotel Kursaal Maloja und der Eröffnung des Hotels Schweizerhaus liess sich seinerzeit der Tourismus am westlichen Ende des Silsersees nieder. Ein Dorfrest am zweiten Juli-Wochenende belebte Erinnerungen und vertiefte die Freundschaft mit den Belgiern, welche wichtige Kapitel in der Tourismusgeschichte Malojas geschrieben haben.

Es war der ehrgeizige Plan des belgischen Grafen *Frédéric Maximilian de Renesse*, aus Maloja einen Kurort zu machen, der das bereits bekannte St. Moritz überflügeln sollte. Er setzte auf das Klima, die Landschaft, die erwartete Bahnverbindung nach Chiavenna und das Spielcasino. Auf diesen vier Säulen gedachte er, für die Welt des Adels, der Kunst und der Finanzen ein alpines Monte Carlo aufzubauen. Da die Bahn dann nie gebaut wurde und das Schweizer Volk das Glücksspiel ablehnte, war das spätere Scheitern mehr oder weniger miteingepflanzt. Doch vorerst vermochte der Graf mit seinem grossartigen Projekt das Interesse der Nobelpreisländer Europas und die Bankiers mehrerer Länder zu gewinnen. Im November 1882 kam die Gründung der AG Hotel Kursaal Maloja mit 4 Mio Franken zustande. Renesse hatte bis zu jenem Zeitpunkt rund 140 ha Land zusammengekauft, auf welchen er ein Imperium zu errichten gedachte. Die Bergeller sahen mit Skepsis das stolze, schlossähnliche Gebäude von fast 200 Metern Fassadenlänge aus dem Boden und sozusagen über ihren Horizont hinauswachsen. Sie gaben dem Hotel nicht jene Chance, welche sich der Graf von ihm erhoffte.

Glanzvoller Start zum Absturz

Als das Hotel am 1. Juli 1884 eröffnet wurde, beeindruckte es die damals doch recht verwöhnten Zeitgenossen mit seinem Luxus. Die Einweihung war glanzvoll und der Start erfolgreich. Bis Mitte September besuchten zwischen sechs- und achtausend Gäste das neue Erholungs- und Vergnügungszentrum im Engadin.

So viel Prunk in den Sälen und Suiten des Kurhauses herrschte, über dem Kurhaus zogen sich schon die Wolken zusammen. Finanzielle Schwierigkeiten bahnten sich bereits während der Bauphase an. Sie mündeten im Frühling 1885 im Konkurs und in der Liquidation

der AG. Dann folgte die Geschichte des Hauses und des Kurortes Maloja in grossen, eher dunkleren Zügen derjenigen des Schweizer Tourismus mit seinen Blütezeiten, Krisen und Erholungsphasen.

Zur rechten Zeit der richtige Partner

1958 war das in den Zwanzigerjahren zum Palace aufgeführte Kurhaus am Scheideweg. «Out oder neu!» Die inzwischen Besitzerin gewordene Kantonalbank von Graubünden fand damals in der Alliance Nationale des Mutualités Chrétiennes von Belgien einen Partner, mit welchem der Fortbestand des Hotels gesichert werden konnte, ohne dass es mit riesigen Investitionen auf neuen Hochglanz getrimmt zu werden brauchte. Das ehemalige Palace wurde einem gehobenen Sozial- und Jugendtourismus zugeführt. Seither schiebt die Intersoc, Reise-Tochter der Alliance, jährlich Hunderte von Jugendlichen - später auch Familien - zur Erholung nach Maloja.

Im Sommer 1962 erfolgte unter namhafter finanzieller Beteiligung der Mutualités Chrétiennes die Gründung der Ferienhotels Maloja AG, die das Palace Hotel Maloja käuflich von der Graubündner Kantonalbank erwarb. Die Kantonalbank entledigte sich damit eines Hotels, das im damaligen Zustand nicht mehr als traditionelles Hotel zu gebrauchen war. Die neue Besitzerin, Präsidentin von *Hans Heuberger*, Samen, investierte bedeutende Summen in die Modernisierung und den Brandschutz. Im Jubiläumsjahr präsentiert sich das wiederum Kurhaus benannte Hotel als komfortables, grosszügiges Haus für Jugendliche und Familien. Ausserhalb der Saison verbringen hier auch feldgraue Gäste ihre «Bundesferien», denn gute, sinnvolle Zusammenarbeit zwischen dem EMD und der belgischen Organisation ist Tradition, die ihren Ursprung

im ersten Ferienlager 1949 im Melchthal hat.

Kleiner und bescheidener, aber gesünder

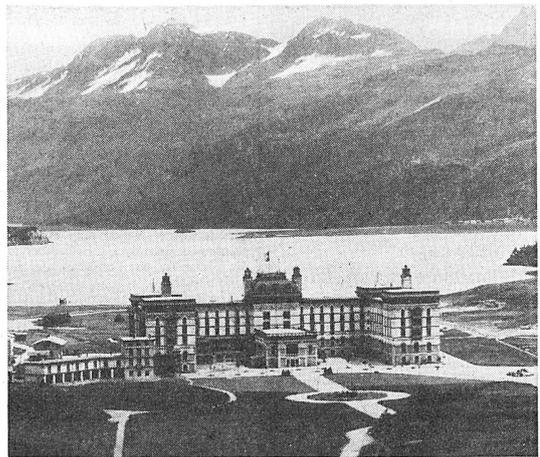
Ein weiterer hundertjähriger Eckstein des Tourismus von Maloja ist das Hotel Schweizerhaus. Als Osteria vecchia hatte es aber schon sehr viel früher an der wichtigen Passstrasse gestanden. Viel bescheidener und gemütlicher als das dominierende Palace, überstand es die schwierigen Zeiten wesentlich besser. Ihm war stets eine gute Stammkundschaft treu. Seit 1968 ist das Haus im Besitz der Hotel Schweizerhaus AG, welche 1971 auch das gegenüberliegende Hotel Post erwarb. In diesem Jahr wird anstelle des Hotels Post das neue Aparthotel Pöstli eröffnet. Es hat 16 Appartements und 8 Hotelzimmer. Die Leitung der beiden Betriebe liegt in den Händen von *Wilfried* und *M. Marti*. W. Marti amtiert zugleich als Präsident des Verkehrsvereins.

Maloja Memoiren sind bunt

Maloja, das bedeutet aber nicht nur zwei Hotels mit bewegter Vergangenheit. Verkehr, Sport, Kultur, auch sie ergeben umfangreiche Kapitel, wie das Buch «Maloja entre cimes et lacs» beweist, welches der langjährige Leiter der belgischen Ferieniederlassung am Silsersee, *Georges Baggerman*, zum Jubiläum verfasste. Immerhin steht im Geburtsregister der Gemeinde Stampa, zu welcher Maloja gehört, der Name *Alberto Giacometti*, und *Giovanni Segantini* bezog hier sein Atelier. Baggerman hat in aufwendiger Recherchierarbeit Material aus dem In- und Ausland zusammengetragen und ein so aufschlussreiches Werk geschrieben, dass es weit über Maloja hinaus in touristisch interessierten Kreisen Beachtung finden dürfte. Anlässlich der Jubiläumsfeier wurde der Autor für seine Leistung gebührend geehrt.

Die Zukunft willkommen heissen

Die Vertreter des Kantons, der Gemeinde, des Verkehrsvereins, der Ferienhotel Maloja AG und der Mutualités Chrétiennes gedachten nicht nur der Pioniere, welche dem Tourismus im Engadin Bahn brachen, sie betonten viel mehr die Bedeutung, welche dem Tourismus heute zukommt und hoben vor allem echte Gastfreundschaft, Dienstleistungsbereitschaft und Erhalt der Lebensqualität als Voraussetzungen für sein Weiterbestehen und Gedeihen her-



Bei seiner Geburt war das Hotel Kurhaus Maloja als Kernstück eines Monte Carlos der Alpen gedacht. Foto Intersoc

vor. Als Geste der freundschaftlichen Verbundenheit mit der Bevölkerung wurden die Schulkinder von Maloja von der Intersoc zu einer Ferienwoche am Meer eingeladen. Unter Mitwirkung heimischer Musik- und Gesangsvereine wurde das Fest «100 Jahre Palace Hotel und Tourismus in Maloja» zu einem grossen, fröhlichen Ereignis, das hoffentlich ein gutes Omen für das zweite Jahrhundert bedeutet. MK



Immer wieder Aparthotels

Gemäss Bericht des kantonalen Amtes für Statistik sind im Laufe des Jahres 1981 13 Baubehörden für insgesamt 261 343 m² Überbauungsfläche für Aparthotels eingereicht worden. Bis zum Dezember 1981 hat der Kanton Tessin fünf Projekte mit einer Gesamtfläche von 80 831 m² und insgesamt 35,9 Mio Franken Kosten gutgeheissen.

Luganeser Schifffahrt mit Gewinn

Die Luganeser Schifffahrtsgesellschaft (SNL) hat 1981 erneut mit Gewinn abgeschlossen, dies, nachdem sie in den Siebziger Jahren regelmässig in den roten Zahlen steckte. Der kräftige Einnahmenschuss des goldenen Tourismusjahres 1980 erlaubte es der SNL, das aufgelaufene Defizit auszugleichen und erstmals wieder Rückstellungen zu machen. Das neuerlich gute Ergebnis 1981 hat der Geschäftsleitung gestattet, die Reserven der Pensionskasse aufzustocken.

Jazztage in Lugano

Der Juli steht in Lugano im Zeichen des Jazz: zum vierten Mal fand Anfang des Monats das New Orleans Musikfestival statt, welches einen überdurchschnittlich guten Erfolg verzeichnete. Um die vielen hunderten Fans nach Mitternacht auf den mondbeschiene Monte San Salvatore zu bringen, wo das Fest weitergehen sollte, hatte die funicolare nicht wenige Probleme zu bewältigen. Am 6. und 7. Juli folgte «Festival Jazz» auf der Piazza della Riforma, welches für zwei Abende gegen 10 000 Zuhörer anlockte.

Stummfilme in Morcote

Unter dem Patronat und auf Initiative der Verkehrsvereine Ceresio und Melide sowie der Pro Morcote fanden vom 9. bis 18. Juli im subtropischen Parco Scherrer in Morcote erstmals Freilichtaufführungen amerikanischer Stummfilme statt. Die in Wien geborene und nun in Morcote wohnende *Luse Rainer*, welcher 1936 und 1937 als einziger Schauspieler der Filmgeschichte zwei aufeinanderfolgende Oscars verliehen wurden, war Patin der Manifestation.

Vereiniger Gast im Tessin

Vom 3. Juli bis 7. August ist in Morbio Inferiore die Winter- und Sommerferien Region des Kantons Wallis, Verbier, zu Gast. Mit einem Austausch von gastronomischen Spezialitäten und charakteristischem Handwerk werden die Regionen Mendrisio und Verbier um die Gunst der Feriengäste aus dem In- und Ausland. gb

Das Interview



Heute mit Fred Mast, Direktor des Verkehrsverbandes Thunersee und des Verkehrsvereins der Stadt Thun

Rund um den Thunersee

Organisation des Verkehrsverbands Thun/Thunersee getroffen worden. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Neu-Organisation ist die erfolgte Anstellung eines Mitarbeiters für Werbung/Verkauf, der sich jetzt nach einer gewissen Einarbeitungszeit vollumfänglich der Verkaufsförderung für die Thunersee-Region annehmen kann. Diese Verkaufsförderungs-Abteilung arbeitet auf Provisions-Basis. Reservierungen durch diese Verkaufsförderungs-Abteilung bzw. auch individuell durch das Verkehrsbüro sind provisionspflichtig. Diese allerdings noch kleine Provision wird sowohl in der Hotellerie wie in der Parahotellerie angewandt. Der Ertrag wiederum ist zweckgebunden für Werbung und Verkaufsförderung. Wir hoffen damit, ein «Verursacher-Prinzip» gefunden zu haben, das uns mittel- und langfristig auch unsere Finanzprobleme lösen hilft.

Langfristiges Ziel ist die Schaffung einer eigenen Incoming-Abteilung auf rein kommerzieller Ebene für die ganze Thunersee-Region. Entsprechend sind denn auch die Statuten des Verkehrsverbandes Thunersee angepasst worden.

Der Verkehrsverband Thunersee hat vor zwei Jahren beim Schweizerischen Fremdenverkehrsverband ein touristisches Leitbild in Auftrag gegeben. Im Mai dieses Jahres konnten bereits die Resultate einer Gästebefragung prä-

sentiert werden. Sind Sie mit den Resultaten dieser Befragung im grossen und ganzen zufrieden?

Wir sind mit den Resultaten der Gästebefragung sehr zufrieden. Die Befragung zeigte uns «unseren Gast», seine Herkunft, sein Alter, seine Wünsche und Bedürfnisse. Wir wissen also jetzt, wer und wie unser Gast ist. Die umfassende Gästebefragung brachte uns eine enorme Fülle von Informationen, die für das Touristische Leitbild Thunersee und entsprechende Massnahmen notwendig sind.

Der Katalog der Beanstandungen und Forderungen, welche die befragten Gäste äussern, enthält über 200 Punkte. Welche sind für Sie vordringlich? Haben Sie bereits Massnahmen in die Wege geleitet?

Erfreulicherweise haben sich die befragten Gäste auch über Beanstandungen und Forderungen geäussert. Der Fremdenverkehrsverband erarbeitet zurzeit einen Massnahmenkatalog, der in der Folge noch von einer von uns eingesetzten Arbeitsgruppe behandelt werden wird. Eine Massnahme haben wir bereits vorgezogen bzw. realisiert: die neue Ferienkarte Thunersee, die den Gast auf leicht lesbare Art mit einer Fülle von Informationen bedient.

Wie weit stützen Sie sich in Ihrer Werbung auf die Linie des Verkehrsverbandes Berner Oberland? Ist der VBO, der ja hauptsächlich die Interessen von zwei Saisonorten im alpinen Gebiet vertreten muss, ein logischer und nützlicher Partner?

Unsere Werbung und künftigen Verkaufsanstrengungen basieren ganz klar auf der Regional-Werbung des Verkehrsverbandes Berner Oberland. Der VBO wie auch die Verkzezentrale sind absolut logische und nützliche Partner, wobei ja eine Gegenseitigkeit gegeben ist. Durch den stark ein-saisonalen Charakter unserer Region sind wir aber gezwungen, zusätzliche Werbe- und Verkaufsförderungs-Massnahmen durchzuführen. In bezug auf Werbung möchten wir für unsere Subregion vor allem eine bessere Information anstreben. Zusätzlich zu den Werbe-Massnahmen des VBO sehe ich eine absolute Notwendigkeit auf dem

Verkaufsförderungs-Sektor auf unserer, der subregionalen Ebene.

Sie haben kürzlich wieder Werbe- und Verkaufsfreien nach Deutschland unternommen. Ist in unserem nördlichen Nachbarland der Thunersee ein touristisch eingeführter Begriff? Wollen Sie auf mittlere Frist den recht hohen Anteil deutscher Gäste am Thunersee noch vergrössern?

Der Thunersee ist in unserem nördlichen Nachbarland, zum Teil auch in der Schweiz, touristisch zu wenig bekannt. Wir werden in Zukunft - pro Jahr eine grössere Werbeaktion in Deutschland durchführen sowie eine in der Schweiz. Das scheint mir ein absolutes Minimum aufgrund unserer Bettenzahl in Hotellerie und Parahotellerie. Neben den Inland-Gästen haben wir einen recht hohen Anteil der Logiernächte aus der Bundesrepublik Deutschland. Selbstverständlich ist es unser Ziel, noch mehr Gäste aus der BRD zu gewinnen. Wir streben wohl eine breitere Risikoverteilung an, nur: Unsere Gäste sind eben in erster Linie die Schweizer und die Deutschen.

Vor kurzem hat der Verkehrsverband Thunersee in Zusammenarbeit mit der Berner Firma ATW eine neuartige geografische Ferienkarte mit einer Fülle von Informationen über die Region herausgebracht. Soll diese Karte herkömmliche Werbemittel wie Prospekte und so weiter ersetzen? Ist die neue Karte mehr als eine unkonventionelle Vogelschaukarte der Region?

Die neu erschienene Ferienkarte Thunersee ersetzt die herkömmlichen Prospekte keineswegs, sie ist nur eine Ergänzung, eine Ergänzung vor allem auf Informationsebene. Die Ferienkarte Thunersee ist mehr als eine Vogelschaukarte, eben weil sie eine breite Fülle von Informationen bietet. Sie ist auch - wie bereits gesagt - eine erste Massnahme des touristischen Leitbildes und entspricht unserem Konzept der Information vor Werbung. Wir werden diesem Konzept treu bleiben und unsere vorhandenen und neu zu erarbeitenden Werbemittel entsprechend anpassen bzw. gestalten.



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquellen nachweis: Marmot-Kellerei, 6032 Wollerau

Herr Mast, befindet sich das Thunerseegebiet übernehmungsässig auf dem auf- oder absteigenden Ast? Wie haben sich die Frequenzen im Vergleich zu anderen Seegebieten entwickelt?

Trotz einem sichtbaren Wiederaufschwung in den letzten zwei bis drei Jahren ist die Gesamtnachfrage seit dem Jahr 1970 zurückgegangen, ebenso ist leider eine Abnahme der Aufenthaltsdauer feststellbar.

Die Frequenzen haben sich im Vergleich mit anderen Seegebieten ähnlich entwickelt. Die Bettenbesetzung liegt allerdings in der Thunersee-Region seit Jahren über den Vergleichswerten anderer Seazonen.

Wir sind aber optimistisch. Die Frequenzen können in der Thunersee-Region trotz der überwiegend Kleinbetrieblichen Struktur der Hotellerie erhöht werden. Wichtiger aber als ein reines Umsatzdenken scheint mir das Halten bzw. das Ziel einer erhöhten Ertragslage insbesondere in der Hotellerie.

Hat sich ihre Doppelfunktion als Direktor des Verkehrsverbandes Thunersee und des Verkehrsvereins der Stadt Thun bewährt? Wird so nicht der eine oder andere Teil etwas vernachlässigt?

Die Doppelfunktion mit der Geschäftsleitung des Verkehrsverbandes Thunersee und des Verkehrsvereins der Stadt Thun bewährt sich, ebenso die damit verbundene und seit dem Jahre 1981 in Kraft getretene Reorganisation: eine anstelle zweier Direktionen und Ausbau auf Sachbearbeiterstufe sowohl beim Verkehrsverband Thunersee wie beim Verkehrsverein Thun. Damit wird weder der eine noch der andere Teil vernachlässigt, im Gegenteil. Eindeutige Vorteile mit dieser Doppelfunktion meinerseits und der getroffenen Reorganisation sind zudem vor allem im finanziellen Bereich vorhanden.

Sie haben vor einiger Zeit in Zusammenarbeit mit dem Hotelier-Verein Thunersee die Verkaufsförderung auf eine neue Basis gestellt. Können Sie unseren Lesern die getroffene Lösung schildern?

In enger Zusammenarbeit mit dem Hotelier-Verein Thunersee ist die Neu-

WALLIS

Wallis an erster Stelle

Das Netz der Walliser Seilbahnen und Skifitte umfasst 530 Objekte mit einer Pistenlänge von 1800 Kilometern, und ist damit das grösste der Schweiz. Der Umsatz der Walliser Seilbahnen beläuft sich auf jährlich 120 Mio Franken. 40 Millionen Franken werden an Löhnen ausbezahlt. Im Winter finden in diesem Tourismusjahr 2000 Personen ihr Auskommen.

Heimatmuseum versetzt

Das alte Pfarrhaus in Saas Fee, in dem bisher die Ausstellung «Wie die alten Saaser lebten» bestand, soll zu einem richtigen Heimatmuseum ausgebaut werden. Das beschloss die Urversammlung am März 1981. Gleichzeitig verlangte der Stimmgeber, dass der Baukostenabstand einzuhalten sei. Er bedingte die Versetzung des aus dem Jahre 1732 stammenden Hauses. Ihr hat die Gemeinde nun grosszügig entsprochen, indem sie es um 5 Meter nach Westen gegen die Gletscher zu und um 2 Meter nach Süden gegen den Mischabel zu versetzen liess. Daraus ergibt sich die Möglichkeit der Gestaltung eines Vorplatzes und die Beseitigung eines Engpasses an der Dorfstrasse.

Weinbaumuseum

Mit der Unterzeichnung einer Stiftungsurkunde zur Errichtung eines Walliser Weinbaumuseums ist Anfang Juli ein weiterer Schritt zur Realisierung dieses Vorhabens getan worden. Ein entsprechender Verein besteht seit einem Jahr. Er sowie die Provinz sind die Unterzeichner der Stiftungsurkunde. Der ins Leben gerufene Stiftungsrat weist 15 Mitglieder auf, von denen fünf die Provinz stellt. Die Provinz brachte 100 000 Franken in die Stiftung ein, die weitere Mittel sucht. Der Standort für das zu schaffende Weinbaumuseum ist noch nicht definitiv.

Zentrum für touristische Ausbildung

Der Grosse Rat des Kantons Wallis hat in erster Lesung beschlossen, in Siders ein Weiterbildungszentrum für touristische Ausbildung aufzubauen. Das Zentrum ist als zweisprachige öffentliche Schule des Kantons Wallis vorgesehen, mit dem Ziel der Ausbildung und Weiterbildung von Personen, die in der Führung von touristischen Unternehmen eine wichtige Rolle zu spielen haben. Auf Herbst 1983 ist die Eröffnung vorgesehen. Der Walliser Grosse Rat hat angeregt, den Berufsverbänden der Hoteliers und Wirte dabei mehr Kompetenzen zu überbinden. lk

Schweizerische Speisewagengesellschaft

Bahngeschäft erneut schlechter

Dank ihren oftsten Betrieben, den vier Bahnhofbuffets und den drei Autobahnrestaurants erreichte die Schweizerische Speisewagengesellschaft SSG, Olten, im letzten Jahr einen Umsatzzuwachs von 52,2 auf 59,6 Millionen Franken.

Die Einnahmen der Speisewagendienste auf SBB-Strecken blieben jedoch laut Geschäftsbericht 1981 mit einer Zunahme von 0,4 Prozent und den vorgenommenen Preisanpassungen weit hinter den Erwartungen zurück. Bei einem Umsatz von 34,77 (34,38) Millionen Franken und einem Personalaufwand von 20 (18,92) Millionen ergab sich ein von 2,95 auf 2,23 Millionen Franken ge-

Am Polarkreis studiert

Eine Delegation der Parlamentarischen Gruppe für Tourismus und Verkehr, bestehend aus 15 National- und Ständeräten sowie einigen Altparlamentariern, bezieht Finnland, um während einer Woche Anlagen des Tourismus und Verkehrs zu studieren.

In Helsinki wurde die neue U-Bahn besichtigt, deren erstes Teilstück dieses Sommer eingeweiht wird. Beeindruckend waren die eleganten, in finnisch-schwedischer Gemeinschaftsproduktion fabrizierten Waggonen, aber auch das Defizit, mit der die erste U-Bahn-Strecke gebaut wurde. Neben dem Parlament wurden in Helsinki ein Eisbrecher und die Finlandia, ein Fährschiff der Silja Line besucht.

Die Reise ins Landesinnere führte die Parlamentarier zuerst nach Kotka, dem grössten finnischen Exporthafen, und von dort durch das grosse ostfinnische Saimaaseengebiet nach dem Touristenzentrum Savonlinna. Bei der folgenden Reise durch Mittelfinnland wurde die grösste Holzkirche der Welt in Kerimäki, Joensuu, das Wirtschafts-, Kultur- und Verwaltungszentrum Nordkareliens, das Heimatmuseum in Lieksa und dann das Feriendorf Bomba bei Nurmes besucht. Überall wurden die Parlamentarier über Wirtschafts- und Tourismusprobleme von den lokalen Behörden informiert.

Vielseitig informiert

Auf der Bahnfahrt von Kuopio nach der mittelfinnischen Metropole Jyväskylä stellten sich die finnischen Staatsbahnen vor, die nicht nur mit ähnlichen Problemen kämpfen wie die SBB, sondern auch mit einem prozentual ungefähr gleich hohen Defizit wie diese konfrontiert werden.

Die Delegation logierte in qualitativ sehr hochstehenden, auf ein sportliches Publikum ausgerichteten Hotels, die meist mit Hallenbad, Sauna und Fitness-Räumen ausgestattet waren. Neben diesen Unterkunftsformen sind die Ferienhäuser an den rund 60 000 finnischen Seen und die Campingplätze von grosser Bedeutung. Auf ihrem Abstecher an den Polarkreis nach Rovaniemi konnte die Gruppe auch eine Hotelfachschule besichtigen, der ein Mittelklasshotel angeschlossen ist. Hotelunterkünfte in mittlerer Preislage sind aber sonst in Finnland noch ziemlich rar.

In Rovaniemi wurde die Gruppe ebenfalls über die Probleme der Finnair und den Tourismus zwischen Finnland und der Schweiz orientiert, der mit je rund 70 000 Hotelübernachtungen ziemlich ausgeglichen ist.

Naturbewusst

Ebenfalls die finnische Zentrale für Tourismus erhielt Gelegenheit, durch ihren Marketing-Chef - einen Naturwissenschaftler - die Fremdenverkehrspoli-

tik Finnlands darzustellen. Der Erhaltung der vor allem in Norden äusserst fragilen Natur wird dabei grössere Bedeutung beigemessen als der reinen Freizeutourismus. Da sich der Ferientourismus auf die Sommermonate beschränkt, ist es sehr wichtig, auch während der übrigen Zeit für eine Auslastung der Kapazität mit Kongressen, Tagungen usw. zu sorgen.

Städte nach Schweizer Art

Zehn Tage mit Resonanz

Als lebender und sympathischer Beweis, wie unkompliziert und erlebnisreich eine Tour de Suisse mit den Städten nach Schweizer Art als Etappenorten gestaltet werden kann, gilt nun der Langstrecken-Velofahrer Helmut Fitze.

Am 16. Juli hat der 53jährige nach 1400 abgestampelten Kilometern seine Rundfahrt beendet. Trotz dieser Parfor- und Leistung strahlte er bei seiner Zieleinfahrt in Winterthur eine bejauendende Frische aus. Er habe sich in den besuchten Städten Baden, Solothurn, La Chaux-de-Fonds, Biel, Thun, Neuchâtel, Fribourg, Sion und Chur jeweils sehr schnell von den Strapazen der Landstrasse erholt. Die Betreuung durch die Verkehrsämter sei hervorragend und persönlich gewesen. Falls diese, wie von der Städtevereinigung versprochen, auch anderen Touristen zuteil werde, sei anzunehmen, dass das Angebot über kurz oder lang einschlage.

Genau dies mittels der Promotionsfahrt bekannt zu machen, war des Gedankens Sinn. Durch die Persönlichkeit des Winterthurers Helmut Fitze, der ein sportmedizinisches Phänomen ist und dazu ein wahrer Philosoph, war anzunehmen, dass die Presse auf seine Rechnung kam. Entsprechend sind auch die Reaktionen ausgefallen. Fernsehen, Radio und stets mehrere Lokaljournalisten haben sich des Ereignisses angenommen. Mit dem hohen Beachtungsgrad der Lokalpresse gerechnet, dürfte die Idee der «Städte nach Schweizer Art» mit dieser Aktion eine grosse Verbreitung erfahren haben. ci

Ostschweiz

Ostschweizer Marketing 1983

Bereits stehen die Marketingmassnahmen für das kommende Jahr in groben Zügen fest. Der Verkehrsverband Ostschweiz wird Signet und Slogan («Ostschweiz - attraktiv und preiswert») beibehalten. Sämtliche Werbemittel sollen neu überarbeitet werden. Gemäss mittelfristigem Konzept sind Werbemassnahmen vorgesehen nach Frankfurt, Gent oder Antwerpen und nach Amsterdam. Eine Sonderaktion soll im süddeutschen Raum stattfinden.

10 Millionen Säntisfahrer

Im fünften Jahrzehnt ihres Bestehens erwartet die älteste Luftseilbahn des Appenzellerlandes den zehnmillionsten Passagier. Die Säntissschwebebahn verzeichnete in den vergangenen Jahren immer wieder Rekordergebnisse, im allgemeinen aber doch stagnierende Fre-

quenzen. Durch vermehrte Werbeeinsätze und Sonderaktionen wird eine weitere Umsatzsteigerung angestrebt.

Gastliche Munot-Stadt

In Schaffhausen wurden fünfzehn Stadtführerinnen und Stadtführer ausgebildet. Einzelgäste, interessierte Vereine, Gruppen oder Reisegesellschaften können diese mehrsprachigen Guides beim Schaffhauser Verkehrsbüro für Besichtigungsummel in der verkehrsfreien Innenstadt anfordern.



Mutationen

Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung nebst Giuliano Branca (Brisago) auch Roland Kink, neuer Verkehrsdirktor von Savognin, als neuen Kandidaten aufgenommen. In unserer Berichterstattung in Nummer 28 ist die Wahl von Roland Kink nicht erwähnt worden. Dies sei hiermit nachgeholt. r.

Reisepost: 1/4 Tourismus

(Fortsetzung von Seite 1)

ging, Baderferiengäste nach Istrien in Jugoslawien zu bringen.

Touristische Ergänzung

Zu den PTT-Auslandferienreisen der einzelnen Postautostationen - Neben machen in bescheidenem Rahmen auch Chur, Lugano und Zürich Fahrten - und der Zusammenarbeit mit Kuoni verkehren Busse der Schweizer Reisepost auch im Kursverkehr auf ausländisches Gebiet berührenden Strecken. Besonders beliebt ist etwa die Verbindung aus dem Engadin über die Maloja nach Lugano, die sich gut in eine Rundreise durch die Schweiz einbauen lässt.

Der grösste Teil des touristischen Angebotes wird aber auf ganz normalen Linienverbindungen innerhalb unseres Landes angeboten. Neben Schulkindern, Pendlern, der Brief- und Paketpost finden in den meisten Kursen der Reisepost auch Ausflügler und Touristen noch gut Platz - und haben so die Möglichkeit, engen Kontakt zu den Lebensgewohnheiten der Bevölkerung zu pflegen. Entsprechend intensiv fördert die Automobilabteilung der Generaldirektion PTT unter Dr. Albert Fischer das touristische Angebot. Marketingabklärungen vor einigen Jahren haben ergeben, dass zwischen einem Fünftel und einem Viertel aller Reisenden auf den gelben Bussen dem touristischen Verkehr zuzurechnen sind; davon haben fast 60 Prozent aller Befragten ihren ersten Kontakt mit dem Postauto anlässlich einer Wanderung gemacht.

Ideen verwirklichen

Einen ungeahnten Erfolg zur verbesserten Auslastung von Kursen, die ausserhalb der Spitzen des Berufsverkehrs liegen, haben die kombinierten Ausflugsbillette, die neben einer Rückfahrkarte auch noch einen Imbiss am Zielort

einschliessen. Begonnen hat es mit dem Aarberger Zvieri. Dieses Angebot findet besonderen Anklang bei Rentnern - das Tschierscher Birrabrot oder das Hobbekäse Zvieri im Bären z'Gsteig dürfte an manchem vergnügtem Feriennachmittag für Fremde und Einheimische eine Programmverbesserung darstellen. Die Ideen zu solchen Aktionen stammen oft von den Poststellen selber. Um in der Werbung eine gewisse Einheitlichkeit zu bewahren, gibt die Generaldirektion Richtlinien heraus, macht das Layout, informiert aber auch über Marktendenzen und ihre zu erwartenden Konsequenzen.

Wander-Auto

Die Initiativen von der Basis sind auch ein Resultat der Marketingschulung, die darauf hinweist, wie der Verkehr belebt werden könnte. Für 1982, im Rahmen der Aktion «Schweizerwänderer» der SVZ, hat sich die Automobilabteilung zu einem koordinierten Vorgehen mit den Bundesbahnen mit den sogenannten «Top-Angeboten» entschlossen. Mit stark reduzierten Aktionsbilletten, auf denen noch die Familienermässigung gewährt wird, hofft man Autofahrer zum Umsteigen zu bewegen oder treuen Kunden ein besonders günstiges Angebot zu machen.

Regionale Wandervorschläge mit Einbezug einer oder mehrerer Postautostrecken bestehen für alle Teile der Schweiz. Diese werden ergänzt durch Flugblätter der einzelnen Reisepoststationen, sind aber im Aufbau und in der Präsentation einheitlich gestaltet. Sieben Postauto-Zeitungen für die grossen Agglomerationen fassen das Gesamtangebot auf touristischem Gebiet zusammen, stellen Ferienabonnemente, Tages- und Wochenkartenangebote, Ausflugs- und Extrafahrten auf ansprechende Weise vor. MC

Gelber Neid

Ein staatlicher Grossbetrieb verhält sich wie ein Privatunternehmen: Ideen werden nicht einfach schuldiert, Initiative wird dank Arbeitshilfen und Schulung in Angebotsform gebracht. Ein einheitliches Auftreten gibt dem Kunden Vertrauen in das Produkt - und auf Wünsche des Marktes wird entsprechend reagiert. Das Vorgehen der Automobilabteilung der Generaldirektion PTT, ihrer elf Kreispostdirektionen, denen die Betriebsleitung der Reisepost auf regionaler Ebene anvertraut ist, hat auch seine Kritiker. Besonders mit den Postauto-Reisen ins Ausland hat man (kleinere) Carunternehmen auf den Plan gerufen, die um ihre Konkurrenzfähigkeit mit dem «Riesens» Reisepost bangen.

Da gilt es vorerst die Dinge in die richtigen Proportionen zu rücken: Zwar mag die Reisepost mit 1350 Fahrzeugen das grösste Strassenverkehrs-Unternehmen der Schweiz sein, aber höchstens 50 Wagen entsprechen in etwa den Anforderungen und Bedürfnissen von Ausländern. Selbst die zehn komfortabelsten Postautos können dem Standard eines modernen, klimatisierten, mit sanitären Anlagen und Einrichtung zur Verpflegung ausgerüsteten CARS, wie sie heute von privater Seite angeschafft werden, nicht die Stange halten. Gesamtschweizerisch dürften die Reisepoststellen und das Angebot aus der Zusammenarbeit Kuoni-PTT fünfzig durchgeführte Fahrten pro Jahr nicht überschreiten - bei 2000 bis 3000 solcher des privaten Gewerbes. Die gelb-roten Busse rollen zudem während der eigentlichen Hauptreisezeit, wo im Grunde genommen jedes gesunde Unternehmen seine Fahrzeuge eingesetzt haben sollte. Und fairerweise verzichtet etwa die Reisepost Bern auch darauf, Supporter-Fahrten zu Fussball- und Eishockeytreffen in den verkürzten Zeiten durchzuführen.

Verständlich wird die Kritik dann, wenn auf Kosten des Steuerzahlers die nicht dem Linienverkehr und der Postbeförderung dienenden Fahrten direkt oder indirekt verbilligt werden, und so die Konkurrenzsituation verzerrt wird. Durch eine transparente Kalkulation, die auch Amortisation von Fahrzeugen und die Kosten für den Werbeaufwand enthalten sollten, könnte das wohl vieles klargestellt werden. Unbestritten bleibt natürlich, dass die Reisepost mit den Postbüros über eine gut eingetragene Verkaufsorganisation in der ganzen Schweiz verfügt, die ihr eine gute Streuung und Durchdringung verschafft.

Mit der (bescheidenen) Präsenz der Schweizer Reisepost auf europäischen Strassen wird aber auch ein allgemein anzuerkennender Beitrag für die Bekanntheit unseres Landes gemacht. Dem legendären Ruf der Postauto-Kurse über die Alpenpässe mit dem Klang des charakteristischen Horns dürfte schon mancher Ausländer gefolgt sein. Das touristische Programm der Schweizer Reisepost ist nicht nur für die Betriebsrechnung von Bedeutung, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft, bietet es doch ohne zusätzliche Umweltbelastung oder Kapitalkosten Möglichkeiten zur vielseitigen Gestaltung lokaler oder regionaler Fremdenverkehrsangebote. Kurt Metz

Ihrem Werbefranken zuliebe ...

die zukünftigen Gäste gezielt mit einer erfolgreichen Zeitung ansprechen.

Damit Ihre Werbung eine starke Verbreitung und die richtige Beachtung findet.

Inserate exklusiv durch **MOSSE TOURISTIK**

Postfach, 8025 Zürich
Tel. 01/47 34 00

Dokumentieren Sie mich ausführlich
 Nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Name/Adresse _____

29

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr



Neueröffnung

Unser Restaurationsbetrieb, welcher Ende September 1982 eröffnet wird, umfasst eine Tagesbeiz mit Kontaktbar, eine Rôtisserie sowie einen Saal und eine Gartenterrasse.

Für den auf's neuste eingerichteten Betrieb suchen wir noch folgende Kader-Mitarbeiter:

Aide du patron

welche nebst Administrations-Erfahrung, gute Personalführung, auch einen geübten «Blick für's Ganze» hat, damit unser Betrieb eine gepflegte und behagliche Atmosphäre ausstrahlt.

Küchenchef

der die Küche selbstständig leitet. Im weiteren ist unser neuer Mann für die Menüplanung, für den Frischwareneinkauf sowie für die Betreuung der Küchenbrigade selbst besorgt.

Chef de service

der den Kontakt zu unseren zukünftigen Gästen findet und die Servicebrigade optimal führt und am richtigen Platz einzusetzen versteht.

Wir freuen uns sehr auf Zuschriften von jungen, initiativen Damen und Herren, die mit ihren vollständigen Unterlagen ihre bisherige, erfolgreiche Tätigkeit belegen können. Zuschriften sind erbeten an: Herrn M. Marcon, Wirtschaft Trumpf-Buur, 6030 Ebikon.

4563

Gamag Luzern

Bedeutet Ihnen Chef-sein mehr, als die Möglichkeit «nur» Geld zu verdienen?

Für die Übernahme der Betriebsleitung unseres beliebten Restaurant RADI in Chur bieten wir einem

dynamischen Geschäftsführer

(auch ein Ehepaar ist uns willkommen!)

einen ausgezeichneten Start zu einer erfolgreichen Karriere. Voraussetzungen: Sie bringen gute Küchenenerfahrung mit, können Mitarbeiter führen und motivieren und es macht Ihnen Spass, Ihre Gäste zuvorkommend zu betreuen.

Sie arbeiten wohl in einer Gruppe, profitieren von vielen Dienstleistungen, aber Ihren Ideen gegenüber zeigen wir uns sehr aufgeschlossen!

Das RADI verfügt über 90 Plätze im Restaurant und über 45 im heimeligen Sali. Der Küchenanteil ist erheblich.

Möchten Sie noch mehr wissen? Unser Herr Gschwend steht Ihnen gerne mit Auskünften zur Verfügung. Rufen Sie ihn am besten jetzt gleich an. Vielen Dank!

4499

Gamag-Hotels Restaurants

HABSBURGERSTRASSE 22 CH-6003 LUZERN TELEFON 041 - 23 34 22 TELEX 72471

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



Für unseren lebhaften Hotelbetrieb suchen wir auf den 1. September 1982 eine

Direktionsassistentin

zur Führung des Direktionssekretariates.

Für diese anspruchsvolle, sehr selbständige Position erwarten wir einen gepflegten Korrespondenzstil, die einwandfreie Beherrschung der Fremdsprachen E, F, Organisationstalent, Kreativität und aktives Mitplanen in allen Bereichen zur Entlastung der Direktion. Gewandte Umgangsformen im Kontakt mit unserem internationalen Publikum sind unerlässlich. Auch bei unseren Auslandprojekten arbeiten Sie aktiv mit.

Überdurchschnittliche, qualifizierte Bewerberinnen senden ihre kompletten Unterlagen bitte an Herrn Direktor Max Engel.

4444

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 491 22 22

RESTAURANT EMMENBRÜCKE
Gerliswilstr. 74, 6020 Emmenbrücke

Sonne
Die Sonne hält, was sie verspricht

125 Jahre

Seiler Hotels Zermatt



Da der bisherige Stelleninhaber innerhalb unserer Gesellschaft befördert wurde und neue Aufgaben übernimmt, suchen wir auf Anfang Oktober oder Übereinkunft für unser

Hotel Monte Rosa ★★★★★

einen jungen, fachlich bestens ausgebildeten

Direktor, evtl. Ehepaar

der Freude hat, ein Erstklasshaus mittlerer Grösse mit internationalem Stammpublikum im traditionellen Stil zu führen und zu betreuen. Fähigkeitsausweis notwendig. Ausserdem für unsere Restaurants Seilerhaus und Otto-Furrer-Stube einen

Betriebsleiter

der sich über eine solide Ausbildung und Erfahrung im Restaurantsektor ausweisen kann. Offerten mit vollständigen Unterlagen wollen Sie bitte an Herrn Wolfgang Pinkwart, Direktor Hotel Mont-Cervin, 3920 Zermatt, richten.

4474

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Pächter bzw. Pächterehepaar

für Kleinhotel mit 25 Betten sowie Restaurationsbetrieb mit 80 Sitzplätzen im Raume Oberhalbstein (Nähe Savognin). Gute Verdienstmöglichkeiten.

Ernsthafte Interessenten erhalten Auskunft durch:

Greba AG, Verwaltungen
7462 Bergün
Telefon (081) 73 13 54

4535

Für unser schönes

Restaurant im Sportzentrum

(70 Innenplätze und 50 Terrassenplätze) im Sportzentrum (Hallenschwimmbad, Tennishalle und Tennisplätze)

suchen wir auf 1. September 1982 oder nach Übereinkunft

Pächter/Gerant (vorzugsweise Ehepaar)

Offerten sind zu richten an
Verwaltungsrat der Sportzentrum Gstaad AG
3780 Gstaad, Postfach 111
Auskunft erteilt morgens von 7.30 bis 8.30 Uhr, Telefon (030) 4 40 23.

4483

Arosa

Das Hotel Merkur, lebhafter und vielseitiger Mittelklassenbetrieb im Dorzzentrum, sucht

Sekretärin/ Réceptionistin/ Geranten-Ablös

mit Eintritt im September und folgender Aufgaben:
- Leitung unseres Hotel-Restaurants Quellenhof in der Zwischensaison und während der Abwesenheit der Gerantin (die dann den Wirtkurs absolviert)
- angeschlossen Übernahmung des Postens als Sekretärin-Réceptionistin im Hotel Merkur für die Dauer der Wintersaison

Wir bitten fachtüchtige Bewerberinnen mit Berufserfahrung und nicht unter 25 Jahren, ihre schriftliche Bewerbung einzureichen an Hotel Merkur, 7050 Arosa.

4397



Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserblich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotelier-Verein
Stellungsvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Bern

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers
Wünscht Stelle als Desire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance

Mteam

Frage an einen Koch mit einigen Jahren Berufserfahrung ...

«Möchten Sie bei uns Gérant werden?»

Je nach beruflicher Vorbildung und Erfahrung werden wir Sie zur Einführung in mehreren M-Restaurants in verschiedenen Funktionen ausbilden, damit Sie später eine Kaderfunktion übernehmen können.

Wir stellen uns vor, dass Sie eine abgeschlossene Lehre als Koch mitbringen und mit Gästen und Mitarbeitern geschickt umgehen können.

Nebst den erwähnten Entwicklungsmöglichkeiten offerieren wir Ihnen:

- gute Bezahlung
- geregelte Tagesarbeitszeit (42 Std. pro Woche)
- 4 Wochen Ferien
- vorbildliche Sozialleistungen

Wir bitten Sie, Ihre kurze schriftliche Offerte mit Zeugniskopien einzusenden. Wir werden Sie dann zu einem persönlichen Gespräch einladen, damit Sie noch einiges Angenehmes mehr erfahren. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Postfach 906, 8021 Zürich
ofa 154.273.013

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Schweizerhof

St. Moritz

- 4-Stern-Hotel im Zentrum
- 150 Betten
- Restaurant Acla
- Hillis Schweizerhof-Stübli
- Pianobar und Dancing

Die Stelle eines

F + B-Direktors

ist neu zu besetzen.

Der Verantwortlichkeitsbereich umfasst eine anspruchsvolle A-la-carte-Restaurations-, den Speisesaal für unsere Pensionsgäste, das turbulente Schwyzerhof-Stübli, die gemütliche Pianobar und das Dancing sowie verschiedene F + B-Nebenbetriebe.

Wir legen Wert auf eine Persönlichkeit mit fundierter F + B-Erfahrung und einer Schwäche für neuzeitliche, leichte Küche. Zudem besteht die Möglichkeit zur Übernahme der Vizedirektion des gesamten Unternehmens.

Für diese Jahresstelle ziehen wir Schweizer Bewerber vor.

Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 71

4572

GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Unsere Gesellschaft, welche eine Reihe verschiedener Betriebs-Typen führt (italienische Restaurants/englische Pubs/Brasserie), expandiert weiter. Zur Führung von neu zu übernehmenden Betrieben suchen wir nach Übereinkunft nicht ortsbundene

Geschäftsführer

und

Geschäftsführer-Assistenten

(u. a. Einsatz in der Verwaltung)

Wir erwarten eine fundierte gastgewerbliche Ausbildung, Sprachkenntnisse und Vorgesetzten-Erfahrung, ebenso den Besitz eines Fähigkeitsausweises (Geschäftsführer).

Was wir bieten, ist fortschrittlich.

Bewerbungen mit den üblichen vollständigen Unterlagen sind erbeten an

Herrn A. Weber
Gastrag, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel.

121

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Gamag Luzern

Hier ist Ihre Chance, eigener Herr und Meister zu sein!

Zur selbständigen Führung des bekannten Restaurants «Schützengarten» in Buchs SG suchen wir einen

praxiserprobten Geschäftsführer

(selbstverständlich käme auch ein Ehepaar in Betracht).

Wichtige Voraussetzungen: Ausgeprägter Sinn für Eigenständigkeit, gute Führungseigenschaften, Kochausbildung (nicht Bedingung), Freude an der Betreuung von Gästen.

Betrieb: Ideale Lage, modern eingerichtet, guter Ruf als Speiselokal, 90 Plätze, überregional bekannt.

Möchten Sie noch Genaueres wissen? Dann rufen Sie am besten jetzt gleich unserem Herrn Gschwend an. Er steht Ihnen gerne zur Verfügung!

4498

Gamag-Hotels Restaurants

HABSBURGERSTRASSE 22 CH-6003 LUZERN TELEFON 041 - 23 34 22 TELEX 72471

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Spezialitätenrestaurant in der Stadt Zürich

Ich suche für ein bekanntes Spezialitätenrestaurant in der Stadt Zürich mit ca. 100 Sitzplätzen einen neuen

MIETER oder GESCHÄFTSFÜHRER

Der Betrieb liegt an einer zentralen Geschäftslage und bietet einem tüchtigen Fachmann eine gute Existenz. Wenn Sie sich für die Übernahme dieses Betriebes interessieren, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

4636

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettwil, Telefon 01/700 27 28

Alpenbluck Hotel
Gasthaus Restaurant «La Provençal»
Fam. R. Stockli, CH-3812 Wilderswil bei Interlaken Tel. 030/22 18 41

In unserem Hotel und neuzeitlichen A-la-carte-Service-Restaurant sind in Jahresstelle ab 1. Dezember 1982 neu zu besetzen:

Aide du patron Restaurationstochter

Gerne erwarten wir Ihre telefonische oder schriftliche Offerte.

4577



Brasserie Bärengraben, Bern

Wir suchen für unser kleines, jedoch sehr lebhaftes Restaurant mit spezieller Note, auf Anfang September in Jahresstelle jüngeren, kontaktfreudigen Restaurationsfachmann mit abgeschlossener Koch- oder Kellnerlehre oder gleichwertiger Ausbildung als

Aide du patron

Ihre Aufgaben sind vielseitig, und vor allem sind Sie mein Stellvertreter.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Hans Kunze, oder vereinbaren Sie eine Besprechung.

Brasserie Bärengraben
Murstalden 1, 3006 Bern
Telefon (031) 41 42 18

4604

Wir suchen per 1. September oder nach Übereinkunft, Platz Aarau, in bestbekanntes und renommiertes Hotel

Geschäftsführer(in)

Offerten sind zu richten unter Chiffre ofa 5813 R, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5001 Aarau.

Für unser

Hotel-Restaurant «Zürichberg»

suchen wir

Direktions-Ehepaar

eventuell

Directrice

Der «Zürichberg», mit einer langjährigen Stammkundschaft, ist ein beliebtes Ausflugsziel und Ferienhotel an schönster Lage über der Stadt Zürich. Er umfasst 60 Betten, 275 Sitzplätze im Restaurant, 165 auf der Terrasse und beschäftigt 25 Mitarbeiter.

Als ideale Bewerber stellen wir uns einen qualifizierten Restaurateur und seine im Hotelbereich versierte Gattin vor. Neben fachlicher Ausbildung und Erfahrung in ähnlicher Stellung legen wir Wert auf viel Initiative und geschickte Personalführung.

Wir bieten eine gründliche Einführung, ein der Stellung entsprechendes Salär und eine Wohnung im Hause.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an: ZFV (Herr Zingg), 8032 Zürich, Postfach, Mühlbachstrasse 86.

4545

KATAG LUZERN

Vielseitig, dynamisch
Diese beiden Eigenschaften sind - nebst anderen - die Stärke des Jungen

Geranten
den wir im Auftrag eines Kunden suchen.

Betrieb:
Ausflugrestaurant in der Westschweiz
Nach Umbau total 600 Sitzplätze
In der Nähe von See und Camping

Möglichkeiten:
selbständiges Arbeiten, Ideen verwirklichen ...
Eintritt Anfang 1983 oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:
Gastgewerbliche Ausbildung mit Praxis, Französisch und Deutsch mündlich fließend, Sinn für Zusammenarbeit ...

Senden Sie Ihre schriftlichen Unterlagen an die Katag Treuhand, z. H. von Herrn M. Hostmann, Leiter der Abteilung Betriebsberatung, Habsburgerstr. 22, 6002 Luzern.

4598



KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern
Telefon 041-23 72 23, Telex 72 331

Inserieren bringt Erfolg!

51 27 51 CASINO LUZERN

Nach Vereinbarung ist unser neugeschaffener Posten eines

Direktions-Assistenten

zu besetzen. Nebst dem fachlichen Wissen mit Schwergewicht «Food and Beverage» besitzen Sie Erfahrung in der Organisation und Überwachung von Kongressen und Banketten sowie im Verkauf und in der Personalführung.

Gutausgewiesene, mindestens 26 Jahre alte Bewerber für diese äusserst interessante Jahresstelle senden ihre kompletten Unterlagen an die Direktion, Casino Kursaal AG, Haldenstr. 6, 6002 Luzern.

4529

★★★★ HOTEL RESTAURANT! SCHÜTZEN STANSSTAD

10 Autominuten von Luzern - 80 Betten - Rôtisserie «Mühlerad» - Restaurant «Dorfbeiz»

Unser Chef de service übernimmt einen eigenen Betrieb. Wir suchen per 1. September in Jahresstelle

Serviceleiter(in) - Aide du patron

- 24-28 Jahre
- Schweizer(in)
- mit Berufslehre oder langjähriger Praxis

Aufgabenbereich

- Betreuung unserer anspruchsvollen Gäste
- aktiver Verkauf und Mithilfe im Service
- Vertretung der Direktion

Wir bieten Ihnen

- selbständige Arbeit in jungem Team
- vielseitige und interessante Aufgaben
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- nach Wunsch Zimmer im Hotel

Ihre schriftliche Offerte mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an:

ASA AMBASSADOR SWISS HOTELS

Robert Naepflin
6362 Stansstad
Telefon (04) 61 13 57

eines der 80 gutgeführten
AMBASSADOR SERVICE HOTELS

4544

Gesucht nach Vereinbarung in Restaurations- und Dancingsbetriebe

Geschäftsführer(in)

mit Fähigkeitsausweis A.

Geregelte Freizeit, gute Entlohnung mit Umsatzbeteiligung, angenehmes Arbeitsklima.

Schriftliche Offerten bitte unter Chiffre 11774 S ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4501 Solothurn.

HOTEL RESTAURANT WINTERTHUR

Für unsere nach neuesten Erkenntnissen umgebauten Restaurants sowie Küche und unsere umfangreiche Bankett- und Kongress-Abteilung suchen wir auf den 1. September oder nach Übereinkunft einen

Food + Beverage Manager

Wir erwarten:

- eine gute, gastgewerbliche Ausbildung
- mehrjährige Praxis
- Führungsqualitäten
- Organisationsstalent
- die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen
- sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit
- Mindestalter 28 Jahre

Wir bieten:

- selbstständiges und vielseitiges Arbeitsgebiet
- ein den Anforderungen angepasstes Salär
- 5-Tage-Woche.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel-Restaurant Winterthur, Meisenstrasse 2, 8400 Winterthur, Direktion Herr Spirkereef.

Zweisaisonbetrieb

Unser Touristenhotel (70 Touristenbetten und 25 Hotelbetten) kann ab sofort oder nach Vereinbarung in

Gérance oder Pacht

übernommen werden. Gesucht wird ein qualifiziertes Ehepaar, das mit Elan und Rasse die Restauration, das Dancin/Bar und den einfachen Hotelbetrieb für 10 bis 11 Monate pro Jahr führt. (Patent nicht unbedingt notwendig, aber erwünscht.) Vertrauensleuten ist die Selbständigkeit zugesichert. Buchhaltung wird durch Treuhandbüro besorgt. Der Sommerkurort und Wintersportplatz liegt 1100 m ü. M. in der Zentralschweiz und hat 13 Skilifte und Bahnen. Eine echte Chance für tüchtige Leute.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4524 an hotel revue, 3001 Bern. Diskretion ist selbstverständlich.

Gesucht auf 1. Oktober 1982 oder früher

Gerant oder Gerantin

für grosses Café in Zürich (sicherer Umsatz, gute Lage, gutes Arbeitsklima).

Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder weitere Auskünfte möchten, so schreiben Sie doch bitte unter Chiffre 4587 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht tüchtige und sprachkundige, weibliche

Stütze des Patrons

zu alleinstehendem Hotelier in der Region Basel.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4629 an hotel revue, 3001 Bern.

Zur selbständigen Führung des Hotel-Restaurant Engiadina in Ftan

mit 35 Betten, Restaurant, Saal und Gartenwirtschaft mit zirka 150 Plätzen, suchen wir per 1. November oder nach Übereinkunft ein gutausgewiesenes

Pächter-Ehepaar oder eine(n) Pächter(in)

Qualifizierte Bewerber möchten sich bitte mit vollständiger Offerte (Lebenslauf, Ausbildungsgang, bisherige Tätigkeit und Referenzen) beim Verwaltungsrat der Hotel-Restaurant Engiadina Ftan SA, 7551 Ftan, z. H. Herrn J. P. Cantieni, Telefon (084) 9 19 43, bis Ende August 1982 schriftlich melden.

13-28918

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH
Monbijoustrasse 31, CH-3001 Bern
Telefon 031/26 05 21

Ergänzendes Angebot und Nebenbetriebe - Ihr Problem?

Es ist manchmal schwer, im Betrieb den Raum für das ergänzende Angebot zu finden, um die vom Gast geschätzten Unterhaltungs- und Sportmöglichkeiten unterzubringen. Die Führung von Hallenbad, Sauna und Fitnessräumen bietet oft grosse Schwierigkeiten. Auch bei den Nebenbetrieben sind folgenschwere Entschlüsse zu treffen. Zum Beispiel kann der Entschluss, eine eigene Wäscherei einzurichten oder die Wäsche auswärtig waschen zu lassen, schlaflose Nächte verursachen. Eine umfassende Grundlagenabklärung und Planung von Unterhaltung, Sport, Garage, Kiosk, Wäscherei und anderem garantieren eine kostenmässig verantwortbare Bewirtschaftung. Ein guter Service und ein dankbarer Gast sind die Resultate.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zürich

Wir suchen für unsere Cafés und Restaurationsbetriebe eine tüchtige und in allen Sparten des Gastgewerbes versierte

Tournante/Gerantin

welcher wir verschiedene Aufgaben bei der Planung und Eröffnung von neuen Betrieben übergeben möchten und die für Ferienablosungen in den bestehenden Betrieben eingesetzt werden kann. Sind Sie jung und unabhängig und suchen Sie eine vielseitige und selbständige Tätigkeit, dann melden Sie sich bei uns.

Confiserie Feller
z. H. Herrn R. Oehrl
Werkstrasse 4, 8630 Rütli
Telefon (055) 31 56 22

Confiserie **feller**

4628

MÖVENPICK • Stellen • Information

Der Mövenpick Chef de bar

Die Mövenpick-Essbar ist nicht eine Bar wie jede andere. Sie ist keine Cocktailbar, aber auch keine Imbissbar. Sie ist eine Mischung von Restaurant und Bar, an der man sowohl einen Apéro trinken, wie auch ein Nachtessen einnehmen kann. Sie verbindet eigentlich die Vorteile des Restaurants und der Bar - die Geselligkeit und der schnelle Service der Bar, die grosse Auswahl des Restaurants.

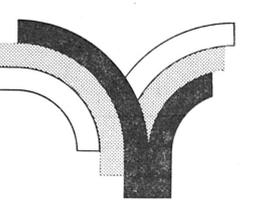
Und nun zum Chef de bar, dem eigentlichen Mittelpunkt dieser Mövenpick-Institution. Natürlich ist ein Mövenpick-Chef-de-Bar ein guter Fachmann, der sich sowohl im Sektor Getränke wie auch im Sektor Gastronomie bestens auskennt und sämtliche Feinheiten eines perfekten Services kennt. Darüber hinaus ist er jedoch noch viel mehr: Er ist der perfekte Gastgeber, der die besondere Begabung hat, seinen Gästen dieses gewisse Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln. Er versteht es, seiner Bar seine Persönlichkeit aufzusteampeln und aus seinen Gästen Stammgäste zu machen.

Wir haben nach Vereinbarung die Stelle des

MÖVENPICK Sihlporte

Das Mövenpick Sihlporte ist ein lebhafter Betrieb im Zentrum der Stadt Zürich, der sich vor allem durch seine zahlreichen und phantasievollen Aktionen einen Namen gemacht hat. Wie in vielen Mövenpicks steht auch in der Sihlporte die Essbar im Zentrum des Betriebes. Zur Führung dieser Essbar suchen wir nun einen

Chef de bar



Wenn Sie sich mit dem im nebenstehenden Artikel beschriebenen Mövenpick-Chef-de-Bar identifizieren können, dann sollten Sie sich unbedingt mit Dettlef Witzig in Verbindung setzen. Er sagt Ihnen gerne mehr darüber.

Mövenpick Sihlporte
Talsstrasse 82, 8001 Zürich
Telefon (01) 221 15 34

MÖVENPICK BASELSTAB

In unserem lebhaften und vielseitigen Restaurant können wir jedem Geschmack etwas bieten.

Im gediegenen Beef-Club und in der Hopfenstube verwöhnen wir unsere Gäste mit einer nicht alltäglichen Küche und einem feinen Service. Die Brasserie ladet zum gemütlichen und unkomplizierten Beisammensein ein. Und im Sommer kann man sich zu einem erfrischenden Drink in unserem Boulevard-Café einfinden.

Wir haben nach Vereinbarung die Stelle des

Küchenchefs

zu vergeben.

Ein phantasievoller, initiativer Fachmann mit guten Führungsqualitäten findet bei uns eine anspruchsvolle Kaderstelle mit sämtlichen Vorteilen und Sicherheiten eines grossen Unternehmens.

Interessenten richten Ihre Bewerbung bitte an

Hans Peter Fröhlicher
Feldschlösschen Basel
Marktplatz, 4000 Basel
Telefon (061) 25 31 00

•••••
••••• *In allen Mövenpick* •••••
••••• *Hotels und* •••••
••••• *Restaurants gilt:* •••••
••••• *5 Tage pro Woche!* •••••
••••• *44 Std.* •••••

Zürich Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Unsere Gäste kommen aus der ganzen Welt und schätzen die variierten und phantasievollen kulinarischen Köstlichkeiten, die wir Ihnen in unserem Schmitten-Grill, im Mövenpick-Restaurant, in der Dorf-Beiz oder in unserer Bankettabteilung servieren. Zur Ergänzung unserer grossen Küchenbrigade suchen wir einen

Sous-chef

und einen

Chef de partie

Wir sind ein gut eingespieltes Profiteam und würden uns freuen, Sie als zielbewusstes Fachmann bei uns willkommen zu heissen.

Sie finden bei uns ausgezeichnete Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten; und überdies bieten wir echte Aufstiegschancen innerhalb des Unternehmens.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an Ursula Greutmann.

Mövenpick Hotel Holiday Inn, Zentrum, 8105 Regensdorf, Telefon (01) 840 25 20

MÖVENPICK HOTELS INTERNATIONAL

Jeddah

For our new 200 rooms Hotel in front of the Red Sea, we are looking for an experienced

Manager for Stewarding and Housekeeping

able to overtake the responsibility for the organization and cleanliness of all back of the house and public areas, the entire rooms division, the laundry and the staff house. This challenging position needs good allround Hotel knowledge, some technical feeling, an excellent sense of organization and cleanliness and very strong leadership abilities.

The entry should take place as soon as possible.

We offer excellent employment conditions, like:

- taxfree net salary
- free medical care and fringe benefits
- 6 weeks holiday per year
- 2 paid holiday-trips per year
- free full board

Please send your application to:

Mövenpick Personalberatung
Werdstrasse 104, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40

In unserem Stadrestaurant wird nach Übereinkunft die Stelle eines

Chef de service

frei. Wenn Sie schon als Chef de service gearbeitet haben oder aber über gute Kenntnisse im Service verfügen und den ersten Schritt in eine Kadereposition wagen wollen, melden Sie sich bitte bei

HOTEL WÄCHTER MÖVENPICK

Frau Yvonne Wüthrich oder Herr Markus Büeler verlangen

MÖVENPICK

Da wir der bisherigen Stelleninhaberin eine neue Aufgabe innerhalb des Unternehmens übertragen haben, suchen wir für unseren Delegierten des Bereiches «Restaurants» eine

Sekretärin

Wenn Sie gute D-, F-, E-Kenntnisse haben, gerne selbständig arbeiten, organisieren, improvisieren und auch Schreibmaschinennarbeit nicht scheuen - dann erwartet Sie eine vielseitige, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem kleinen Team, bei einem angenehmen Chef.

Sie haben Ihr eigenes Büro in unserem völlig neu ausgebauten Verwaltungsgebäude (vis-à-vis Motel Jolie Ville) zwischen Wollishofen und Adliswil. Eine Bushaltestelle ist direkt vor dem Haus, auch genügend Parkplätze und ein gemütliches Personalrestaurant stehen zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Für allfällige Fragen stehen Ihnen Irène Maurer oder Werner Neff gerne zur Verfügung. Personaldirektion der Mövenpick-Unternehmungen, Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil, Telefon 712 22 81.

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

- ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
- ich interessiere mich für eine Stelle

als:

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Tessin | <input type="checkbox"/> Südwest- | <input type="checkbox"/> Toronto |
| <input type="checkbox"/> Basel | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Deutschland | <input type="checkbox"/> Ägypten |
| <input type="checkbox"/> Bern | <input type="checkbox"/> Hannover | <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Mittlerer Osten |
| <input type="checkbox"/> Luzern | <input type="checkbox"/> Hamburg | <input type="checkbox"/> Paris | <input type="checkbox"/> Tokyo |
| <input type="checkbox"/> Westschweiz | <input type="checkbox"/> Nordrhein- | <input type="checkbox"/> New York | |
| | <input type="checkbox"/> Westfalen | | |

Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

Valentine®

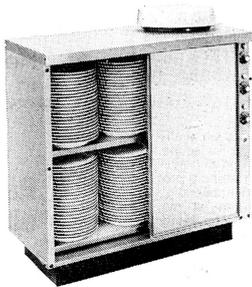


**Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

H. Bertschi, 8053 Zürich

Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 O Sillerwies 14



Wärmeschrank Valentine 40/90

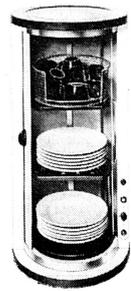
150 Teller ø 27 cm oder
100 Teller ø 32 cm
Chrom oder palisanderbraun
Höhe 95 cm
Standfläche 40 x 90 cm
Deckplatte heizbar
Fahrrollen, Zwischentabläure,
Tischverlängerung erhältlich
Standmodell oder
fahrbar, oder
Standmodell 4 Etagen

Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen, Gastronormfriteusen,
Lükon-Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen usw.

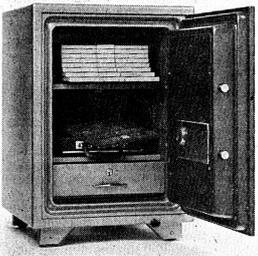
Tellerwärmer Servomat V-1

45-50 Teller ø 28 cm
auf 3 Tabläuren
braun/chrom/ Weiss
Höhe 78/84 cm
Standfläche ø 40 cm

Standmodell oder
fahrbar



Damit Wertvolles nicht nur eine Erinnerung bleibt ...



SICOR

Tresore und feuersichere Safes

In verschiedenen Grössen und Preis-
klassen. Für alle Sicherheitsbereiche.

- Home-Tresore • Alarm-Tresore •
- Business-Tresore • Data-Safes •
- Dokumenten-Safes • Vertikal-Safes •

Ihr Sicherheitsberater:

Gewerbestr. 8 **EDINA**
6330 Cham EDV ZÜRICH AG

042-366373

MIT EINGEBAUTER ALARM-ANLAGE!

Die «Kleinen» mit der grossen Sicherheit!

Wenn's (frölein, zaale) heisst, wird
alles, was eingegeben und gespeichert
wurde, erst am Schluss auf die Rech-
nung gedruckt. Mit allen Bestellungen
bis zur Endsumme. Ganz klar: es geht
weniger Zeit zum Bonieren verloren. Doch
das ist nur einer der vielen Vorteile, die
daraus resultieren, dass Sharp nicht nur
Kassensysteme herstellt, sondern in der
Mikro-Computer-Technologie führend
ist. Und das Know-how beider Bereiche
sinnvoll verbindet. Eine deutliche Verei-
nlichung der Gastrechnung, enorme Spei-
cherkapazitäten mit entsprechenden
Möglichkeiten sowie die modulare Auf-
rüstbarkeit für alle Organisationsformen
sind da nur ein paar Stichworte, hinter
denen sich unendlich viel verbirgt.

Die neue ER-6740 zum Beispiel behält
die Übersicht über 250 Tische und
2000 Fixpreise, kann aber

auch eine Seesunge
nach Gewicht in
Rechnung stellen.
Sie kontrolliert
die Lagerbestände,
erstellt Tages-, Wochen- oder Monats-
abrechnungen, ist bis zum Verbund-
system mit anderen Restaurant- oder
Hotelkassen der Sharp-Familie ausbaubar.

Bitte füllen Sie den Coupon aus. Und kassieren
Sie unsere Informationen über:

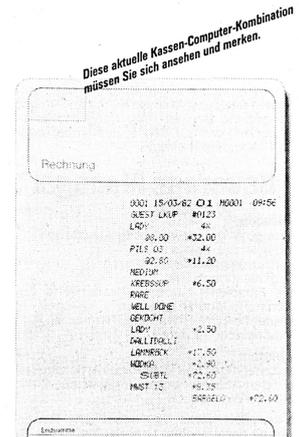
- Restaurantkassen
- Ladenskassen
- Namen von Regional-Handlern, die alle Mög-
lichkeiten der Sharp-Kassen kennen.

Sachbearbeiter:

Firma _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

P.S. Was von Facit und Sharp kommt, kann auch
gemietet oder geleast werden.

Was hier in aller Ruhe
genossen wurde, druckt die
Restaurantkasse von Sharp
sekundenschnell aus.
Und zwar alles auf einmal.



FACIT SHARP

Sharp-Büromaschinen-Generalvertretung Schweiz/Liechtenstein.
Mit Filialen in Bern, Lausanne und Genéve.
Und mit vielen Fachhändlern.

Facit-Addo AG
Baldenstrasse 587, 8048 Zurich
Telefon 01/52 58 76



Orange Brandy

STOCK

45 Vol. %

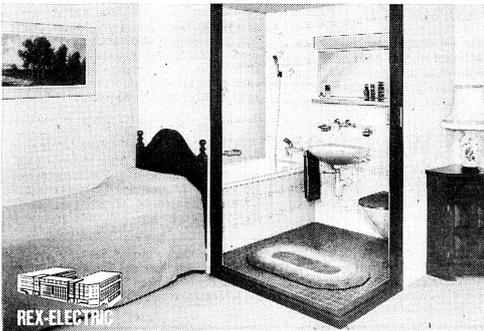


Brennt sicher, auch auf Eisdesserts.
Behält das volle Orangen-Aroma.

Latelin AG, Haldenstr. 31, 8045 Zürich
Telefon (01) 462 28 22, Telex 813601

Zufriedene Kunden machen das REX-Fertigbad zum meistgekauften Fertigbad der Schweiz

Tausendfach bewährter Qualität darf man vertrauen –
verlangen Sie unsere Referenzlisten!



REX-Fertigbadezimmer – nahtlos und harmonisch in Ihr Hotelzimmer
eingepasst – ohne kostspieligen Umbau!
REX-Fertigbäder-Spezialprogramm für Hotels: massgerecht für jedes
Raumproblem.

BON Ich bitte um
kostenlose und unverbindliche
Information über das REX-
Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name/Betrieb _____

Adresse _____

Telefon _____

Einsenden an:
REX Electric, Bernstrasse 85,
8953 Dietikon ZH
Tel. (01) 730 67 66

REX-Fertigbäder – unübertroffen in
Qualität und Preisgünstigkeit

- nach Mass vorfabriziert
- mit echten Keramikfliesen
- nahtlos in Ihre Zimmer eingebaut
- saubere, schnelle Installation,
ohne Störung Ihres Betriebsablaufes

REX – der Schweiz grösster Hersteller
von Fertigbädern bietet Ihnen:

- Schweizer Qualitäts-Fabrikat
- Schweizer Service
- Schweizer Garantie SIA
- Fabrikpreise
- kostenlose Projektberatung und
-planung

Sprechen Sie mit uns über eine
längerfristige Finanzierung.

Für alles, was sauber werden soll.
Für alles, was seinen Wert bewahren soll.



Das komplette Programm für Hotel- und Gastgewerbe.

Mit dem erprobten nobla Sortiment lösen Sie die Reini-
gungsprobleme in Ihrem Haus: Allzweck-Reiniger,
Fensterreiniger, Kalkentferner, Duftreiniger, Teppich-
shampoo, Teppichwaschmittel, Wischwachs und Boden-
reiniger.
Alle in praktischen Gebinden mit leichtverständlicher
Gebrauchsanweisung und klaren Anwendungssymbo-
len für sparsamen und richtigen Einsatz.

Senden Sie mir bitte den informativen
Farbprospekt mit Preisangaben.

Ich bitte um eine Versuchspackung von
 nobla Duftreiniger
 nobla Kalkentferner

Name/Firma _____

Adresse _____

Lever Industrie

A. Sutter AG, 9542 Münchwilten, Tel. 073/27 27 27

Malgré les pertes américaines...

Un bilan positif pour Mövenpick

M. Ueli Prager, président du conseil d'administration de la société holding Mövenpick et président de direction des entreprises Mövenpick, a pu, lors de la traditionnelle conférence de presse annuelle, annoncer une croissance continue du chiffre d'affaires. Le chiffre d'affaires consolidé du groupe a augmenté en 1981 de 366,82 millions à 411,55 millions de francs, soit une augmentation de 12,2%, alors que le chiffre d'affaires global - (y compris le chiffre d'affaires des entreprises de management) a même augmenté de 15,8% pour passer de 444,3 millions à 514,4 millions de francs.

Le bénéfice d'exploitation du groupe - déterminant pour l'appréciation de la capacité productive opérationnelle - a lui aussi subi une remarquable progression de 9,5%, soit de 24,62 millions à 26,85 millions de francs. Cette augmentation est d'autant plus remarquable que les pertes initiales des entreprises nord-américaines ont été mises entièrement à la charge des comptes de l'entreprise. Le cash-flow a également augmenté, soit de 22,22 millions à 23,58 millions de francs, soit de 6,1%. Se montant à 36,54 millions de francs, les investissements ont subi une importante extension; celle-ci a pour conséquence une augmentation de 22,5% des amortissements qui ont atteint 18,47 millions de francs. Ces amortissements extraordinairement élevés ont provoqué une diminution du bénéfice net du groupe de 5,84 millions à 5,14 millions de francs.

Avec 4,35 millions de francs de revenus sur les participations, la société holding Mövenpick, qui a bouclé ses comptes en mars dernier, atteint un nouveau plafond grâce aux bons résultats obtenus, surtout par les filiales suisses. L'augmentation, par rapport à l'année dernière, est de 13%. Par conséquent, le bénéfice net du holding Mövenpick est passé de 4,01 millions à 4,28 millions de francs.

Des chances pour l'avenir...

Evocant le départ de M. R. W. Baur, ancien vice-président de direction de Mövenpick, M. Prager a précisé qu'il accomplirait lui-même, pour quelques années encore, sa tâche actuelle. Pour la conduite du groupe, il peut, a-t-il dit, compter sur une administration qui, depuis deux ans qu'elle existe, a fait ses preuves. D'autre part, il y a la répartition de l'entreprise en quatre groupes opérationnels (restaurants, établissements de restauration rapide, Hôtel + International, ainsi que négoce/achat/production), groupes dirigés par des délégués compétents, avec une large indépendance. L'actuelle structure de conduite ne demande aucune mesure dans l'immédiat. Quant à la gestion de la succession de M. Prager comme président de direction, le conseil d'administration du holding Mövenpick apporte tous ses soins - avec la prudence qui s'impose - à lui trouver une solution appropriée.

Les événements survenus au sein d'une autre grande entreprise de l'industrie hôtelière internationale ont sensibilisé l'opinion publique et fait naître passagèrement des doutes sur la profession. Mais, même au vu de la situation économique actuelle avec ses tendances récessives, M. Prager voit en la restauration et l'hôtellerie, plus que jamais, des branches économiques saines et pleines de chances pour l'avenir; manger dehors et coucher dehors, sous les formes les plus diverses, font aujourd'hui partie intégrante de nos habitudes et de notre mode de vie. Une entreprise qui, comme Mövenpick, sait percevoir et différencier ces nécessités et possibilités, peut donc envisager l'avenir avec confiance.

Comme points forts de l'activité expansionniste de la présente et des prochaines années, M. Prager a cité le développement continu du groupe Möven-

pick d'Allemagne, ainsi que la sauvegarde des chances lors de l'attribution des emplacements encore libres pour des relais autoroutiers en Suisse. C'est dans cet ordre d'idées qu'il faut voir l'acquisition de la part de Nestlé SA dans Epicura Holding SA, ainsi que les ouvertures d'hôtels à Münster et à Braunschweig comme, d'autre part, des relais autoroutiers de Bâle-Weil et Yverne. Mövenpick a, par ailleurs, obtenu l'adjudication du relais autoroutier de Bellinzona, situé des deux côtés de l'autoroute. Signaux, pour terminer, l'ouverture au printemps 1983 du Bungalow-Hôtel en construction à Luxor (Egypte). Selon M. Prager, l'actuelle proportion (1/3) entre les fonds propres et les capitaux étrangers sera maintenue pour le financement du programme d'investissement.

M. Prager a jugé le commerce des articles de marque comme très prometteur pour l'avenir, attribuant à Mövenpick d'importantes chances dans le secteur qualitativement exigeant de ce marché en Suisse et en Allemagne fédérale.

Selon M. Prager, le développement régressif de l'économie exige beaucoup de l'entreprise pour, malgré les frais en constante hausse, réaliser des chiffres d'affaires et des résultats concrets correspondants. L'expérience faite démontre, toutefois, que des entreprises bien menées y parviennent. Pour l'avenir des entreprises Mövenpick, le facteur déterminant sera, une fois de plus, la capacité de faire appel à des forces-cadres qualifiées, capables de diriger les différents secteurs et de les maintenir à l'entreprise. Pour l'année en cours comme aussi pour la planification à moyen terme, cette tâche doit, une fois encore, obtenir toute priorité. sp

Nouveautés

Un nouvel uniforme pour les hôtesse de l'ONU

Les hôtesse du service des visites de l'ONU à Genève viennent de revêtir un nouvel uniforme, qui a été récemment présenté à M. Luigi Cottafavi, directeur général de l'Office des Nations-Unies à Genève. Ce nouvel uniforme est une création de la maison de couture italienne «Sorella Fontana», un nom qui est synonyme de prestige et d'élégance.

Ce modèle, raffiné et agréable à porter, a été étudié pour s'adapter aux différentes saisons, ainsi qu'aux différentes personnalités de celles qui le porteront. Il s'agit d'un ensemble bleu «Luca della Robbia», du nom du sculpteur florentin de la Renaissance, célèbre pour ses bas-reliefs émaillés bleu et blanc, proche du bleu des Nations-Unies. Il comprend une jupe portefeuille en gabardine de laine, assouplie par un savant jeu de plis, une veste et un gilet en tissu jersey du même ton, bordé d'un léger fil blanc. Ce contraste de couleurs est repris dans l'élégant chemisier rayé au petit col fermé par un nœud.

Rappelons que le service des Nations-Unies reçoit de très nombreux visiteurs; la visite du Palais des Nations est l'une des plus importantes attractions touristiques de Genève. rh

GENÈVE

Succès de Palexpo

Inauguré le 18 décembre 1981, le nouveau Palais des expositions et des congrès de Genève (Palexpo) tire un bilan satisfaisant de ses 6 premiers mois d'activité, malgré quelques maladies d'enfance qui sont corrigées ou en voie de l'être. Les 6 manifestations qui ont eu lieu, dont le Salon de l'auto, ont totalisé 800 000 entrées. Le centre de congrès et les salles de banquet ont accueilli plus de 75 réunions et repas, avec en moyenne 500-600 personnes. Et l'on sait que la messe célébrée le 15 juin par le pape Jean-Paul II a attiré plus de 20 000 personnes. La prochaine manifestation sera la Bufo, exposition de l'informatique et de l'équipement de bureau, en septembre.

A la source

La source en question est celle d'un hameau genevois situé non loin de Versoix et porte le nom d'Ecogia. Elle ne date pas d'aujourd'hui, puisque déjà du temps de Jules César, elle était captée et, grâce à un aqueduc, désaltérait de son eau les Versoisiens de l'époque. Plus tard, la source a été aménagée en fontaine de trois bassins d'où l'eau s'écoule dans deux étangs voisins avant de se perdre dans le nant de Braille. Au fil des ans, la fontaine s'est dégradée et sa restauration a été décidée il y a une dizaine d'années. Mais les travaux de restauration n'ont pu commencer qu'en 1979, les étangs débarrassés de leur vase, leurs rives aménagées. Le site est devenu très agréable à visiter et a été inauguré il y a quelque temps.

Bateaux abandonnés

Le 10 juillet ont été mis aux enchères une vingtaine de bateaux et de remorques dont les détenteurs sont inconnus. Ils proviennent de la *fourrière des bateaux* et ont été éparpillés par la police de la navigation. Si l'on compare ce chiffre aux quelque 9000 bateaux immatriculés, c'est peu; mais tout de même, le prix de ces embarcations varie entre 800 et 3000 francs, comment expliquer ces négligences? Par le fait que certains navigateurs ignorent que leur youyou doit être immatriculé, que des étrangers quittent Genève en oubliant leur bateau, ou encore que par suite d'amarrages rompus lors d'un coup de bise, certains bateaux choisissent la liberté sans que leur propriétaire ne s'en avise.

Centre sportif et de détente

Genève est la cité des parcs, c'est peut-être ce qui a incité les autorités carougeoises à pousser à la réalisation d'un centre sportif et de détente dans la région du Val-d'Arve. Il y a déjà plus de 60 ans que l'endroit est consacré au sport: stade agrandi et modernisé, piscine (première piscine municipale du canton), et maintenant une salle et des installations annexes. La salle, en l'occurrence une vaste halle, pourra abriter un boulo-drome de quatre jeux pour la boule lyonnaise, 8 jeux pour la pétanque, buvette, vestiaires, etc. Le jeu de boule a pris un essor énorme dans la commune d'où cet effort pour les joueurs.

A l'extérieur, on créera aussi 4 pistes de boules lyonnaises et 8 de pétanque, deux terrains de volley-ball, un terrain de basket-ball. Puis, quand les derniers habitants de la cité d'urgence auront quitté les lieux, les autorités carougeoises prévoient la création de terrains de football pour la population, des courts de tennis, des parcs pour les voitures, sans oublier les chemins pour promeneurs. Une manière agréable de lier le sport et la détente. G.

Libre opinion



Hervé CHOISY, secrétaire général de la WATA, Genève

Un métier d'avenir sous certaines conditions

Depuis deux ans déjà, l'Ecole Club Migros à Genève organise un cours du soir d'une année pour adultes, permettant d'acquies une formation de base d'agents de voyages. Il est intéressant de noter que le nombre d'inscriptions à ce cours dépasse le nombre des admissions possibles, ce qui prouve que ce métier exerce un attrait toujours constant sur un grand nombre de personnes. Ceci est d'autant plus remarquable qu'il s'agit de gens déjà engagés dans la vie professionnelle et qui savent donc que, dans certains cas, en allant travailler pour une agence de voyages, ils devront consentir à un certain sacrifice au point de vue salaire.

A la fin de leur année d'étude, les participants doivent soumettre un mémoire et l'un des thèmes proposés cette année était: «Comment vois-je l'avenir de la profession d'agent de voyages?»

J'ai eu l'occasion de parcourir ces mémoires qui étaient tous d'un très bon niveau et ai pensé qu'il serait intéressant de faire connaître l'opinion de personnes d'une autre profession sur un métier qu'elles désiraient exercer. D'une manière générale, et cela peut se comprendre puisque cette profession les attire, tous les candidats croyaient à l'avenir de la profession d'agents de voyages. Cependant, en parcourant les divers travaux, il est possible de dégager trois conditions prioritaires qui, aux yeux de ces futurs agents de voyages doivent être considérées comme indispensables pour le succès d'une agence.

Premièrement, la formation continue du personnel tant au point de vue de la connaissance des produits qu'au point de vue de la psychologie de vente. En ce qui concerne la connaissance des produits, il semble bien que les voyages d'études soient considérés comme la meilleure manière d'atteindre ce but. Ceci n'est certainement pas étonnant car l'attrait de la profession provient en grande partie du désir de voyager et les voyages d'études satisfont évidemment cette envie. Mais la connaissance seule du produit n'est pas suffisante aux yeux de ces étudiants qui pensent aussi que l'agent de voyages doit être à même de réagir aux désirs et à l'évolution de la clientèle. Il y a là le sentiment que le touriste de demain sera de mieux en mieux informé et surtout demandera des voyages qui correspondront toujours plus à ses goûts personnels. C'est

là que la psychologie de vente intervient et que le vendeur doit pouvoir offrir aux clients le produit le mieux adapté à ses désirs et qui le satisfiera pleinement.

Je n'ai personnellement pas d'idée sur ce qui est fait dans ce domaine pour la formation des vendeurs en voyages mais je crois qu'il est indispensable que cet aspect du métier soit considéré comme très important et qu'il soit enseigné aux agents de voyages.

Le second point que l'on retrouve constamment dans les travaux de ces élèves est la nécessité de personnaliser les services. En fait, ce point se rapproche du point précédent dans le sens qu'il semble indispensable de donner à tous les clients d'une agence de voyages, le sentiment qu'ils sont considérés d'une manière individuelle comme Monsieur ou Madame Untel et non pas simplement comme des acheteurs anonymes d'un produit que l'on peut vendre au moyen d'un talon d'inscription figurant dans une brochure. Cette personnalisation des services commence certainement par l'aménagement des locaux et par l'affabilité des agents de comptoir. Elle doit également se refléter dans le marketing entrepris par les agences qui devrait de plus en plus faire appel à l'intelligence de la clientèle plutôt qu'au simple désir de bronzer et de se détacher. Un certain nombre de mémoires relevaient que nous allons vers un tourisme plus réfléchi et plus mûr qui demandera certainement un renouveau dans l'esprit et la conception des voyages.

Le troisième point qui faisait la quasi unanimité des étudiants est la nécessité d'une meilleure protection des agences de voyages et de leurs clients. Pour cela l'introduction d'une licence d'agence de voyages demandant une formation minimum du personnel et une garantie financière fournie par l'agence semble être la formule la meilleure.

A ce propos, j'aimerais me permettre une remarque personnelle. Je continue à penser que le résultat désiré serait tout aussi bien atteint par une union volontaire des agences plutôt que par la création d'une législation qui risque d'amener avec elle certains avantages mais aussi des inconvénients. Comme vous pouvez le voir, les idées de ces futurs agents de voyages correspondent à celles souvent émises par les professionnels de la branche soucieux de son avenir.

En terminant cet article, j'ai grand plaisir à relever l'effort important qui est actuellement fait par la Commission de la formation professionnelle de la Fédération suisse des agences de voyages dans le domaine de la formation des apprentis agents de voyages. La Fédération étant considérée par l'OFIAMT comme l'association professionnelle responsable de la formation dans cette branche, elle dispose maintenant des moyens nécessaires pour introduire dans les apprentissages d'agents de voyages tous les éléments spécifiques à cette branche.

Il faut espérer que lorsque les travaux de cette commission seront terminés, l'ensemble des agents de voyages acceptent l'effort de formation supplémentaire qui leur sera demandé. C'est en effet certainement un des facteurs les plus importants pour le succès de la profession dans les années à venir.

La Roumanie au Comptoir Suisse

Hôte d'honneur pour la seconde fois du Comptoir Suisse (sa première participation remonte à 1968) la Roumanie a choisi de se présenter, du 11 au 26 septembre à Lausanne, dans sa réalité économique d'aujourd'hui.

Son exposition, préparée à Bucarest avec soin par I.T.E. (entreprise des foires et expositions) prendra place dans le pavillon de la grande avenue. La présence roumaine à la Foire nationale est placée sous le haut patronage de son ambassade à Berne.

Evolution en 15 ans

Le pavillon d'honneur de la Roumanie met en évidence les développements de l'économie roumaine au cours des 15 dernières années. Dans ce but, 13 entreprises spécialisées dans la production destinée au commerce extérieur ont préparé un échantillonnage représentatif de leurs spécialités, telles que produits chimiques, tissus de lin, de coton, de laine, de fibres synthétiques, de la confection pour hommes et enfants, des articles de maroquinerie, chemiserie, chaussures, objets décoratifs ou à usage domestique, verrerie et céramique.

La fabrication de mobilier roumain -

largement diffusé dans le monde entier - permettra de constituer différents ensembles de style, assortis d'objets artistiques typiques: plats noués et tissés, vannerie, fers forgés, icônes, étains. Les visiteurs de la Foire auront la possibilité d'assister à des démonstrations d'artisans au travail. Ces spécialistes de l'art populaire roumain s'adonneront au tissage de tapis ou à la confection de poteries.

Le stand organisé par le Conseil de la culture et de l'éducation socialiste de Roumanie permettra d'admirer quelques œuvres d'art, dont des tapisseries de grande valeur. Une place de choix reviendra à la grande variété des produits alimentaires et agricoles roumains. Et, pour compléter l'ensemble de la présentation, le Ministère du tourisme organise une exposition de photos illustrant les riches beautés du pays qui attire, chaque année, des millions de touristes du monde entier. sp

Promotion

De nouvelles feuilles d'information

Quand a lieu en 1982 un grand tournoi d'échecs à Lucerne, et en 1983 la Fête fédérale de musique folklorique? Les réponses à ces questions et à bien d'autres figurent sur la feuille d'information «Grands événements dans le futur» que vient de rééditer l'Office national suisse du tourisme (ONST). La feuille contient des renseignements sur les manifestations et jubilé ainsi que sur les nouveautés en matière de transports (1983, mise en service des gros porteurs «Airbus» de Swissair sur courtes distances; 1984, ouverture de la halle «Tourisme-Navigation-Remontées mécaniques» au Musée suisse des transports à Lucerne, etc.).

Simultanément, l'ONST a publié la feuille d'information «1er Août - Fête nationale suisse», qui donne d'intéressants «tuyaux» sur des manifestations organisées dans tout le pays. onst



Les hôtesse du service des visites de l'ONU ont revêtu leur nouvel uniforme.

Fribourg, pays de randonnées

Il ne fait pas de doute que le Pays de Fribourg a été doté d'une nature si bien équilibrée, entre lacs et montagnes, qu'il devient le paradis des promeneurs à pied. D'autant plus que l'organisation faitière du tourisme a décidé de vouer d'importants moyens pour parfaire l'équipement et pour le faire connaître.

Il y a quelques jours, l'Union fribourgeoise du tourisme (UFT) a organisé une conférence de presse pour renseigner le public sur ses options en matière de tourisme pédestre, voulant, à l'occasion de l'année qui lui est consacrée, investir dans des réalisations importantes, dont quelques-unes sont la concrétisation d'efforts émanant de sources diverses.

La traversée du canton

Le réseau d'itinéraires pédestres du Pays de Fribourg est relativement important puisqu'il compte plus de 2300 km, la plus grande densité se trouvant dans les régions manifestement touristiques. Parmi un grand choix de randonnées, deux tracés au moins ont une importance cantonale: l'itinéraire qui traverse le canton dans sa plus grande longueur, tronçon faisant partie intégrante de l'itinéraire national Bâle-Genève, ainsi qu'un itinéraire des Préalpes. Le premier a été entièrement modifié quant aux parcours afin d'offrir aux promeneurs le maximum de chemins non goudronnés. Déjà, les trois quarts du balisage sont terminés, alors que tous les travaux seront achevés vers la mi-septembre 1982. Ceux-ci comprennent d'ailleurs une ou deux passerelles mises en place grâce à la collaboration bénévole d'instances diverses, de sociétés et de communes. Il est bon de relever que le responsable de cet important travail a rencontré auprès des autorités communales et des propriétaires fonciers un esprit très positif, voire un accueil chaleureux.

Le deuxième projet sur le point d'être mis en chantier est un itinéraire des Préalpes dont les travaux de balisage débiteront cette année encore. Tous les contacts ont déjà été pris et la collabo-

ration a été acquise de la part des différentes sociétés de développement écheonnées le long du parcours. La signalisation sera conventionnelle, sauf que les indicateurs porteront, en plus, un sigle spécial caractérisant cet itinéraire des Préalpes. Celui-ci se parcourra en six étapes: Plaffeien, Schwarzssee, Chalet du Soldat (Glastosen), Charmey, Broc, Montbovon et Les Paccots.

Itinéraires choisis...

L'Union fribourgeoise du tourisme a également présenté à la presse, en premier, une pochette contenant la description d'une quinzaine d'itinéraires choisis à travers le canton, pochette réalisée en commun avec les Chemins de fer fribourgeois. Dans quelques mois, le nombre de ces descriptions sera porté à 25. Chaque feuillet correspond à une description, rédigée en deux langues, complétée du schéma de l'itinéraire et par d'autres renseignements précieux sur les curiosités ou l'hébergement. La pochette contient également un inventaire des musées - avec heures d'ouverture selon les saisons -, ainsi qu'un horaire se rapportant aux moyens de transports publics en rapport avec les itinéraires décrits. Ajoutons que la pochette est vendue 2 francs, alors que son prix de revient est bien supérieur.

Pour l'avenir, l'UFT envisage de limiter l'extension du réseau cantonal d'itinéraires balisés, mais d'améliorer la qualité de la signalisation et de rendre plus confortables les chemins. Elle est consciente de la nécessité de mettre à la disposition des hôtes un équipement de qualité et, partant, d'assurer la vocation du Pays de Fribourg, pays de tourisme pédestre par excellence. Gil

Cie suisse des wagons-restaurants (SSG)

La restauration ferroviaire en mutation

Il ressort du rapport d'activité 1981 de la Cie suisse des wagons-restaurants (SSG) que le résultat de la restauration ferroviaire s'est détérioré l'année dernière. Plusieurs raisons sont avancées: la régression du trafic voyageurs international, la concurrence du trafic routier (tunnel du St-Gothard par exemple) et la diminution des fréquences et des repas principaux au profit de mets plus simples.

Il faut néanmoins considérer le wagon-restaurant comme une prestation de service, certes difficilement rentable en raison de la complexité de ce type d'ex-

plaitation. «Les services de ravitaillement dans les trains sont naturellement toujours le point de mire de beaucoup de gens», expliquent les responsables de la SSG, présidée par M. R. Lang et dirigée



par M. R. Kieni, à Olten. «Nos efforts continuent, tendant à faire apprécier la capacité effective et les prestations de service SSG ont subi les attaques sournoises d'une information tendancieuse», affirment-ils dans leur rapport. Certes, si nos wagons-restaurants ne sont pas des palaces roulants, leurs prestations sont tout de même maintenues à un honnête niveau de qualité. Les chiffres, d'ailleurs, en attestent...

● En 1981, la SSG a servi 278 000 déjeuners et diners, 235 000 petits déjeuners, 267 000 mets à la carte, 97 000 plats à la carte, 32 000 pique-niques, 27 000 repas sur plateau, 24 000 cornets-lunches, 1,07 million de sandwiches et 1,183 million de litres de boissons en tous genres.

Rail, buffets, autoroutes

Les recettes des services de wagons-restaurants sur les parcours CFF se sont accrues de 0,4% seulement, mais de 22,2% sur les Chemins de fer rhétiques, tandis que celles des minibars CFF ont augmenté de 2,7%. L'ensemble des recettes rail a progressé de 1,1% pour atteindre 34,77 millions de francs.

La SSG emploie 460 collaborateurs et travaille à bord de 35 wagons-restaurants, dont 5 en libre-service. Les CFF ont passé commande de quatre nouveaux wagons-restaurants, consentant ainsi à un investissement de près de 4 millions de francs; ils seront livrables en 1983. L'introduction de l'horaire cadencé a entraîné une augmentation des prestations de la SSG de l'ordre de 17%, ce qui représente une cinquantaine de nouveaux collaborateurs.

Par suite de l'extension du contrat collectif de l'industrie hôtelière, toutes les entreprises affiliées à la SSG ont accusé un accroissement des dépenses résultant des prestations de sécurité sociale; il s'agit principalement des buffets de gare de Romanshorn, Coire, Olten, St-Gallen et des restaurations de St-Margrethen, Forrenberg et Egerkingen. Au printemps de cette année, rappelés-le, la SSG a pu ouvrir son magnifique établissement de la N 12, le Restoroute et Motel de la Gruyère.

● En 1981, le chiffre d'affaires total de la SSG s'est élevé à 59,6 millions de francs qui se répartissent ainsi: wagons-restaurants 21,8 millions, minibar 12,9 millions, buffets de gare 12,7 millions, restoroutes 12,2 millions. J. S.

Neuchâtel

Accueil à la frontière

Depuis plusieurs années déjà, M. René Leuba, directeur de l'Office neuchâtelois du tourisme (ONT), prend son bâton de pèlerin au début des vacances. Cette année encore, en compagnie de quatre charmantes hôtesses, il s'en va aux postes-frontières de Meudon-les-Verrières ou aux Brenets afin d'expliquer directement aux touristes les avantages d'un séjour dans le canton de Neuchâtel. En plus des conseils oraux, M. Leuba et ses collaboratrices distribuent des prospectus touristiques, des dépliants vantant la beauté des sites, le programme des manifestations, etc.

L'expérience acquise dans le domaine du contact direct avec les touristes permet déjà au directeur de l'ONT de mesurer directement l'impact de ces différents déplacements vers la frontière française. De nombreux touristes, qui pensaient ne pas s'arrêter dans le canton de Neuchâtel, y sont restés de quelques heures à quelques jours.

Une nouvelle signalisation

Depuis quelques jours, une expérience de signalisation est tentée dans la région des Montagnes neuchâteloises. Il s'agit d'indiquer aux touristes la direction d'un site ou d'un lieu à visiter. Ces écrivains bruns sont d'ailleurs connus en France et dans quelques régions de Suisse, comme le canton de Vaud. Pour cette première expérience, l'Etat de Neuchâtel avait choisi deux destinations: le Creux-du-Van ou le Saut-du-Doubs, aux Brenets. Finalement, le choix s'est porté sur le Saut-du-Doubs qui accueille - il est utile de le relever - plus de 250 000 visiteurs chaque année. Cette expérience s'étendra probablement à tout le canton à partir de l'année prochaine. René Jelmi



Cette année encore, l'Office neuchâtelois du tourisme (ONT) accueille les touristes aux postes-frontières de Meudon-les-Verrières et des Brenets. (Photo A. Germond)

que. Dans le cadre de l'action lancée cette année par l'Office national suisse du tourisme en faveur des sentiers, l'Office tessinois du tourisme a édité un recueil présentant 15 propositions d'excursions (une pour chaque région tessinoise).

Ce répertoire de lecture facile retrace des itinéraires les plus suggestifs du canton aussi sur le profil historique-artistique. Chaque fiche présente ainsi toutes les indications techniques nécessaires (temps de marche, dénivellation, moyens de transport) et un texte explicatif du parcours. Intitulé «Sentiers du Tessin: 2000 km de nature», le répertoire est offert gratuitement auprès de tous les offices régionaux du tourisme.

Camping sauvage

Après la campagne de sensibilisation contre le camping sauvage lancée par la commune de Locarno, l'Association des communes du Val Maggia et l'Office tessinois du tourisme, une patrouille d'agents engagée expressément pour mettre un frein à ce fléau est entrée cette semaine en service. Selon les responsables de cette action, les agents auront surtout une tâche dissuasive et préventive.

Les campeurs abusifs seront ainsi invités à rejoindre les endroits qui leur sont spécialement réservés. A remarquer que près de Locarno un camping de dépannage entrera en fonction accueillant pour une nuit tout campeur qui n'aura pas trouvé de place. (uc)

Vaud

A l'OT de Château-d'Oex

Dans le rapport d'activité de l'Office du tourisme de Château-d'Oex, M. Charles-André Ramseser, directeur, constate l'excellente santé de la station, qui a enregistré en 1981 un accroissement de nuitées de 16,9%. Cette importante augmentation provient d'un effort promotionnel soutenu, et également de la signature, en hiver dernier, d'un contrat - d'ailleurs déjà renouvelé pour la saison prochaine - avec une agence anglaise. Cette nouvelle relation d'affaires a rapporté 2,25 millions de francs aux milieux touristiques, a donné sa clientèle

à neuf établissements hôteliers et a permis à l'Ecole de ski de tripler son chiffre d'affaires, engageant pour la première fois 50 millions.

Cet excellent résultat comporte toutefois un revers: la capacité hôtelière de la station devient insuffisante, la demande ne peut pas être entièrement satisfaite et la construction d'un nouvel établissement de grande capacité devient urgente.

Autre aspect négatif: malgré la hausse du revenu de la taxe de séjour, les comptes de 1981 accusent un déficit de 45 000 francs, la perte reportée accablant à 159 000 francs. Cela pose un problème difficile, sur lequel se penchera rapidement la Commission des finances de l'Office.

Le film alpin aux Diablerets

Les Diablerets préparent activement leur 13e Festival international du film alpin et de l'environnement de montagne (FIFAD), qui aura lieu cette année du 28 septembre au 3 octobre. Pour la première fois, cette manifestation se déroulera dans la nouvelle Maison des congrès qui sera inaugurée le 21 août prochain. Ses lettres de noblesse lui ont été définitivement données cette année par la reconnaissance officielle et d'importants subsides de l'Etat de Vaud (Département de l'instruction publique) et de la Confédération (Département fédéral de l'intérieur). Et bien entendu, le FIFAD 1982 continue d'être soutenu par le Club alpin suisse et par l'Union internationale des associations d'alpinisme. C'est donc à plus d'un titre que 1982 marquera une étape importante dans cette suite de festivals qui fait des Diablerets la vraie capitale du cinéma alpin.

Sur le plan artistique, le programme détaillé n'est pas encore connu, mais on sait qu'en dehors d'importantes et multiples manifestations annexes le Festival dernière réalisations des cinéastes de la montagne du monde entier et qu'il sera à nouveau le grand rassemblement annuel des alpinistes et des amis de la montagne.

Un jury international attribuera le Grand Prix du festival ainsi que les «Diables d'Or» aux meilleurs films présentés en compétition, tandis que le «Grain d'Or» récompensera une œuvre qui aura su promouvoir une nouvelle expression cinématographique dans le film de montagne. Cl. P.

Ticino

Lex Furgler

Tourisme de qualité signifie aussi pouvoir offrir aux hôtes un bout de terre qui soit encore tessinois. En conséquence, il est absolument indispensable de mettre un frein à la liquidation du territoire et à la spéculation immobilière dans les plus brefs délais. En protégeant efficacement nos régions de ce «cancer» qui ronge le patrimoine tessinois, nous pouvons soutenir le tourisme de qualité, a déclaré le directeur de l'Office du tourisme de Lugano, M. Eugenio Foglia, à l'assemblée générale de l'Office tessinois du tourisme tenue récemment à Muralto en présence du président de la Confédération, M. Fritz Honegger. S'adressant aux autorités fédérales, M. Foglia a ainsi sollicité une application plus stricte de la Lex Furgler et des contrôles sévères, afin que les abus, tels certains appartements, soient évités.

Sentiers du Tessin

Le Tessin n'est pas uniquement le lungolago de Lugano, Locarno ou Ascona. Il existe aussi au Tessin de magnifiques régions, des vallées et des paysages où la nature et la culture se fondent pour offrir aux excursionnistes un parcours idylli-



Le spécialiste international pour l'enlèvement rationnel des déchets

Container d'une capacité de 800 ou 600 litres, par exemple en tôle d'acier

Nouveau couvercle incorporé à position d'arrêt (à 30°)

La marque OCHSNER vous garantit une solution optimale et sûre de tous vos problèmes de containers

Tôle d'acier de haute qualité, zinguée au feu

Tous les angles sont arrondis, donc pas de résidus

Galets renforcés (déplacement silencieux)

Si vous cherchez un container de qualité...

- en acier ou en plastique, de 240 à 800 litres
- avec des avantages «au premier coup d'œil»

Vaste et intéressant programme d'accessoires: couche intérieure synthétique, sacs plastique adéquats, couvercle spécial pour le verre, compacteurs, etc.

Raccord d'écoulement soudé qui permet un nettoyage simple



Nous désirons recevoir sans engagement la documentation complète des containers Ochsner.

Entreprise: _____

Adresse: _____

NPA/Lieu: _____

Téléphone: _____

Personne compétente: _____

Indice des prix

Un bond de 0,9% en juin!

L'indice suisse des prix à la consommation a progressé de 0,9% en juin dernier; il dépasse ainsi de 6,2% son niveau de juin 1981. Sur la base de 100 points en 1977, cet indice, calculé par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (OFIAMT), a atteint 122,5 points en juin dernier contre 115,4 points au même mois de l'année précédente.

Ce bond de 0,9% s'explique essentiellement par la hausse des groupes «alimentation» (2,5%), «chauffage et éclairage» (2,6%) et «transports et communications» (0,8%); dans les deux derniers cas, la progression est due au renchérissement du mazout et de l'essence.



M. Vallélian, aidé de son fils, hisse le grand filet. Dans le fond, on découvre Serrrières, à l'ouest de Neuchâtel. (Photo A. Germond)

Une idée inédite et originale à Neuchâtel

Sur le lac en compagnie d'un pêcheur!

Décidément, les idées fusent dans la région neuchâteloise. Nous avons eu l'occasion d'inaugurer la dernière en date: passer une partie de la matinée sur le lac, en compagnie d'un pêcheur professionnel. Cette initiative, soutenue par l'ADEN, est due à M. John Vallélian. Mais voilà, il faudra que les amateurs se lèvent tôt!

Vers 4 heures du matin, il faut se rendre au petit port de Serrrières, situé à l'ouest de la ville. Un peu avant 5 heures, c'est le départ. Le jour où nous avons eu l'occasion de monter dans ce bateau, ce dernier transportait 4 personnes en plus de M. Vallélian et était suffisamment grand pour contenir encore une bonne dizaine de petits filets appelés «bondelliers». Ils seront lâchés au fil du voyage, à quelques encablures du bord, devant Serrrières et jusque devant l'embouchure du Seyon, à l'entrée de Neuchâtel. Dans l'après-midi, il faudra les retrouver et récolter les quelques bondelles qui auront bien voulu s'y accrocher.

Cinq fois le «grand filet»

Plus loin, ce sera la pêche au grand filet, appelé «sienne». Il mesure une centaine de mètres de long. Il sera expédié jusqu'à une quarantaine de mètres sous l'eau. Une bouée indique le point de départ et lorsque l'arc de cercle est bouclé, il s'agira de remonter le filet en tirant sur les deux bouts. Une machine imaginée par M. John Vallélian facilite la tâche. «Autrefois, nous hissions le grand filet à bras, nous dit M. Vallélian. Il fallait alors quatre bateaux. J'ai imaginé ce système pour éviter du poids.» Et le filet remonte lentement. Il faut compter une vingtaine de minutes pour la manœuvre complète. Première levée, il est 5 h. 40. Le soleil

vient tout juste de poindre à l'est, en direction de la Broye. Le filet s'est bien déployé. Sous la barque, il apparaît tel un voile de nylon. Puis la poche est hissée à bord, toujours en cadence entre les deux pêcheurs. «Pomme, s'écrie Marc Vallélian, la poche est vide.» Dêçû? Nous en avons l'habitude... la prochaine sera meilleure.

Et les regards se pointent vers l'horizon. Un poisson vient de sauter à quelques centaines de mètres. Nouvelle tentative, il est 6 h. 15. Récolte: une magnifique brème (un platet en terme barbare). Incomestible, ou tout au moins refusé par les ménagères. Il sera vendu 1 franc le kilo à une fabrique d'engrais. Puis on recommence toutes les opérations... pour trois autres brèmes. La malchance! Il est bientôt 7 heures.

À 7 h. 15, une truitelle s'est laissée enfermer dans la poche, en compagnie de trois autres brèmes. Ce sera tout pour cette matinée, malgré une cinquième tentative. Il est l'heure de rentrer au port. Pour clore cette randonnée intéressante et instructive, un petit déjeuner copieux, préparé par Mme Vallélian, nous attend. Quel beau début de matinée, avec un pêcheur qui aime son métier.

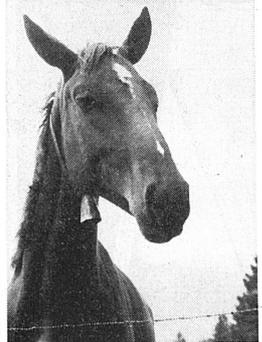
Pour une vingtaine de francs, cette nouveauté touristique neuchâteloise attend les hôtes. Cela en vaut la peine! René Jelmi

Entre lac et Birse

En selle à travers le Jura bernois

Durant toute cette semaine, un dizaine de cavaliers et cavalières, sous la conduite de M. Martin Chaignat, directeur-animateur de l'Office du tourisme du Jura bernois (OTJB), parcourent les crêtes et les pâturages, d'étape en étape, à raison de 5 à 6 heures de cheval par jour. Partis de Bellelay, où se trouve le Centre national de formation, la joyeuse cohorte a tout d'abord franchi la chaîne du Moron et fait une première escale à Moutier. Puis les cavaliers ont mis le pied à l'étrier pour le Balmberg, en chevauchant les hauts de la pittoresque vallée de Thal (Soleure), et le «Harzers», en passant par la crête de Weissenstein et les prairies haut perchées du Monthoz.

La cinquième journée verra l'escadron franchir Pierre-Pertuis pour re-



Toute frétille dans le pâturage, avant l'épreuve. (Photo Inge Lehmann)

joindre Bellelay d'où, le jour suivant, les «braves» de M. Chaignat mettront le cap (point de mire entre les deux oreilles de la monture) sur La Cibourg, frontière des cantons de Berne et de Neuchâtel. La fin du périple (samedi et dimanche) conduira les «cow-boys» du Jura bernois à la «Bise de Courbarts», à 1150 m d'altitude, par le versant nord du Chasseral (ruine du château d'Erguel). Dîner d'adieu, au cas où l'estomac serait dans les talons, une vérité qui ne sera certainement pas à démontrer après cette joyeuse chevauchée, mais qui n'est pas une sinécure. Et retour à Bellelay, bercail pour les uns, écurie pour les autres.

Deux fois l'an, l'OTJB met sur pied cette semaine de randonnée équestre, qui connaît le plus vif succès. La prochaine «tournée», toujours au départ de Bellelay, aura pour cadre le paysage d'automne jurassien. Elle aura lieu du 10 au 16 octobre 1982. Délai d'inscription: 15 jours avant le départ. L'OTJB, à Moutier, fournit tous les renseignements utiles. Bravo à M. Martin Chaignat et à ses cavaliers de talent qui, pour l'heure, par monts et vaux, «brillent» dans le zénith.

Un «saut» à Tramelan...

Pendant le dernier week-end de ce beau mois de juillet se déroulera le 20e Concours hippique national de Tramelan, qui verra la fine fleur des cavaliers de concours de Suisse. Les grandes épreuves «S» promettent des empoignades épiques sur le Plateau des Reussilles; les Markus Durrer, Gerhard Etter, Charles Froidevaux, Walter Gabathuler, Max Hauri et Markus Fuchs devront affronter les Jürg Friedli, Bât Grandjean, Francis Racine et beaucoup d'autres. Lutte serrée entre la «vieille garde» et les jeunes loupes, sur ces parcours construits par le spécialiste Carbonnier, où les dénivellations de terrain sont judicieusement mises à profit pour faire la sélection. Egalement de la fête, rappelons-le, la célèbre Gardé montée de Barcelone, qui s'en vient pour la deuxième fois aux Reussilles. Du panache! Claude Ruchet

Avec les événements vécus actuellement

Israël: les répercussions de la guerre

L'industrie touristique en Israël a été perturbée à la suite de la campagne de «Shlomo Hagalili» qui a commencé au début de la saison estivale. Il est difficile, dès maintenant, d'évaluer les pertes causées à cette industrie. On sait que depuis le début de la guerre au Liban, les compagnies d'aviations, les agents de voyages, les hôtels, les restaurants, les magasins de souvenirs, les galeries et des centaines de familles vivant du tourisme ont été plus ou moins touchés.

Les agents de voyages de l'étranger et d'Israël, qui avaient organisé leur circuit au début de cette année, ont annulé leurs réservations auprès des compagnies d'aviation et des hôtels. Après examen de la situation, la compagnie nationale El Al s'inquiète de la baisse prévue du nombre de touristes en provenance des Etats-Unis et d'Europe, évaluée de 10 à 15%, pour les mois de juin, juillet et août. La situation des compagnies charter semble aussi difficile.

Le Ministère du tourisme s'est réuni à plusieurs reprises à Jérusalem et à Nahariya sous la présidence du ministre du tourisme, M. Abraham Charir. Il a été décidé de faire appel aux Juifs des communautés de la diaspora pour passer leurs vacances en Israël afin de se solidariser avec sa population. Des membres de la Knesseth (parlement) seront dépêchés auprès des grandes communautés juives pour les convaincre de visiter Israël, utilisant pour ce faire le slogan «C'est le moment de se solidariser avec Israël - venez nous rendre visite».

Une situation préoccupante

Par ailleurs, les agents de voyages d'Israël, organisateurs de visites pour groupes en Europe et aux Etats-Unis, sont également préoccupés par cette situation. En effet, ceux-ci avaient prévu, avant la campagne de «Shlomo Hagalili», le transport d'environ 300 000 Israéliens (200 000 en 1981) et avaient réservé des chambres d'hôtels dans de nombreux pays du monde.

Aujourd'hui, les annulations abondent et les agents de voyages subissent des pertes importantes en regard aux arrhes déjà payées aux hôteliers. Les compagnies d'aviation étrangères, qui ont travaillé à perte pendant la saison d'hiver avec l'espoir d'équilibrer leurs comptes pendant la saison touristique, se trou-

vent dans une impasse. Les hôteliers israéliens ont également un autre motif d'inquiétude à cause de la baisse des arrivées de touristes enregistrée chaque jour. Le taux d'occupation est presque de 35% et ils s'attendent au pire.

Le Ministère du tourisme s'est réuni à plusieurs reprises à Jérusalem et à Nahariya sous la présidence du ministre du tourisme, M. Abraham Charir. Il a été décidé de faire appel aux Juifs des communautés de la diaspora pour passer leurs vacances en Israël afin de se solidariser avec sa population. Des membres de la Knesseth (parlement) seront dépêchés auprès des grandes communautés juives pour les convaincre de visiter Israël, utilisant pour ce faire le slogan «C'est le moment de se solidariser avec Israël - venez nous rendre visite».

Le Ministère du tourisme a également décidé d'investir 2 millions de dollars, sous réserve d'approbation par le Ministère des finances, pour assurer à l'étranger une promotion touristique globale. Il sollicitera aussi la presse américaine et européenne en vue d'inciter leurs lecteurs à visiter Israël, pays du soleil, des sites historiques et où il est bon de passer des vacances agréables au sein de la nature, des rivières, des parcs avec un accueil chaleureux. J. Aelton

La frénésie texane

(suite de la première page)

gnés de leur produit, celui-ci étant caractéristique et toujours bien orienté. Sur le plan commercial, les segments de clientèle sont bien maîtrisés et on prévoit même ceux qui n'existent pas encore sur le marché. Le personnel est peu qualifié dans cette région des Etats-Unis et les moyens de transport quasi inexistant, ce qui pose de très gros problèmes aux exploitants qui vont jusqu'à prévoir leur propre système de transport à travers la ville. La question est encore plus délicate à Houston où le transport est quant à lui totalement inexistant.

La voie de Houston

A Houston, les obstacles n'empêchent pas la fièvre d'être encore d'actualité; 3200 chambres sont en construction avec le Granada Royale, le Doubletree Inn, la Quinta, le Houston Place, le Manor House, le nouveau Four Seasons qui vient d'ouvrir, le Remington du Club 21 de New York - qui s'ajoute au Mansion on Turtle Creek de Dallas (un joyau de l'hôtellerie mondiale) dans les investissements de la famille Hunt - et le Sofitel France qui ouvrira en septembre pour le premier du genre aux Etats-Unis, beau, très beau et bien habillé.

Le taux d'occupation, de 73,2% en 1979, est passé à 70,6%, dû au développement croissant et à la demande atténuée et le prix moyen des chambres ar-

rive aujourd'hui à un montant approximatif de 48 dollars. La région de Northbelt où s'implante le Sofitel mentionné est privilégiée par l'implantation des immeubles de bureaux. Un centre de congrès est prévu pour impressionner encore davantage et Houston, qui attire le regard de tous les investisseurs, continue sa course qui la différencie de Dallas par le fait qu'elle n'a pas suivi un réel plan de développement, ce qui donne à la ville moins de caractère et plus d'anarchie au niveau architectural.

Un peu plus au sud-ouest des deux villes, San Antonio ne fait pas exception à la règle. Cette petite ville romantique et plus mexicaine, au cœur des ranches et des puits de pétrole, est la cible des Texans aux ambitions plus raisonnables qui restent fidèles aux marques Holiday Inn, Ramada, Marriott ou Hyatt (avec le Regency qui vient d'ouvrir ses 640 chambres). De nombreux projets s'échelonnent à l'ouest et déjà au-delà de 1984.

A l'ouest du Texas

Midland et Odessa sont les villes où l'odeur du pétrole règne sur l'atmosphère de charme, typiquement texanes, l'une accueillant les employeurs et l'autre les employés face à face, potentielles à l'extrême, riches à la première et assouffies d'hôtels et de restaurants gérés à

la française ou à l'anglaise. Ces deux villes possèdent 20% des ressources en gaz et pétrole connues aux Etats-Unis et le marché hôtelier comprend 29 hôtels (2050 chambres), ce qui représente une capacité hôtelière augmentée de 37% par rapport à 1979. Les voyageurs d'affaires et les congressistes choisissent Odessa pour plusieurs mois de leur planning annuel et les 16 hôtels supplémentaires que possède Midland ne suffisent encore pas pour répondre à la demande. Hilton et Holiday Inn tentent de combler rapidement ces lacunes et les financiers de la région attendent les investisseurs.

Laredo se réserve pour le marché mexicain; El Paso est isolé au nord-ouest et a des projets pour la clientèle de congrès près de son «civic center»; Fort Worth, à quelques kilomètres de Dallas, partage avec celle-ci l'incomparable aéroport «automatisé» et très étendu et prend aujourd'hui un tournant considérable pour son développement hôtelier en raison surtout de la construction de la City Bank Tower qui attirera de nombreux visiteurs et de l'ouverture du Continental Plaza.

Depuis notre petite Europe, où la France et la Suisse représentent également de nombreux points d'intérêt pour l'industrie hôtelière, il est bien difficile

Dallas, la proie...

- occupation passée de 73 à 69% entre 1979 et 1980
- prix moyen s'élevant à 51 dollars
- 26 000 chambres et 6500 de plus sur le point d'ouvrir actuellement
- évolution de l'immobilier et de l'hôtellerie vers le nord
- en 1984, un nouveau centre de congrès viendra s'ajouter au premier, déjà très important
- tendance marquée pour les hôtels de luxe
- préférence pour la petite suite et la chambre coin-salon
- les hôtels-restaurants sont les choix réalisés pour ces projets
- d'ici 1984, il y aura 2500 chambres à vocation de clientèle groupes et congrès pour ce seul segment du marché
- en plus du nord de la ville, Fort Worth, Arlington, Grand Prairie, Worth, Euless, Bedford et Irving, avec Las Colinas, sont les points d'attraction pour les investisseurs
- Dallas est la proie des chaînes internationales comme Trusthouse Forte, Ibis-Novotel, Regent International, Four Seasons, Sheraton, Amfac, qui n'hésiteront pas à continuer leur implantation dans ces régions où l'investisseur tient à les préférer parmi tant d'autres pour les contrats de gestion à terme ou les associations financières

de croire à une telle frénésie, à une telle légende, qui laisse interrogatif, admiratif et ébahi! Alors que l'on parle de récession et de crise, ces grands complexes hôteliers se dressent vers le ciel sans scrupules et sans obstacles, s'ornant des plus belles devantures. Entre les deux tours d'or (chaque fenêtre comporte plus de 12 carats d'or fin) figées à Dallas, on regarde la plaine et l'on réfléchit, apeuré, craintif et perplexe. Où allons-nous, en effet, dans cette partie du monde où tout paraît facile et où l'hôtellerie déploie en grand toutes ses formes et ses atouts? André Politzer

Détruisez ces intrus indésirables

insect-ocutor

Technosa sa

Chemin des Chamblandes 47
1009 Pully-Lausanne
Telephone (021) 28 62 35

- L'INSECT-O-CUTOR est la meilleure arme contre les mouches, les guêpes, les mites, les moustiques et bien d'autres insectes volants
- Agit radicalement par attraction à l'aide de rayons ultraviolets
- Tue instantanément et ne laisse donc pas s'échapper sa proie
- Les insectes tombent dans un récipient collecteur et non sur les produits ou dans les locaux
- Totale et inoffensif pour l'homme
- Ne dégage aucun produit chimique poison
- Ne dégage aucune odeur
- Facile d'utilisation et pas d'entretien
- Raccordement facile au courant lumière 220 V
- Contrôlé par la ASE

TECHNOSA S.A., 1009 PULLY-LAUSANNE
Chemin des Chamblandes 47

Veuillez nous envoyer votre catalogue «Insect-O-Cutor»

Maison _____

Adresse: _____

Intéressé: _____

HOTEL DES BERGUES
GENÈVE
Un hôtel de luxe du groupe
TRUSTHOUSE FORTE

Cherche:
un contrôleur-caviste

- Suisse, permis B ou C

Nous offrons:

- un poste stable avec possibilité d'être nourri et logé
- travail varié, englobant le contrôle des entrées et sorties de cave

Faites vos offres au bureau du personnel
33, quai des Bergues
Case postale 124 - 1211 Genève 1
Téléphone 022 / 31 50 50



Hôtel Penta Genève
320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche
de suite ou à convenir

caissier
(NCR 250)

night-auditor
(NCR 250)

téléphoniste

Nous offrons:
poste à responsabilité au sein
d'une équipe jeune et dynamique

Nous demandons:
pratique de la langue anglaise

Téléphonez ou adressez vos offres au Bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin Téléphone 022/984700

Suisse ou permis valable

Penta Hôtel Penta Genève
P 18-002634

Restaurants du Port

1009 Pully

cherche

**bon cuisinier
sommeliers(ères)**

Entrée tout de suite ou à convenir.
Tél. (021) 28 08 80

P 22-525403

Restaurant de la Riviera
vaudoise cherche

**cuisinier qualifié
commis de cuisine
sommeliers/ères
fille de buffet
barmaid**

Date à convenir, sans permis
s'abstenir.

Faire offres sous chiffre 4575
à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Genève

**Grand hôtel
de tout premier ordre**

cherche pour le mois de septembre ou à convenir

un sales représentative

Nous désirons nous assurer la collaboration
d'une personne de 25 à 30 ans ayant une
formation dans le tourisme ou l'hôtellerie, dispo-
sée à voyager.

Le candidat qui fera partie de notre team du
bureau des ventes doit posséder beaucoup
d'entregent, s'exprimer aisément en français,
anglais et allemand, avoir une présentation
soignée ainsi que l'esprit et l'approche sou-
haités dans le travail de prospection.

Possibilité serait donnée à un débutant, in-
téréssé par la vente, connaissant la réception
ou l'administration d'une grande entreprise
hôtelière.

Pour ce poste à l'année et d'avenir les candi-
dats sont priés d'envoyer leurs offres sous
chiffre 4570 à l'hôtel revue, Monbijoustrasse
130, 3001 Berne.

Hôtel Café Restaurant
dans village du Chablais

cherche pour le 1er août

un cuisinier

sérieuses références exigées

**un commis de cuisine
deux sommeliers**

connaissant les deux services

**un garçon ou
une fille d'office**

Faire offres par écrit avec copies de certificats.
références sous chiffre 4491 à l'hôtel revue,
3001 Berne, ou téléphoner le soir au (021)
39 33 37 dès 20 h.

4491

Café-restaurant de Vevey cherche
au 1er septembre 1982

**1 cuisinier
1 aide de cuisine
1 garçon de maison
1 sommelier**

Téléphonez au no (021) 36 82 76
de 8 h. à 10 h.

4614

Cherchons pour
1er septembre

fille de buffet
débutante
et

fille de maison
Bon salaire, congé di-
manche soir et lundi.

Faire offres: Jean
Aegerter Auberge de
l'Union, 1867 Ollon
(VD), Téléphone
(025) 39 11 33

P 22-029 089

**Hôtel
Duc Bertold
Fribourg**

112, Rue des Bouchers
1700 Fribourg
Tél. (037) 81 11 21

Nous cherchons, à convenir,

1 réceptionniste d'hôtel

Situation intéressante avec
perspectives de carrière.
Poste à l'année.

Pour une entrevue, se mettre
en rapport avec M. Gilbert
Jenny, téléphone (031)
81 11 21.

4556

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières:
tousjours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Hôtel La Résidence
Premier rang
15, pl. du Port
1006 Lausanne-Ouchy

cherche pour le 15 septembre ou à convenir

chef de cuisine

Faire offres avec curriculum vitae à la direc-
tion.

4619

Hôtel-restaurant 4 étoiles, au bord du Léman,
à 7 km de Lausanne, cherche pour entrée
immédiate ou date à convenir

sommeliers qualifiés

avec références.

Faire offre à
M. Velten W.
Hôtel de Ville et du Rivage
1095 Lutry
Téléphone (021) 39 12 61

4627

**le Warwick
médiocrance**

Nous cherchons
caissier(ère)/réceptionniste
aimant les contacts humains, à l'aise
dans les chiffres et parlant au moins le
français et l'anglais (autres langues un
avantage). Formation hôtelière exigée, évtl.
expériences ou permis valables.
Suisse ou permis valables.
Veuillez faire parvenir vos offres à Mme
Liardet, Bureau du personnel.

14, RUE DE LAUSANNE, 1001 GENÈVE
TÉLÉPHONE 022 91 12 50

Nous cherchons pour fin 1982, éventuellement début 1983:

1 couple de directeur

pour 1 complexe hôtelier dans station thermique près de Zurich (pis-
cine thermique, fitness, restaurant, etc.) Agrandissement à l'étude.

Expérience d'un hôtel de bains souhaitée.

Nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis d'établissement.
Excellente existence pour un couple dynamique sachant prendre
ses responsabilités.

Faire offre sous chiffre 89-42796 à Assa, Schweizer Annoncen AG,
Gottfried-Keller-Strasse 7, 8024 Zurich.

P 22-029 089

Hôtel ★★★★★

sur la Riviera vaudoise, avec restaurant re-
nommé cherche

maître d'hôtel

de bonne formation. Date d'entrée pour sep-
tembre ou à convenir. Place à l'année.

Faire offres détaillées à la Direction
Hôtel Victoria, 1823 Glion/Montreux

4579

Un plan de carrière

... et bien sûr un abonnement!

hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon
secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi).
Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom _____
Profession/Position dans la société _____
Rue et no _____
NAP et lieu _____

Je désire recevoir régulièrement votre journal
et souscrire l'abonnement suivant:

Modalités de paiement 1 an Fr. 53.- Fr. 69.-
6 mois Fr. 38.- Fr. 45.-
3 mois Fr. 27.- Fr. 34.-

Suisse Etranger

Veuillez renvoyer ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne

hotel revue
A découper ici



**Grand Hôtel du Parc
1884 Villars-sur-Ollon**

Alpes vaudoises (1300 m), hôtel ★★★★★, 140 lits, propose pour la saison d'hiver (et éventuellement la saison d'été)

cuisine:

chefs de partie qualifiés
chef pâtissier qualifié
commis

service:

chefs de rang
commis de rang

Si vous êtes expérimenté et désirez travailler dans une équipe jeune, veuillez faire votre offre écrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie récente.

4639



**PALACE HOTEL
GSTAAD**

SUISSE

sucht für Wintersaison 1982/83

Chefs de partie

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Referenzen sind zu richten an die Direktion Palace Hotel, 3780 Gstaad, Telefon (030) 8 31 31.

4589

Hôtel de tout premier rang, au cœur des alpes (1300 m), dans une station d'hiver et d'été, 150 lits, propose pour la saison d'hiver le poste de

**sous-chef de cuisine
qualifié**

en vue de succéder à notre chef de cuisine, dès la saison d'été 1983.

Adresser curriculum vitae, copies de certificats et photographie récente sous chiffre 4640 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Inseraten-
schluss: jeden Freitag,
11 Uhr!**



**Hotel-Restaurant
Bellevue-Bären
3704 Krattigen**

sucht nach Übereinkunft initiativen, bestqualifizierten

Küchenchef

in kleine Brigade.

Haben Sie Freude, eine gepflegte A-la-carte- und Bankettküche zuverlässig zu führen und gleichzeitig unsere Hotelgäste mit abwechslungsreichen Menüs zu verwöhnen? Dann erwarten wir gerne Ihre baldige Offerte. Guter Verdienst.

Koch oder Köchin

in Saison- oder Jahresstelle.

Auskunft erteilt gerne
Frau Müller, Telefon (033) 54 39 29

4654



HOTEL METROPOLE GENEVE

★★★★★

Pour sa prochaine réouverture, début novembre, l'Hôtel Métropole engage dans plusieurs départements du personnel qualifié ainsi que quelques personnes non qualifiées.

Réception:

secrétaires - caissiers

connaissances de langues et machine NCR

Loge:

concierge de nuit

(qualifié)

**nettoyeur de nuit
voiturier**

(permis de conduire indispensable)

Etages:

femmes de chambre

(qualifiées)

portiers d'étage

(qualifiés)

Cuisine:

chefs de partie
commis de cuisine
commis pâtissier
garçons de cuisine
casseroliers

Arrière-front:

dames ou garçons de buffet

responsable du réfectoire du personnel

garçons d'office

Lingerie:

gouvernante de lingerie

(qualifiée)

**lingères
repasseuses**

(qualifiées)

laveurs

Service:

chef d'étage
commis de rang
barman
commis de bar

pour son restaurant-grill-room de haute standing

1er maître d'hôtel
2e maître d'hôtel
chefs de rang
demi-chefs de rang
commis de rang

Seules les personnes de nationalité suisse ou en possession d'un permis de travail valable pour Genève sont priées de faire leurs offres complètes à la Direction de l'Hôtel Métropole, case postale, 1211 Genève 3. Tous les mercredis entre 14.00 et 16.00 nous nous tenons à votre disposition au no de téléphone 21 13 44

4553

HOTEL
le Warwick
Méditerranée

Nous cherchons pour date à convenir
assistant du F & B Manager

Nous offrons un travail varié et intéressant.
Nous demandons une bonne formation hôtelière des connaissances du Cost Control et au minimum le français et l'anglais. Age idéal: 24-30 ans.
Suisse ou avec permis valables.
Nous étudierons avec intérêt les offres qui parviendront au bureau du personnel.

14, RUE DE LAUSANNE, 1201 GENEVE
TELEPHONE (022) 31 62 50

**Hôtel Mirabeau
Lausanne**

★★★★★



cherche pour date à convenir

maître d'hôtel

(responsable banquets)

**chef de rang
sommelier(ère)**

(restaurant)

Offres à la Direction de l'Hôtel Mirabeau,
31, avenue de la Gare, 1003 Lausanne.

Discretion assurée.

4540



**CENTRE
HOSPITALIER
UNIVERSITAIRE
VAUDOIS**

engagerait pour son restaurant de l'ancien bâtiment

**une employée
d'exploitation spécialisée**

(gouvernante-remplaçante)

Profil:

35-40 ans
expérience professionnelle dans la branche de 8 ans au moins
personne capable d'assumer des responsabilités et de diriger du personnel
références exigées
disponibilité pour horaire sur 7 jours
Entrée en fonctions: 1er septembre ou date à convenir.

Les offres détaillées sont à adresser au Bureau de gestion du personnel, CHUV, 1011 Lausanne.

22-100

Welcome Centre, Leysin

H. Corbuz

cherche pour le College Americain Grand Hotel à partir du 1er septembre 1982, pour 3 mois ou à l'année

salle à manger: **Self-service**

caféteria: **vaisselle et**

nettoyage

cuisine: **demi-chef**

aides

casseroliers

étages: **nettoyage**

Envoyez offres par écrit au:

Chef de personnel
Welcome Centre, 1854 Leysin.

4641

**Hôtel Ramada ★★★★★
Genève**

établissement de 5 étoiles, comprenant 220 chambres, 2 restaurants, 2 bars, 6 salles de conférences et banquets, situé au centre ville

cherche

bagagiste-chasseur

très bonne présentation, aimant le contact avec la clientèle désirant travailler en équipe, horaire irrégulier, parlant français, si possible anglais.

Ce poste est à repourvoir immédiatement.

Les personnes de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis valable sont priées de prendre contact avec Mme Zeller, coordinatrice du personnel, tél. (022) 31 02 41, int. 801.

4635

**Hotel Arche
8910 Affoltern am Albis**

Gesucht in kleine Bar

Barmaid

Selbständiges Arbeiten, 5-Tage-Woche.

Telefon (01) 761 54 33
(Herrn Schneider verlangen).

4648

Wir suchen in Jahresstelle einen fachkundigen, pflichtbewussten

Chef de partie

(Garde-manger oder Entremetier)

sowie einen willigen

Jungkoch

den wir nach gründlicher Einarbeitung zum Chef de partie lancieren möchten.

Nebst gutem Verdienst bieten wir 5-Tage-Woche und geregelte Arbeitszeiten. (Ausländische Bewerber melden sich nur mit Bewilligung B oder C.)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte. 4283

Restaurant markt platz
A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft nach Zug

Betriebsassistentin

für den Bereich Service, Administration

Pizzaiole

Wir backen unsere Pizzen im Holzofenfeuer.

Jungkoch/Koch

für unsere guteingerichtete Küche in kleine Brigade.

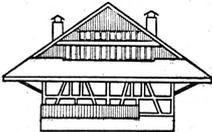
Möchten Sie in schöner Umgebung (direkt am See) bei gutem Lohn, geregelter Freizeit Ihre Arbeit anpacken, dann telefonieren Sie bitte (042) 21 65 50, 6300 Zug, Herr M. Füllemann oder Frau Frey. 4506



Wir suchen in unser dynamisches Team

Kellner oder Serviceangestellte

Nähere Auskünfte durch R. Frey.



Am besten rufen Sie gleich an

Restaurant Steinerhof
9902 Urdorf
Telefon (01) 734 07 37

Nur wenige Autominuten vom Herzen Zürichs entfernt. P 02-113.113.407

Hotel Krone Wangen a. A.

an der N 1

Gesucht auf 1. September 1982

Küchenchef

Wir bieten hohen Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit, modern eingerichtete Küche, weitgehende Selbständigkeit.

Per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine/Jungkoch

zur Mithilfe auf allen Posten.

Einsatzfreudige Fachleute, die gerne mit einem jungen Team am Wangen ziehen, melden sich bitte bei

B. Winterberger-Bürki
Telefon (065) 71 25 21 4516



sucht auf Übereinkunft in Ganzjahres- oder auch Saisonstelle erfahrene

1. Economat-Gouvernante

Nebst dem traditionellen Economat-Bereich unterstehen ihr ebenfalls die Verwaltung des Hauptlagers Silber, Glaswaren und Porzellan (keine Küchenarbeit).

Einer charakterlich einwandfreien Person mit Vorgesetztenqualitäten, die an einer Dauerstelle interessiert ist, bieten wir überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Generaldirektion, Badrutts Palace Hotel AG, 7500 St. Moritz. 4521

Angesehene, sehr gut fundierte Grossunternehmung des

Gastgewerbes und der Hotellerie

mit mehreren Betrieben und Liegenschaften in Zürich sucht eine technisch qualifizierte Persönlichkeit als

Chef des Unterhalts

Wirkungsbereich:

Die aufgeführten Aufgaben bestehen je zur Hälfte aus praktischen Arbeiten und administrativen Obliegenheiten.

- Gewährleistung des einwandfreien Funktionierens und des präventiven Unterhalts aller technischen Einrichtungen (Anlagen, Maschinen, Geräte) in Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern, den Lieferanten und Servicestellen.
- Behebung von kleineren Störungen und Beantragung, bzw. Veranlassung von grösseren Reparaturen, Revisionen und Neueinrichtungen. Überwachung der Ausführung.
- Periodische Kontrolle der Heizungs-, Kühl- und Ventilationsanlagen und anderer elektrischer und sanitärer Installationen. Instruktion des Bedienungspersonals.
- Betreuung der Administration im Bereich Technik, d. h. Ausarbeitung und Kontrolle von Budgets, Einholung von Offerten, Vergabe der Aufträge, Prüfung der Rechnungen und Lieferungen, Erstellen von Berichten und Anträgen.

Anforderungen:

- Fundierte, praktisch-technische Berufsbildung. Gute Kenntnisse im Elektro- und Sanitärbereich.
- Praxis in der Bewirtschaftung und Wartung von technischen Installationen, vorzugsweise in Hotels, Restaurants und Spitalern.
- Initiative, Selbständigkeit, Konzilianz und Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen.

Angebot:

- Vielseitige Kaderposition mit anspruchsvollen und zum Teil überraschend anfallenden Aufgaben.
- Flotte Zusammenarbeit im zentralen Führungsteam, gute Salarierung, fortschrittliche Sozialleistungen.

Anmeldung:

Interessenten sind gebeten, die üblichen Bewerbungsunterlagen an die beauftragte Personalberatung zu senden. Es können auch Anmeldebogen bezogen werden. Diskretion wird zugesichert. 01a 150.083.201

Personalberatung Dr. Emil Greber
Löwenstrasse 11, CH-8001 Zürich, Tel. 01/211 84 32



Durch den neuerbauten Saal wird unser Betrieb zum eigentlichen Kongress- und Bankettzentrum, wobei auch die Küche reorganisiert wird. Aus diesem Grunde suchen wir nach Vereinbarung einen erfahrenen, mindestens 27 Jahre alten

Küchenchef

in Jahresstelle, der fähig ist, eine erstklassige Bankettküche zu führen. Es erwartet Sie eine vielseitige, interessante Aufgabe bei guter Entlohnung.

Bewerber senden Ihre kompletten Unterlagen an die Direktion, Casino Kursaal AG, Haldenstr. 6, 6002 Luzern. 4528

Speiserestaurant Roter Turm in Baden

Wir suchen auf 1. Oktober einsatzfreudigen

Jungkoch

Geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Hause. Anfragen an H. Gnädinger, Restaurant Roter Turm 5400 Baden Telefon (056) 22 72 10 P 02-504

Wir sind ein junges Team und suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine

Hilfsköchin

die abwechslungsreiche und selbständige Arbeit liebt.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

Café Trostburg
Frau M. Nänni
5723 Teufenthal
Telefon (064) 46 23 76 4510

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Zimmermädchen Serviertochter Küchengehilfe (Casserolier)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst, Zimmer im Hause, Hotel Schweizerhof, 8280 Kreuzlingen, Telefon (072) 72 60 40. P 41-021077



Spezialitäten-Restaurant am Agerisee sucht

Köche in Jahresstelle Service-Angestellte

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Hotel Seestern in 6315 Oberägeri, Telefon (042) 72 18 55 (Herrn Iten verlangen). P 25-13024



Zur Unterstützung des Betriebsleiters des Personalrestaurants Viscosuisse AG, Fabrik Widnau, Heerbrugg, suchen wir für baldigen Eintritt eine tüchtige

Betriebsassistentin

Sie sind fähig, die Lebensmittelbestellungen, die Warenausgabe, die Lagerkontrolle, die Warenbuchhaltung, die Abrechnung der Automatenstationen und den Zahlungsverkehr zuverlässig und speditiv zu besorgen. Ferner betreuen sie die Besucherräume. Auch die Personalwohnung gehört zu Ihrem Verantwortungsbereich.

Wir wünschen uns: eine Mitarbeiterin mit gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung und einiger Erfahrung im Grosshaushalt, kaufmännischen Kenntnissen, Organisationsstalent und Teambereitschaft. Idealerweise 30 bis 45 Jahre.

Wir bieten: eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem vor wenigen Jahren vollständig erneuerten Betrieb, zeitgemässes Salär, gute Anstellungsbedingungen, u. a. 5-Tage-Woche, fortschrittliche Sozialleistungen.

Mehr über diesen verantwortungsvollen Posten durch:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 84 24, Frau R. Gafner P 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Küchenchef

mit Marktplatz-Format zu sein ist eine echte Herausforderung. Unser gut(ein)geführtes Speiserestaurant gibt Ihnen aber auch viel Spielraum für Ihre eigenen Ideen: Phantasie-reiche Menus, ausserlesene Spezialitäten und originelle Aktionen planen und kalkulieren Sie mit. Eine gutfunktionierende Küchenbrigade mit Lehrlingen leiten Sie mit Ihrer Erfahrung und Fachkenntnis. Diese Aufgabe erfordert einen hohen Einsatz – wir zahlen gut dafür, und unsere Sozialleistungen können sich sehen lassen!

Wenn Sie unsere Herausforderung annehmen wollen, senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an unseren Herrn A. Länzlinger.

Restaurant markt platz
A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41 4262



Wir suchen in Jahresstelle für unsere Verkaufsabteilung tüchtige

Sales-Sekretärin

mit guten Fremdsprachkenntnissen (E/F), die mit Freude und Initiative in einem jungen Team arbeiten möchte. Ihr Einsatz-Bereich erstreckt sich über Führung der Korrespondenz, Sales-Promotion und Betreuung unserer Public Relations.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an R. Vescoli, Verkaufsdirektor. 4530



Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71





Flüela Hotel, Davos Dorf

Auf kommende Wintersaison suchen wir

Chef pâtissier(ère)

Wir bieten Ihnen eine interessante Aufgabe und Stellung innerhalb unserer Brigade und erwarten von Ihnen kreative und aufbauende Mitarbeit; sowohl in der Menuegestaltung wie auch im A-la-carte-Betrieb.

Unser Küchenchef, Herr F. J. Egli, gibt Ihnen gerne persönlich weitere Auskunft und ist jederzeit bereit, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto bitte an: F. J. Egli, Küchenchef Bürgenstock Hotels, 6366 Bürgenstock, Telefon (041) 64 12 12.

4606



Restaurant Hallenbad

sowie

**Kongresshaus-
Restaurationen
Davos**

Wir suchen per Anfang Dezember

**Chef de partie
Demi-chef pâtissier
Commis de cuisine
Serviertöchter**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Restaurant Hallenbad
7270 Davos Platz

4628

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung erfahrendes

Zimmermädchen

Bewilligung B.

Wir offerieren guten Lohn, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Direktion
Hotel Waldstätterhof, Luzern
Tel. (041) 23 54 93

4581



CHESA GUARDALEJ

Im Dezember 1982 eröffnen wir im Oberengadin das renovierte und auf 200 Betten erweiterte Viersternhotel CHESA GUARDALEJ.

Zur Ergänzung unseres Stammpersonals suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Réceptionist(in)
Réceptionspraktikant(in)
Night-Auditor**

**Nachtportier
Chauffeur-Tournant**

**F & B Assistent
Hotelfachassistentin**

**Chefs de rang Hotelrestaurant
Serviertöchter
Commis de rang**

**Etagenportier
Zimmermädchen**

Lingeriegouvernante

Sollte Sie die Zusammenarbeit mit einem jungen, einsatzfreudigen Team interessieren, so richten Sie Ihre Bewerbung an:

Hotel Chesa Guardalej, 7512 Champfèr Silvapiana - Champfèr - St. Moritz

4593



Für unsere Zentralküche mit Partyservice und Kantinenbelieferungen suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen

Koch/Sous-chef

Einem ideenreichen, verantwortungsbewussten Mitarbeiter mit Erfahrung in Personalführung und Fahrbewilligung B (bisher A), bieten wir nebst einer geregelten Arbeitszeit und gutem Arbeitsklima eine angemessene Besoldung nach kantonalzürcherischen Ansätzen.

Anfragen sind zu richten an den Personaldienst der Schweizerischen Epilepsie-Klinik, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich, Telefon (01) 53 60 60.

44-3043



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de partie
Jungkoch
Serviertöchter**

Richten Sie bitte Ihre Offerte an:

H. Salutt,
Hotel Marsöl, Chur

P 13-50203

Hofstrasse 5 - 7000 Chur - Telefon 081 22 24 31

**GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR**

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J. C. de Mol

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle, tüchtigen

**Chef de partie
oder Jungkoch**

sowie, Eintritt per zirka 15. September, für unseren Gästeempfang

Réceptionist(in)

NCR 42, D, F, E

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Telefon (052) 23 22 31

41-1639

**Hotel Silberhorn
Grindelwald**

suchen per sofort

**1 Sekretärin/
Réceptionistin**

wird auch angelernt.

Bitte melden Sie sich unter Telefon (036) 53 28 22, oder mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

4E33

*Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!*



Erstklasshaus mit 90 Betten: Mit Rôtisserie, Spycher, Pizzeria, Confiserie/Tea-Room, Night-Club und zwei Bars

Wir suchen ab sofort für

Tea-Room Spinnet:

Restaurationsstochter



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Peter Schiltknecht, Dir.
Hotel Spinne
und Guesthouse
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 23 41

4578

**HOTEL I
KREUZ
BERN**



Wir sind ein komplett erneuerter und modernisierter Betrieb mit 170 Betten im Stadtzentrum. Zufriedene Gäste und Mitarbeiter sind uns ein Anliegen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1./15. August 1982 eine gut ausgewiesene

Empfangssekretärin

für Empfang, Telefon, Kassa und Korrespondenz, mit ausreichender Praxis in ähnlichen Betrieben, Schichtdienst, 5-Tage-Woche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Offerten mit Unterlagen bitte an

Albert Fankhauser
Hotel Kreuz
3001 Bern, Zeughausgasse 41
Telefon (031) 22 11 62

4434



Für unser Erstklasshaus suchen wir für die kommende Wintersaison (Anfang Dezember bis nach Ostern) folgende Mitarbeiter.

Réception: **Sekretärin** (D, F, E) NCR 42

Saal: **I. Oberkellner**
(Brigade von 10 Kellnern)

**Chef des vins
Chef d'étage
Demi-chefs de rang
Commis de rang**

Grillroom mit Dancing: **Barmaid/Barman**

Cuisine: **Chef saucier/Sous-chef
Chef garde-manger
Chef entremetier
Chef rôtisseur
Pâtissier
Commis de cuisine
Kochlehrling**

Etage: **Zimmermädchen/
Tournante**

Diverses: **Kinderbetreuerin
Hallenbadaufsicht**

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Direktion Derby-Hotel, 7260 Davos Dorf
Tel. (083) 6 11 66

4623



**Berghotel Crap Sogn Gion
7032 Laax**

2222 m ü. M.
Modernstes Berghotel mit Hallenbad, Sauna, Kegelbahn

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für die Réception eine initiative, selbständige

Anfangssekretärin

Wir bieten:
Geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung, Gratis-Sportabonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion.

Sind Sie an dieser Stelle interessiert? Dann gibt Ihnen Fräulein Good gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung richten Sie an

Berghotel Crap Sogn Gion
zu Händen von Frä. Good
7032 Laax
Telefon (081) 39 21 93

4440

**Atlantis
Sheraton**

Per sofort oder nach Übereinkunft ist in unserem **** Hotel die verantwortungsvolle Position einer

**Generalgouvernante/
Ex. Housekeeper**

neu zu besetzen.

Einer bestausgewiesenen Bewerberin mit Führungseigenschaften sowie mündlichen Sprachkenntnissen in E, F, I oder Sp. bieten wir einen interessanten und vielseitigen Wirkungskreis, 5-Tage-Woche und Pensionskasse.

Interessentinnen senden ihre schriftliche Bewerbung bitte an die Direktion.

4632



Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Dörlschweg 234, CH-8055 Zuich
Telefon 01 35 00 00 Telex 56 123



Hotel Union Luzern

Für unser neu renoviertes ******HOTEL UNION** im Zentrum von LUZERN suchen wir per **15. September 1982** eine(n) tüchtige(n)

1. Réceptions- Sekretär(in)

in Jahresstelle.

Anforderungen:

- Kaufm. Grundausbildung oder Hotelfachschule
- Deutsch, Engl. und Franz. in Wort und Schrift
- freundliches, selbstsicheres Auftreten

Aufgabengebiet:

- Korrespondenz E, F, D
- Inkasso NCR 250
- Debitorenbuchhaltung
- Telefon und Telex
- Empfang der Gäste

Wir bieten:

- Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Gute Sozialleistungen
- Den Anforderungen entsprechendes Gehalt

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto an:

Direktion Hotel Union, 6004 Luzern oder verlangen Sie telefonisch weitere Auskünfte. (Telefon 041/51 36 51, Herrn Näpflin oder Herrn Schwieger verlangen).

4550

WYSSES RÖSSLI

Hotel ********-Restaurant
Schwyz (Zentralschweiz)

Bei uns ist eine Stelle als

Servicefachangestellte

(Anfängerin würde Gelegenheit geboten, es zu lernen)

Ab 1. August 1982 oder nach Übereinkunft frei.

Sollte es Sie interessieren, in einem gepflegten Betrieb zu arbeiten, rufen Sie bitte an oder senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto.

Unsere langjährige Sekretärin (und Mithilfe im Betrieb) verlässt uns infolge Heirat.

Wir suchen ab 1. Oktober 1982 eine

neue Mitarbeiterin

(gelernte Serviertochter, welche einige Bürokenntnisse hat, hätte eine Chance, ihre Kenntnisse zu erweitern).

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit sind selbstverständlich.

Schicken Sie Ihre Offerten mit Foto oder rufen Sie uns an.

4514

am Hauptplatz 6430 Schwyz Tel. 043 21 19 22 Fam. G. Gaffuri



Wir suchen per sofort

Serviertöchter

für neues Aparthotel mit Restaurant, Sauna, Hallenbad und eigenem neuem Personalhaus.

Bewerbungen bitte an

Fam. S. + U. Fahs
6174 Sörenberg
Apartmenthotel Hapimag
Telefon (041) 78 17 78

4486



Wir gehören zu den ersten Adressen für gutes Essen und kreatives Kochen.

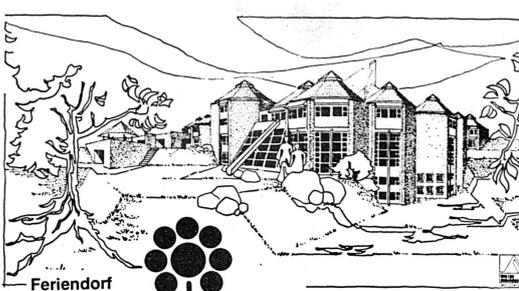
Wir suchen:

Sous-chef

Wir denken an einen fähigen Nachwuchsmann mit Freude an Verantwortung und Erfahrung aus ersten Häusern.

Derby Hotel, 9500 Wil
Daniel E. Eggli
Telefon (073) 22 26 26

4518



Feriedorf TWANNBERG
village de vacances

Auch für unsere behinderten und nichtbehinderten Gäste geht die «Liebe durch den Magen».

Das Feriedorf Twannberg sucht daher einen

Küchenchef

Chef de cuisine

der Dorfgäste und Ausflügler kulinarisch verwöhnen möchte. Stellenantritt nach Übereinkunft.

Unser Begegnungszentrum mit 100 Betten und einer Restauration mit 60-120 Plätzen ist im Sommer und im Winter geöffnet. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Feriedorf Twannberg, 2516 Twannberg
Telefon (032) 85 21 85

4599

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

2. Chef de service

(sprachkundig)

Schriftliche Offerten an R. Huber, Dir.



Hotel **engel**
Fürstentum Liechtenstein VADUZ

Tel. 075/21057

4609

Sofort-Service-Personal

(Schweizer), für Restaurants, Hotels usw.

Rent A Hostess Inc.
Telefon (036) 22 44 17

P 05-301565

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Koch-Tournant

sowie

Koch-Entremetier

in unser französisches Spezialitätenrestaurant.

Bewerber melden sich bitte unter
Telefon (031) 22 48 86, S. Jäggi

P 05-305009

LE BEAUJOLAIS

Restaurant Le Beaujolais
Aarberggasse 50/52, Telefon 031 22 48 86

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Hôtel de l'Ancre Ouchy-Lausanne

sucht ab sofort

Büropraktikantin

die gerne die französische Sprache erlernen möchte. Gut bezahlte Jahresstelle.

Offerten mit Foto und Zeugnissen an:

F. Gillioz
66, avenue d'Ouchy,
1006 Lausanne

P 22-525476

HOTEL ERMITAGE GOLF SOLBAD SCHÖNRIED

Gstaad
Telefon (030) 4 27 27

**** Hotel
85 Betten, div. Restaurants, Solbad.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Réceptionssekretärin

Kontaktfreudige Persönlichkeit mit schneller Auffassungsgabe, die Freude am Umgang mit Menschen, aber auch mit Computer hat.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion

Hotel Ermitage und Golf
3778 Schönried-Gstaad
(030) 4 27 27

4615

Hotel Bar Restaurant ZINNKANNE
3122 Kehrsatz-Bern

Wir suchen für unser Restaurant per 1. September 1982 einen

Küchenchef

Wir sind ein lebhafter Betrieb, 5 Minuten von Bern, mit einer Rôtisserie und einem Snack-Restaurant, wo wir eine ausgezeichnete und eine ideenreiche Spezialitätenküche führen. Wir erwarten von Ihnen Erfahrung als Küchenchef, Selbständigkeit im Einkauf, Kalkulationen sowie Führung des gesamten Küchenbereiches. Wir bieten Ihnen dementsprechendes Salär sowie Sozialleistungen.

Hätten Sie Freude, unsere Küche zu führen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Hotel Restaurant Zinnkanne
P. Wiedmer, Telefon (031) 54 02 04

4533

Steinerhof

Wir suchen in unser dynamisches Team einen strebsamen, verantwortungsbewussten

Chef de service

mit viel Eigeninitiative. Gleichzeitig suchen wir einen eidg. dipl.

Küchenchef

für dieses idyllisch gelegene Restaurant. Nähere Auskünfte durch R. Frey.

Am besten rufen Sie gleich an

Restaurant Steinerhof
8902 Urdorf
Telefon (01) 734 07 37

Nur wenige Autominuten vom Herzen Zürichs entfernt.

P 02-113 408



Unser Angebot: ein leitender Posten in gepflegter Ambiance.

Für das gediegene Personalrestaurant der weltweit bekannten Textilfirma Abraham AG, Zürich, suchen wir nach Vereinbarung eine gut qualifizierte, gepflegte

Betriebsleiterin

Mit einem angemessenen Mitarbeiterstab erfüllen Sie die kulinarischen Wünsche unserer anspruchsvollen Gäste. Während das Tagesmenu und die A-la-carte-Gerichte von einem andern Zürcher SV-Verpflegungsbetrieb angeliefert werden, bereiten Sie Snacks an Ort und Stelle zu und verwöhnen unsere Kunden mit hausgemachtem Gebäck.

Willkommen ist: eine Mitarbeiterin mit gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung und einiger Erfahrung im Grosshaushalt, Geschick in Organisation und Personalführung sowie Freude, selbst mit Hand anzulegen. Fähigkeitsausweis erforderlich.

Wir bieten: eine selbständige Tätigkeit bei zeitgemässen Salär, gute Anstellungsbedingungen, u. a. 5-Tage-Woche, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Mehr über diesen Kaderposten durch:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 84 24, Frau R. Gafner

P 44-516003

SV-Service

Schweizer Verband Volksdienst

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Flugtouristik

Zürich-Malediven mit Linie

Die Regierung des maledivischen Inselarchipels berät zurzeit über den Aufbau von Direkt-Flugverbindungen von der Hauptstadt Male zu mehreren europäischen Hauptstädten.

Wie aus Regierungskreisen in Male verlautete, soll die Maldives International Airways (MIA), die mit Indian Airlines zusammenarbeitet, schon in diesem Winter mit zunächst wöchentlichen Flügen die Verbindung Male/Frankfurt/Male aufnehmen. Säter soll der Service auf Zürich und Rom ausgedehnt werden. Die erforderlichen Genehmigungen für den Verkehr mit der Bundesrepublik befinden sich bereits im Stadium der Verhandlung, hiess es in Male.

Die derzeitige Verbindung Male nach Europa verläuft über Colombo/Sri Lanka bzw. Trivandrum/Kerala (Südin). Verschiedene Touristikunternehmen hatten in der Vergangenheit schon Charterflüge aus Europa direkt nach Male angeboten, so auch die Balair mit ihrer DC-10.

BA: Vollautomatisch landen

Als erste Fluggesellschaft der Welt hat British Airways vollautomatische Landungen mit Flugzeugen des Typs Boeing 737 vorgenommen. Zu Beginn des kommenden Winters werden alle 28 in den Farben von British Airways und der Chartertochter British Airtours fliegenden Boeing 737-236 advanced für Schlechtwetterlandungen der Betriebsstufe III (Cat III) zugelassen sein. Sie können dann in dichten Nebelwetterlagen landen, in denen die Sichtweite entlang der Landebahn nur 250 m und die Horizontalsicht (Entscheidungshöhe) nur 50 Fuss (rund 15 m) beträgt. Über eine Cat-III-Zulassung für die Boeing 737 verfügt keine andere Gesellschaft.

Condor optimistisch

Verhalten optimistisch beurteilt die Condor Flugdienst GmbH (Neu-Isenburg), 100prozentige Tochter der Deutschen Lufthansa, die Entwicklung im Chartergeschäft in diesem Jahr. Wie aus dem Geschäftsbericht der Charterfluggesellschaft hervorgeht, zeigen die bisher bei den deutschen Reiseveranstaltern vorliegenden Buchungen einen Anstieg der Nachfrage. Condor erwartet aufgrund der abgeschlossenen Verträge für 1982 einen um zehn Prozent höheren Umsatz.

Dabei erreicht das Zielgebiet Spanien – und hier besonders die Balearen und Kanaren – besonders hohe Wachsraten. Dagegen sind die Buchungen für Griechenland weiterhin rückläufig. Bei unterschiedlicher Entwicklung der Langstrecken erwartet die Lufthansa-Tochter hier insgesamt einen weiteren Rückgang.

PHILIPPINEN

- 17 Tage ab sfr. 2780.– inkl. ersklassige Hotels
- Jede Woche 3 Abflüge mit Linienkursen, während des ganzen Jahres
- 10 Grundprogramme mit diversen Varianten
- Sonderreisen zu den Heilern mit Frau Nelly Chaves
- Unsere Vertretung in Manila: BTH, das einzige Reisebüro unter Schweizer Leitung
- Detailprospekte bei Ihrem Reisebüro oder vom Spezialisten:

**REISEBÜRO
WETTSTEIN AG**
RAPPERSWIL 055/27 89 88

Interview mit Walter Schüepp, Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung

«Ethische Spielregeln»

In der Ostschweizer Reisebranche tut sich zurzeit einiges: Anfang dieses Monats wurde in St. Gallen eine Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung (ORV) auf Initiative der St. Galler RB-Vereinigung, die damit zugleich erlosch, gegründet (vgl. h+tr Nr. 27 vom 8. 7. 82). Die neue ORV, mit rund 35 Mitgliedern, avanciert so zum grössten regionalen Branchenverband. Von Initiativ und ORV-Präsident Walter Schüepp wollte die hotel + touristik revue mehr über die Ziele dieses Verbandes wissen.

Herr Schüepp, Sie waren während langen Jahren Präsident der St. Galler Reisebüro-Vereinigung. Welche Ziele verfolgte diese jetzt aufgelöste Gruppierung?

«Die Gründung der St. Galler Reisebüro-Vereinigung fällt in die fünfziger Jahre zurück. Zu diesem Zeitpunkt konzentrierten sich die Reisebüros im ost-



ORV-Präsident Walter Schüepp (Hausmann Reisen, St. Gallen)

schweizerischen Raum noch fast ausschließlich auf die Städte St. Gallen und Winterthur.

Die vollausgebauten Reisebüros der Stadt St. Gallen schlossen sich damals zusammen, um gemeinsame Probleme, wie jenes der Büro-Öffnungszeiten, zu lösen oder der gegenseitigen Personalabwertung einen Riegel zu schieben. Aus dieser Zusammenarbeit resultierten kleinere gemeinschaftliche Aktionen und die Realisierung gemeinsamer Wettbewerbe.»

Ist die Erarbeitung dieser Ziele in letzter Zeit schwieriger geworden?

«In gewisser Weise, ja. Obwohl der Vereinigung nur acht Reisebüros angehörten, führten die Meinungsverschiedenheiten mit einem Mitglied vor drei oder vier Jahren beispielsweise schlussendlich zu dessen Ausschluss. Die gemeinsamen Laden-Öffnungszeiten konnten nach der Eröffnung der ersten Reisebüro-Filiale in einem Shopping-Center nicht mehr aufrecht erhalten werden, und die Schwierigkeit, qualifiziertes Personal zu finden, zwang uns schlussendlich, auch die Vereinbarung betreffend der Personalabwertung aufzuheben.»

Wurde der St. Galler Reisebüro-Vereinigung nicht auch vorgeworfen, ein zu exklusiver Kreis zu sein?

«In letzter Zeit immer mehr. Die Mitgliedschaft bei der jetzt aufgelösten Vereinigung beschränkte sich auf die vollausgebauten Reisebüros mit IATA- und SBB-Lizenz der Stadt St. Gallen, die auch Auswanderungs- oder zumindest Unter-Agenturen waren und dem Schweizerischen Reisebüro-Verband angehörten.

Die Tatsache, dass namhafte Reisebüros, die diese Kriterien nicht erfüllten, nicht in die Vereinigung aufgenommen wurden, schafften schon da und dort etwas böses Blut. Gleichzeitig wurden die Rufe nach einer grösseren Interessengemeinschaft, bei der die Reisebüros der Region nicht mehr abseits stehen mussten, immer lauter.»

Was geschähe schlussendlich zum Aufbruch der alten und zur Gründung der neuen Vereinigung?

«Die St. Galler Reisebüro-Vereinigung sprach sich in ihrer Mehrheit ursprünglich gegen eine regionale Erweite-

rung aus. Der wachsende Problem-Kreis und nicht zuletzt die Notwendigkeit, in eigener Regie in St. Gallen Reisebüro-Ausbildungskurse für Lehrlinge durchzuführen, da sich die Zürcher nicht mehr in der Lage sahen, auch die Ostschweizer Lehrlinge zu schulen, erforderten aber ein Umdenken.

Es wäre nicht gerecht gewesen, die in der «Provinz» behimateten Reisebüros die neuen Ausbildungskurse mitfinanzieren zu lassen, ohne ihnen ein Mitspracherecht einzuräumen.»

Kann jedes Reisebüro Mitglied der neuen ORV werden?

«Nein. Die ORV erfasst Reisebüros der Kantone Appenzel, Glarus, Graubünden, St. Gallen und Thurgau sowie des Fürstentums Liechtenstein. Ein Beitritt zu uns bedingt ferner die Mitgliedschaft beim Schweizerischen Reisebüro-Verband.

Wir haben alle in Frage kommenden Büros, einschliesslich die regionalen Filialbetriebe, im Februar 1982 angeschrieben und rechnen jetzt mit 35 bis 37 Beitritten.

Die Stimmen der regionalen Zweigbetriebe grösserer Unternehmen werden damit bei unseren Beschlussfassungen ebenfalls ins Gewicht fallen. Wir schliesen aber auch die Aufnahme von Passiv-Mitgliedern nicht grundsätzlich aus.»

Welche Ziele hat sich die ORV für die erste Zeit gesetzt?

«Die fortschreitende Automation bringt für die meisten von uns Probleme, die in der Gemeinschaft besser zu lösen sind als im Alleingang.

Eines unserer wichtigsten Ziele wird es aber auch sein, allen Lehrlingen unserer Region die gleichen Chancen bei der Berufs-Ausbildung einzuräumen. Unsere Lehrlinge sind nach Abschluss ihrer Lehre Kaufmännische Angestellte, statt «Reisebüro-Kaufleute», und die Ausbildung variiert nicht nur von Kanton zu Kanton, sondern in Extrem-Fällen sogar innerhalb des gleichen Kantons. So kennt der Kanton Graubünden noch keine eigentliche Fachprüfung, und die Lehrlinge von Buchs treffen bei ihren Abschlussprüfungen nicht die gleichen Bedingungen an, wie jene der Stadt St. Gallen.

Ich betrachte es als eine Aufgabe der ORV, in Zusammenarbeit mit den Berufskollegen von Zürich, Basel, des Welschlands oder anderen Regionen, hier einzugreifen und ein gesamtschweizerisches gültiges Berufsbild zu entwerfen.

Darüber hinaus werden sich unsere Mitglieder auch verpflichten, im Konkurrenzkampf die allgemein gültigen berufsethischen Grundsätze zu beachten.»

Kann diese Disziplin denn überhaupt kontrolliert werden?

«Mit Sicherheit ja. Es liegt im Interesse von uns allen, uns vor illegaler Konkurrenz zu schützen und Neu-Eröffnungen von nicht genügend qualifizierten Reisebüros entgegenzuwirken. Die Mitglieder des ORV werden keine der Vereinigung nicht angehörende Reisebüros unterbeliefen und die Tour Operatoren verhalten sich in diesem Punkt gemäss den Richtlinien des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes.

Wir haben, was den Zwang zur Einhaltung der «ethischen Spielregeln» anbelangt, bereits einen ersten Erfolg erzielt.

Das Reisebüro-Gewerbe wird durch solche, übrigens auch vom Konsumenten-Schutz geforderte, einheitliche Richtlinien als Gesamtes an Glaubwürdigkeit gewinnen.»

Gedenken Sie auch sogenannte «heisse Eisen» anzupacken?

«Mit Sicherheit. Wir würden beispielsweise mit Sanktionen eingreifen, falls sich herausstellen sollte, dass eines unserer Mitglieder illegale Kommissionen anbietet.

Was den Graumarkt anbelangt, dürfte es dagegen schwierig sein, allgemein gültige Grundregeln zu erarbeiten.»

Ist Ihre Zielsetzung nicht zum grossen Teil mit derjenigen des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes identisch?

«Ich muss betonen, dass wir unsere Vereinigung nicht als Konkurrenz zum Schweizerischen Reisebüro-Verband betrachten, sondern als Ergänzung. Die Tatsachen, dass der Verbands-Sekretär, Paul Sprecher, der Gründungsversammlung des ORV als Gast beigewohnt hat, und dass auch ich dem Vorstand des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes angehöre, unterstreicht dies sicher zur Genüge.

Wir können dem SRV, der schon aus personellen Gründen gewisse Schranken nicht überspringen kann, helfen, indem wir gewisse Probleme regional lösen und der Stimme des Reisebüros mehr Gewicht verleihen, indem wir Problem-Lösungen gleichzeitig gesamtschweizerisch und in der Region erarbeiten.

Wir könnten uns in einer späteren Phase auch vorstellen, dass der Schweizerische Reisebüro-Verband nur noch Mitglieder aufnimmt, die zuerst einer regionalen Vereinigung angehört haben. Sollte es soweit kommen, müssten wir natürlich unsere Statuten entsprechend anpassen.»

Wie stellt sich der ORV «das ideale Mitglied» vor?

«In einem einzigen Wort ausgedrückt: aktiv. Es gibt noch zu viele Kollegen, die finden, dass von Verbandsseite zu wenig getan werde und die abseits stehen, wenn sie Gelegenheit hätten, das Geschehen durch aktive Mitarbeit zu beeinflussen.»

Der ORV dürfte nicht nur vom Einzugsgebiet her, sondern auch was die Zahl der Mitglieder anbelangt, zur grössten schweizerischen Lokal-Vereinigung werden. Wie lange dauert es noch, bis Sie voll aktionsfähig sein werden?

«Voraussichtlich noch bis Ende Juli. Die ehrenamtlich ernannten Vorstandsmitglieder, Anneliese Ruffel, vom Reisebüro Guyan in Davos, als Vize-Präsidentin, Heinz Krüger, vom Büro Reisa in Vaduz, als Kassier und Sekretär und ich, als Präsident, sind für die nächsten vier Jahre gewählt, und die Mitglieder-Versammlungen sind zweimal pro Jahr vorgesehen.

Es ist den Mitgliedern aber natürlich nicht verboten, weitere, nicht die ganze Region betreffende Probleme in kleineren und kleinsten Arbeitsgruppen gewissermassen «en famille» zu lösen.»

Interview: Pierre Wannaz

Angebote, Programme

Gorillas in Rwanda

Reise Börse AG Zürich organisiert eine 10tägige Rwanda-Rundreise, die ab Basel, Genf oder Zürich nach Kigali und weiter zum Akagera Nationalpark (Pirschfahrt, Besichtigung einer Fischerei-Station, Pic-Nic am Lac Mihinzi, Fahrt zum Mt. Mutumba), nach Byumba, Remera, Ruhengeri und Gisenyi (Besichtigung einer Blumenplantage) führt. Höhepunkt der Reise ist ein mehrstündiger, geführter Fussmarsch im Parc des Volcans zu den Berggorillas.

Der Pauschalpreis beträgt 3950 Franken pro Person.

Das Programm kann mit einem Aufenthalt in Kenya verbunden werden: 1 Woche Safari oder 1 Woche in einem Erstklasshotel am Strand von Mombasa.

Reise Börse AG, Witikonstrasse 289, 8053 Zürich, Tel. (01) 53 12 25, Telex 53 600.

Antillen

Flash Tours bietet Badeferien auf den Antillen an: Guadeloupe, in der Nähe von Pointe-à-Pitre, Hotels Fleur d'Épée, Meridien, Hamak, ab 1630 Franken/8 Tage; Martinique, Fort-de-France, Hotels Le Diamant, Bakoua, ab 1940 Franken/8 Tage; auch auf St. Barthelemy, St. Martin, St. Lucia, Haiti, St. Domingo, Jamaica oder auf den Grenadinen können Ferien gebucht werden. Im Preis sind der Retourflug, Transfers und Halbpension inbegriffen. Der Aufenthalt kann jeweils verlängert werden (1 Woche ab 390 Franken).

Flash Tours, 2-4, rue Fendt, 1211 Genève 1, Tel. (022) 34 88 00, Telex 289 316.

Kreuzfahrten

Zahlreiche Kreuzfahrten stellt Croisières Paquet im Sommerkatalog 1982 vor. Mit der Mermoz: Gewässer der Hanse (Schweden, Dänemark, Polen, Sowjetunion, Finnland; 19. August bis 1. September; ab 2960 Franken); 22. Musik-Festival auf See (Spanien, Tunesien, Italien; 1. bis 15. September; ab 5285 Franken; mit Maurice André, James Galway, Barbara Hendricks, usw.).

Mit der Massalia: Massaliene (Spanien, Marokko; 7 Tage; ab 840 Franken); Africana 82 (Marokko, Kanarische Inseln, Senegal, Mauretanien, Marokko, Spanien; 18 Tage; ab 1740 Franken).

Mit der Azur: Im Kielwasser der Kreuzritter (Italien, Griechenland, Ägypten, Israel, Zypern; 25. September bis 8. Oktober; ab 1505 Franken); Tanzkreuzfahrt (Griechenland, Türkei, Ägypten, Israel, Italien; 14. bis 27. August; ab 3395 Franken; mit Yvette Chauviré, Monique Louidières, Juliet Naylor, usw.).

Kreuzfahrten Paquet, Rothschild-Strasse 42-46, 1211 Gené 1, Telefon (022) 32 64 40, Telex 289 372



Die zehnte Austragung des beliebten Swissair-Cups im Freizeitzentrum Bassersdorf sah wiederum eine Equipe aus dem Norden als Sieger. Icelandair holte sich vor Zürich/Vita den begehrten Wanderpokal. Die weiteren Platzierungen: 3. Göhner, 4. Escher-Wyss, 5. Siemens-Albis, 6. Swissair, 7. SAS, 8. Lufthansa, 9. Avico, 10. Bankverner. Unser Bild zeigt links R. Ott von Swissair und rechts Björn Theodorsson, Senior Director Marketing von Icelandair.

Glosse



Sybill Ehmann, touristik revue-Korrespondentin in Bremen, befasst sich regelmäßig mit Themen aus der deutschen Reisebranche.

Es darf geurlaubt werden

Ruhe nach dem Sturm und banges Hoffen vor dem hoffentlich Neuen im Herbst, so etwa lässt sich der wohlverdiente Sommer der Touristik in Deutschland umreißen.

Was jetzt nicht verkauft wurde, verkauft sich immer mehr, die Fachleute der Branche legen sich ermatte in ihre Liegestühle zurück, misse diese nun in ihren Villen auf Mallorca oder am regennassen Strand von Sylt stehen.

Spätestens nach Beendigung der Zitter-Fussball-Weltmeisterschaften vergähnen die Telefondrähte der Reiseexperten. 90 Prozent des Jahresangebotes sind bei den meisten in der Scheuern. Man kann sich eigentlich über die Jahresergebnisse, die wieder einmal niemand zuvor so recht einzuschätzen vermochte, nicht beklagen. Die TUI, laut einer Umfrage des deutschen Flachblattes FVW, hält ein leichtes Endjahres-Plus für möglich, so auch fast traditionsgemäß ITS aufgrund eines erweiterten Vertriebsnetzes (über den ADAC etwa).

Der ADAC mit reduziertem Angebot erhielt weniger Buchungen, jedoch mehr Umsatz. Das in diesem Jahr geschichtete Reiseunternehmen Jahn erbringt seinem neuen Besitzer, der LTU, sogar ein Plus bei den Flugbuchungen und vor allem bei Seereisen und nur NUR muss erneut einen Teilnehmermangel im Juni von 6 Prozent bekennen, wo andere ein Plus von 1 Prozent (ITS) und 2 Prozent (TUI) bis hin zu 32 Prozent (Jahn-Reisen) verkünden.

Das DER meldet für den Verkauf seiner eigenveranstalteten Reisen ein Juni-Plus von 8,4 Prozent, was auch nicht schlecht ist.

Schon heute dürfte aber feststehen, dass Fernreisen einen traurigen Knick nach unten nehmen, hingegen Seereisen nicht zuletzt wegen der enormen Werbung für die neuen Schiffe Europa und Astor wieder ein, Busreisen und Ferienwohnungen stark gefragt sind ebenso wie Auto- und Bahnreisen.

Der Deutsche reist, jedoch die weiten Sprünge sind erst einmal auf hoffentlich spätere Zeiten verschoben. Spanien tut es dann wieder einmal auch und im Sommer 1982 sogar am liebsten. Weniger zieht es ihn in die Schwarzmeerländer.

Ungern vermeldet die Chronistin, dass laut der genannten FVW-Umfrage die Bahnreise- und Ferienwohnungsveranstalter AMEROPA und Dr. Wulfs von schwächerem Aufkommen für die Schweiz sprechen. Woran's wohl liegen mag?

Auch die für den Deutschland-Tourismus Zuständigen dürften den Sommerurlaub ersieht, wenn nicht sogar mal verdient haben, obgleich die Endjahresergebnisse sicher nicht Anlass zu Freude geben werden. «Zimmer frei» prangt es von weissen Hauswäern im Süden des Landes bis zu den roten Klinkerbauten im Norden.

Wer wünscht sich auch schon eine Regenkur, die zudem noch teuer ist. Doch Bewegung gab es endlich mal in der «Verbandsbewegung», das seit Jahren krankelnde Kind deutscher Fremdenverkehrsverband soll aufgepäppelt, Dornröschen soll wachgeküsst werden.

Freundliche Verbanung des jahrelangen Geschäftsführers des Verbandes Dr. Ernst Bernhauer nach Tokio zur DZT, Umzug der Geschäftsstelle nach Bonn, wo der neue Lobbymann, den's zuvor nach nie gab, Marco Graf von Schlippenbach, bis ein neuer kommt, das Haus verwaltet.

Notwendige Satzungsänderungen sollen vor allem die mit Austritt drohenden Schleswig-Holsteiner und Baden-Württemberger am bösen Tun hindern und Hessen in den Verband hereinholen. Wie sagte der DFV-Präsident so schön: «Wir müssen wieder zu einem Miteinander kommen.» Was abzuwarten bleibt.

Selbst die Airlines und jene, die sich übers Luftgeschäft Gedanken machen, werden ihre stets gezückten Messer für vier Wochen zurück in die Köcher stecken.

Verfahren genug ist die Lage ja ohnehin und was sich noch Anfang des Jahres als grosse Wende ankündigte - Bemühungen um Sauberkeit des Marktes und Eintritt in das BSP-Zeitalter - ist zunächst wieder einmal wie eine Seifenblase zerplatzt.

Die sich noch vor wenigen Monaten zur Sauberkeit bekennende Singapore Airlines ist auch wieder aus der Barig Action Group ausgeschoren und beklagt, man habe ihre Reinlichkeitsanstrengungen nicht genügend honoriert. Nun bietet die SIA billige Plätze von Amsterdams an, die inzwischen so traurig leergeblieben waren. Die Sache mit der Reinlichkeit ist eben wirklich nicht lukrativ.

Wachwechsel gab es bekanntlich inzwischen auch in Köln. Luftansatz-Vorstandssprecher Culmann ging und der Bonner Ex-Staatssekretär Ruhman kam.

Die Wellen um seine Ernennung glätten sich, nun muss der Mann beweisen, was er kann und vor allem dass er all das nicht tut, was man von ihm befürchtet.

DRV-Präsident Schneider nutzte die Gelegenheit seiner Verabschiedung dazu, ihm unter Hinweis darauf, dass die deutschen Reisebüros bis zu 80 Prozent des LH-Umsatzes tätigen, ein paar gute Wünsche auf den Weg zu geben: Er möge START und seine Ausschöpfungsmöglichkeiten fördern, er möge den externen Vertrieb im Auge behalten (will sagen: Nicht selbst in denselben einsteigen) und den Punkt-zu-Punkt Tarif (will sagen: Flaggenprotektionismus), der nur von den Gesellschaften der Abreise- und Zielländer angewandt werden dürfe, ebenfalls überdenken.

Womit dann zunächst so ziemlich alles gesagt war. Es darf geurlaubt werden.

Jamaika auf Schweizer Promotiontour

Jamaika «will» wieder

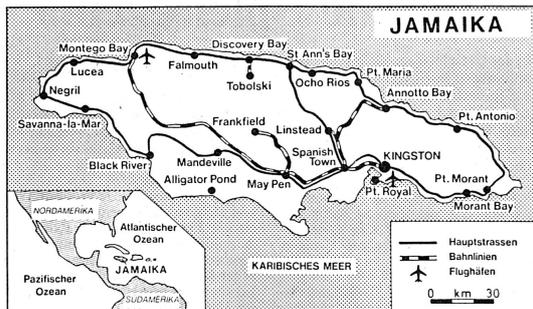
Nach Höhenflügen in den Jahren 1979/80 erlebte die Karibik-Insel Jamaika 1981 einen massiven Einbruch bei den europäischen Touristen. Obschon die Besucherzahlen aus Europa einen Anteil von lediglich rund 10 Prozent ausmachen, will Jamaika seine Anstrengungen in diesem Markt forcieren. Einen Aufschwung allerdings verzeichnet die Insel bei den amerikanischen Touristen, die rund 70 Prozent aller Besucher stellen.

«Der Aufschwung des Tourismus aus Amerika ist grösstenteils der Wirtschaftsorientierung der vor etwa einem Jahr gewählten, neuen Regierung unter Ministerpräsident Edward Seaga zuzuschreiben», erläuterte Tony Wedemire, Regional Manager Central Europa, der 7000-Betten-Insel, mit Sitz in Frankfurt.

Wedemire, der kürzlich in der Schweiz auf Promotiontour war und verschiedene

werden, sei es auf nationaler oder auch auf internationaler Ebene. Die Regierung denke gar daran, die gesamte Touristikindustrie zu privatisieren.

Ob dies nun aber genügt, um die Europäer wieder nach Jamaika zu locken, bleibt vorerst offen. Ob hinter den ganzen Anstrengungen, mehr Europäer zu gewinnen, eine Renaissance der Karibik oder vielmehr Jamaikas steckt, lässt sich



ne Schweizer Touroperators besuchte, ist sich über das Image der Karibik in unseren Breiten bewusst, will aber Goodwill schaffen. Angesprochen werden sollen so auch kleinere Organisationen und Veranstalter, also nicht ausschliesslich grosse Touroperators, wie Wedemire in einem Gespräch mit der hotel + touristik revue ausführte.

Air Jamaica ab Frankfurt

Einen wesentlichen Einfluss auf den Besucherstrom aus Europa dürfte aber nach seiner Meinung die im November dieses Jahres wieder einzuführende Linienverbindung der Air Jamaica ab Frankfurt via London nach Montego Bay haben. Dabei soll eine Maschine der Aer Lingus im Wet-Leasing-Verfahren für die Air Jamaica eingesetzt werden.

Eine spezielle Verbindung ab Zürich, wie schon in den Jahren 1980/81, werde indessen nicht mehr vorgesehen, man habe eingesehen, dass dieser Markt doch zu klein sei.

In erster Linie haben die Tourismuspromotoren der Karibik-Insel natürlich den deutschen Markt im Auge, der offensichtlich wieder etwas im Kommen sein soll. Aber auch an die Schweiz, immerhin an dritter Stelle in Europa, wird gedacht. Schweizer Passagiere sollen helfen, die Maschine ab Frankfurt zu füllen.

4000 Schweizer werden erwartet

«Viel hängt hier von der Tarifbereitschaft der Air Jamaica mit den Schweizer Organisatoren ab», gab Wedemire unumwunden zu. Sind die Flugkosten zu hoch, lässt sich aus der Schweiz kaum ein anständiges Arrangement bilden. Denn mit dem aktuellen Dollarkurs wird die Insel nicht gerade billig. Die Erwartungen für Schweizer Gäste liegen 1983 bei rund 4000 Personen, also etwa im Rahmen von 1982.

Obschon der Willen ganz offensichtlich vorhanden zu sein scheint, können die Probleme Jamaikas nicht kurzfristig gelöst werden: Staatsschulden, Inflation und Arbeitslosigkeit werden noch längere Zeit von sich reden machen.

«Immerhin scheint die Gefahr einer Verschlechterung der Situation abwendend und damit neue Hoffnungen zu

ebenso kaum vorhersagen. Die Veranstalter zumindest sind nicht mehr so risikofreudig wie in früheren Zeiten. Vieles hängt nun von der Insel selbst ab und von den Erfahrungen der heutigen Touristen. Das Fazit liesse sich mit «gedämpftem Optimismus» am besten umschreiben.

AH

Counter

Ausländische Fahrpläne

Zur Vorbereitung von Bahnreisen im Ausland ist es von Vorteil, wenn man über das Kursbuch des betreffenden Landes verfügt. Der Bezug ausländischer Kursbücher ist aber meist zeitaufwendig und schwierig, in einigen Fällen sogar unmöglich.

Die einzige Stelle, wo man in der Schweiz sämtliche west- und osteuropäischen Kursbücher beziehen kann: Kursbuch-Zentrale, Postfach 207, 9202 Gossau

Internationale Medizin

Masern-Impfung

Tropenreisende Säuglinge

Die Masern läuft in tropischen Ländern zu einem früheren Zeitpunkt ab als bei Kindern in der Schweiz. Bei Säuglingen und ganz kleinen Kindern, welche Eltern in tropische Länder begleiten, muss unbedingt an eine Vorverlegung der Masernimpfung vor den 15. Lebensmonat gedacht werden.

Bevor der Masern-Impfstoff 1963 erhältlich war, wurden in den USA jährlich über 400 000 Fälle beobachtet. Dies war um so schwerwiegender, da der Verlauf bisweilen kompliziert ist, in den USA bei jedem 2000. registrierten Fall durch eine Masern-Hirnentzündung.

Seither ist in den USA durch Massenimpfung des Impfstoffs die Fallzahl drastisch gesunken. Für 1981 wird mit einer Fallzahl von etwa 3100 gerechnet, was einer Abnahme gegenüber der Zeit vor der Impfstoff-Anwendung um 99 Prozent entspricht.

Masern: Hohe Säuglingssterblichkeit

Leider besteht ein gleicher Trend nicht in den meisten tropischen Ländern. Dort bleibt Masern eine gefürchtete Krankheit und häufige Ursache der hohen Säuglingssterblichkeit, zusammen mit Durchfalls- und Atemwegskrankheiten.

Masern wird durch Tröpfchen aus dem Nasen- und Rachenraum Erkrankter verbreitet. In den von Masern versuchten Tropengebieten haben fast alle Erwachsenen Antikörper gegen das Virus im Blut, die sie vor Wiedererkrankung schützen, u. a. auch die Schwangeren, die ihre Antikörper auf das ungeborene Kind übertragen.

Das Neugeborene ist dadurch vor Masern solange geschützt, als diese mütterlichen Antikörper in seinem Blut

Hotelplan-Vertretung im süddeutschen Raum

Über eine Vertretung von Hotelplan im süddeutschen Raum durch Pönisch Reisen/ABC Ferienhaus GmbH hatte unser ABC Korrespondent in München, Armin Ganser, in einer Ausgabe der hotel + touristik revue berichtet. Darin hiess es, die deutsche Vertretung würde Buchungen für die Hotelplan-Feriendörfer in Spanien, Italien und Frankreich entgegennehmen.

Das Münchner Reisebüro warb gar aktiv für dieses Produkt mittels eines speziellen Fallprospektes bei den Agenten. Schliesslich wurde auch eine Pressemitteilung herausgegeben, worauf unser Korrespondent aufmerksam wurde.

Hotelplan-Pressesprecherin, Gabi Castiello, demterte anschließend in einem Leserbrief (Nr. 25 vom 25. 6. 1982) das Bestehen eines Vertrages von Hotelplan mit Pönisch Reisen, dem angeblichen Vertreter der HP-Produkte. «Die von Herrn Ganser gemachten Spekulationen entbehren jeglicher Grundlage», schrieb sie.

Hotel + touristik-revue-Korrespondent Ganser wunderte sich dann in einem Brief an die Redaktion: «In der Reisebranche, besonders in der deutschen, wird gelogen, dass sich die Balken biegen. Wenn die Pressesprecherin von Hotelplan behauptet, es gäbe keine wie auch immer gearteten Verträge, dann muss ich mich fragen, wieso das Münchner Unternehmen dazu kommt, in einer Pressemitteilung und in einem speziellen Prospekt genau das Gegenteil zu behaupten. Nun wäre ich aber wirklich einmal interessiert, was die Pressesprecherin dazu meint.»

Die Redaktion hat sich daraufhin nochmals mit dem Hotelplan-Hauptzitat in Verbindung gesetzt und siehe da, versichert durch die Arroganz des Münchner Unternehmens, wurde erneut in den Papieren gekramt.

Ohne Ergebnis allerdings. Denn offensichtlich konnten die HP-Leute keinen Vertrag finden. Man könne sich beim besten Willen nicht erklären, worauf sich die Pönisch Reisen in München stützen.

Über die unerwartete zusätzliche Promotion aus Deutschland indessen ist man nicht besonders gram.

Anmerkung der Redaktion:

Obschon es sich hier nicht um eine weltbewegende Angelegenheit handelt, wollten wir unseren Lesern diese eher harmlose Geschichte um einen kleinen Streifflügel nicht vorenthalten, mag sie doch ein bisschen amüsieren. Möglicherweise sind solche Fälle aber in der Reisebranche gar nicht so unüblich, was dann jedoch Zweifel an der Seriosität in den Geschäftsbeziehungen der Touristik-Unternehmen aufkommen liess. Dies ohne Hotelplan oder Pönisch solches zu unterstellen. AH

Angebote, Programme

Surf Crack

Kuoni bietet Windsurf-Urlaubsprogramme an, bei denen man sich das speziell gewünschte Windsurfboot fest reservieren lassen kann. Der Kunde findet das von ihm gewünschte Brett rechtzeitig an seinem Urlaubsort vor. In den neu geschaffenen Windsurfzentren stehen den Gästen folgende Typen von Mistral-Windsurfbooten zur Verfügung: Competition Club, Kailua und Naish. Es besteht die Möglichkeit, die Bretter einzeln für eine oder mehrere Wochen zu mieten oder sich in einem Windsurfkurs einschreiben zu lassen.

Es werden Arrangements in speziellen Surfhotels auf Gran Canaria, Rhodos und in Südzypern angeboten. In diesen Zentren steht den Feriengästen deutschsprachiges Mistral-Fachpersonal für Instruktion, Betreuung sowie für Wartung des Materials zur Verfügung. Die Windsurfzentren wurden von Charly Messmer, dem mehrfachen Welt- und Euro-

pameister, auf ihre Güte getestet. Der Windsurfing-Prospekt orientiert auch über Klima, Windverhältnisse und Wasserqualität. Preis für eine Woche Windsurfurlaub auf Gran Canaria, Feriendorf Bahia Feliz, ab 975 Franken plus eine Woche Brettmiete 195 Franken.

Reisebüro Kuoni AG, Neugasse 231, 8037 Zürich, Tel. (01) 44 12 61, Telex 53 251

Auf dem St.-Lorenz-Strom

Neckermann + Reisen hat für den Kreuzfahrten-Sommer 1982 zwei neue Schiffe unter Vertrag genommen, die TS Federico C und die MS Veracruz.

Neckermann + Reisen GmbH, 6000 Frankfurt 11, Tel. (0049) 611 26 90 201-3

Besucherzahlen

	1978	1979	1980	1981
Schweiz	2 198	8 073	8 987	2 996
BRD	13 329	25 951	31 978	15 047
Italien	1 403	1 432	2 511	2 752
Holland	1 309	1 151	1 092	759
Osterreich	1 223	1 643	1 879	895
Belgien	511	595	757	577

schaffen zu sein», bestätigt auch Wedemire. «Die sozialen Spannungen machen sich heute weniger bemerkbar.» Die Hauptursache für den Rückgang, wie Sicherheitsschwierigkeiten und Kriminalitätsrate, sollen inzwischen auch vermindert worden sein.

Tourismus privatisieren?

Die neue Regierung hat, um den Tourismus anzukurbeln, ein Leasing-Programm für die nationalisierten Hotels ausgearbeitet. Damit soll der Tourismus der Privatwirtschaft zurückgegeben

Schweiz. Tropeninstitut
Dres. med. D. & T. H. Stürchler-Tjia

De bonnes raisons de naviger à contre-courant

Swissair sans classe intermédiaire

Le système de deux classes, appliqué pendant des décennies par la plupart des compagnies aériennes, est remis en question. La nouvelle tendance à la mode est la création de classes intermédiaires. De nouveaux systèmes de classes sont sans cesse lancés sur le marché; leur multiplicité crée la confusion tant dans les milieux professionnels que parmi la clientèle. Swissair vient de prendre une importante décision: elle maintient le système de deux classes qui fait ses preuves; et elle a de bonnes raisons pour cela.

Les expériences des nouvelles classes ont été provoquées par une constante surcapacité et des déficits croissants. A la recherche d'une rentabilité fuyante, beaucoup de compagnies aériennes découvrent un marché potentiel qui a toujours existé, mais qui semble avoir été oublié: les hommes d'affaires. Afin d'attirer cette clientèle très recherchée, elles créent de nouvelles classes intermédiaires, distinctes de l'ancienne classe économique ou touristique. Si cette innovation est nécessaire pour d'autres compagnies, elle ne l'est certainement pas pour Swissair.

Des nouveautés qui n'en sont pas réellement

Swissair a toujours axé la conception de son produit sur le trafic d'affaires, en s'adressant à une clientèle exigeante, voyageant fréquemment. C'est grâce à ces passagers, qui déterminent la qualité du service, que Swissair a établi sa renommée. La classe économique de Swissair offre les mêmes prestations de service (et parfois même plus) que celles des classes intermédiaires des autres compagnies, lancées à grand renfort de publicité. Alors que les concurrents ont introduit des rangées de neuf sièges à bord des DC-10 et de dix sièges à bord des Boeing 747, Swissair a maintenu les versions plus confortables, soit des rangées de huit, respectivement de neuf sièges à bord de ses DC-10 et Boeing 747. Le service de réservation électronique perfectionné offre, depuis trois ans, aux passagers voyageant à plein tarif, la possibilité de choisir leur siège lors de la réservation des places.

Swissair est convaincue que son service en classe économique est déjà au niveau que les autres compagnies essaient d'atteindre dans leurs nouvelles classes intermédiaires. Ainsi, Swissair offre deux menus à choix sur ses vols long-courriers, elle utilise de la vaisselle en porcelaine, des verres à vin et des couverts en acier inoxydable au lieu du plastique. Il faut relever encore que Swissair offre le plus grand choix des principaux journaux et périodiques internationaux par rapport aux autres compagnies aériennes. Les passagers peuvent également utiliser leur carte de crédit pour des achats à bord des vols de Swissair. Récemment, la compagnie a décidé de ne plus faire payer les écouleurs pour les programmes à bord et de servir gratuitement des boissons alcoolisées. Ainsi, elle a encore élargi la gamme des services à bord de ses avions.

Les passagers payant plein tarif bénéficient de certains avantages et de la liberté de choisir leur place lors de la réservation. Mais à bord des avions, Swissair ne désire pas faire de différence entre les diverses catégories de passagers. Elle tient à offrir ses prestations de service sans distinction à tous les passagers en classe économique.

Clarté et rentabilité

En plus de ces considérations concernant le service à la clientèle, il y a des rai-

sagers que l'on avait voulu éviter avec la nouvelle subdivision des classes. Ce n'est qu'un exemple parmi les nombreuses répercussions de ce nouveau système.

C'est pourquoi Swissair a conclu qu'une classe intermédiaire n'est pas applicable, car pour qu'elle soit rentable, il faudrait augmenter fortement les tarifs.

Après ces considérations, Swissair est convaincue que le maintien des deux classes lui permettra d'offrir la même qualité de service à tous les passagers à bord de ses avions. De plus, ce système a l'avantage de bien fonctionner dans la pratique et d'être clair et compréhensible pour la clientèle.

L'opinion des passagers

Pendant ces dernières années, où les autres compagnies tentaient de combler le retard dans la qualité du service en introduisant des classes intermédiaires, Swissair a amélioré constamment la qualité de son service en classe économique. Et cela en plus des nombreux facteurs qui la distinguaient déjà de ses concurrents. Ces efforts n'ont pas échappé aux passagers empruntant souvent ses lignes.

Les sondages effectués par des publications spécialisées et des associations de consommateurs ont régulièrement désigné Swissair comme l'une des meilleures compagnies aériennes du monde. En comparant les cinq derniers sondages neutres, on constate que Swissair est au premier rang ou la première compagnie étrangère après la compagnie nationale du pays où le sondage a été effectué. Et cela bien qu'elle soit presque la seule compagnie sans classe intermédiaire. sp

sons pratiques et économiques en faveur du maintien des deux classes. En raison des fortes variations de la demande, qui change non seulement par secteur et par saison, mais pratiquement à chaque vol, il est aléatoire de diviser les cabines des avions en classes séparées et non interchangeables. La proportion des voyageurs payant plein tarif et des touristes utilisant des billets à prix spéciaux étant sujette à de fortes fluctuations, le compartiment réservé à la classe intermédiaire serait une fois trop petit, une autre fois trop grand.

Si, par exemple, il y a davantage de passagers que de places disponibles en classe économique, il faudrait soit en refuser un certain nombre, soit les placer dans la classe intermédiaire. Si on les refuse, des sièges restent inoccupés en classe intermédiaire, ce qui en diminue la rentabilité. Si on place les voyageurs excédentaires de la classe économique en classe intermédiaire, il en résulte de nouveau un mélange des catégories de pas-

L'Atelier du voyage

Rendre le voyage au voyageur

Fondé en juillet 1979, l'Atelier du voyage s'est proposé de débanaliser le voyage organisé. Dans ce but, il a mis sur pied toutes sortes de formules qui, tout en assurant les transports et les réservations à l'étape, laissent au touriste de larges possibilités d'initiative personnelle.

Pour que la découverte d'un site, d'un paysage ou d'une ville trouve sa pleine signification, il faut la mériter, explique M. Gilbert Barbo, l'un des membres de l'équipe de l'Atelier. En effet, visiter Epidaure ou Olympie, par exemple, dans le cadre d'une prise en charge totale ne saurait avoir la même dimension que lors d'une arrivée individuelle, impliquant l'effort de la recherche, aussi minime soit-elle. L'idée était incontestablement bonne, le succès rencontré par cette formule le prouve.

L'intérêt d'une clientèle d'âge moyen

Contrairement à ce que l'on pourrait a priori croire, ce ne sont pas essentiellement les jeunes qui s'intéressent à ces «squelettes» de voyages, mais bien plutôt une clientèle se situant entre 40 et 50 ans, qui a voyagé en prise en charge totale et désire autre chose.

Les forfaits autotours englobant le vol, une voiture de location et le logement sont très appréciés. Nous avons retenu quelques offres originales à titre d'exemple. Au Portugal, les auto-tours «pousada» en deux variantes permettant de découvrir la côte au sud de Lisbonne, l'Algarve et le centre, sont particulièrement attrayants lorsque l'on sait que les pousadas portugaises, petits établissements d'état ne comptant que 6 à 23 chambres, possèdent le charme des auberges d'anânie. Ces itinéraires sont étudiés de manière à traverser des localités bien éloignées de circuits touristiques classiques. En Grèce, autre destination privilégiée des auto-tours, on retiendra en particulier le programme «La Grèce des villages» sortant réellement des sentiers battus. Par ailleurs, l'Atelier offre en Grèce la possibilité de louer un voilier

pendant deux semaines. De l'offre long-courrier, on notera plus spécialement un circuit individuel en Inde, de Delhi à Goa, dont le forfait, particulièrement avantageux, inclut le vol à partir de l'Europe, les vols intérieurs, le logement et une voiture avec chauffeur.

Pour tous les goûts

Réaliste, l'équipe de l'Atelier a structuré ses produits de manière à satisfaire divers types de clientèle. Ainsi, aux circuits en liberté s'ajoutent des vacances balnéaires, des forfaits guidés en Egypte, au Maroc ou en Turquie par exemple. La formule «boulangerie» à destination de l'Indonésie et du Mexique notamment, comprend le vol, deux nuits d'hôtel et laisse ensuite le vacancier s'organiser lui-même. En exclusivité suisse, l'Atelier offre toute une gamme de «bivouacs du bout du monde» en Afrique et en Amérique du Sud. Enfin l'Atelier permet de passer ses vacances en bateau sur divers canaux de France et d'Angleterre.

Le T.O. lausannois est par ailleurs le premier spécialiste suisse de l'Algérie et draine à destination de ce pays une clientèle venue d'Allemagne. La politique touristique algérienne faisant actuellement état d'une libéralisation, l'Atelier étudie différents projets pour l'an prochain, en particulier deux expéditions sahariennes montées par des organisateurs indépendants.

Circuits classiques, Nil en felouque, Cyclades en caïque ou survol de Java font l'objet d'une documentation très complète remise au voyageur bien avant son départ afin que celui-ci puisse d'emblée se faire une certaine idée de ses vacances.

Natacha Davidson



Faire du voyage une découverte avant tout humaine constitue l'un des buts de l'Atelier du voyage. Ici, le charme intact de Leucate, l'une des îles ioniennes moins connues.

(Photo Paul Cornaz)



Par René HUG, journaliste spécialisé en aéronautique, Genève

Concorde à Cointrin

Le comble du ridicule...

Il serait intéressant de consulter les collections de journaux de la fin du siècle dernier pour connaître tout ce qui s'est écrit, à l'époque, au sujet de la mise en service des locomotives à vapeur. Près d'un siècle plus tard, on assiste à une prise de position de la part de certains journalistes, qui ressemblerait fort à celle que nos aïeux avaient prise lors de la construction des voies ferrées. Depuis plusieurs mois, l'Office fédéral de l'aviation civile et le Gouvernement genevois ont donné à Air France l'autorisation d'effectuer 6 vols charter avec le supersonique Concorde à destination de Genève.

Dès l'annonce de cette autorisation, l'ARAG (Association des riverains de l'aéroport de Genève) et plusieurs milieux écologistes n'ont pas hésité à s'opposer à cette idée et à faire part de leur mécontentement. A quelques jours de l'arrivée du premier vol à Genève-Cointrin, le collaborateur d'un quotidien genevois signale que M. Craig, membre de l'«Anti-Concorde Project», vient d'arriver à Genève porteur de documents inquiétants sur le bruit provoqué par les réacteurs de l'appareil.

Ces documents, établis par des instances officielles britanniques - on ne cite pas lesquelles - en 1976, indiqueraient des niveaux sonores supérieurs aux chiffres américains ayant servi de

base à la décision genevoise d'autoriser l'escalade de l'appareil. Mieux encore, notre confrère cite l'un des médecins de l'Hôpital de la Tour, qui se trouve à Meyrin, dans la périphérie de l'aéroport de Cointrin, lequel fait état d'une profonde inquiétude: «En effet, précise ce dernier, si ce que nous explique M. Craig est vrai, il y a lieu de craindre des intensités sonores dépassant 100 décibels à l'hôpital au moment du passage de Concorde. A ce niveau-là, les nouveau-nés, dont l'oreille est particulièrement sensible, pourraient subir des lésions irréversibles.» Sur ce dernier point, on peut espérer qu'un hôpital de la classe de celui dont il est question et construit récemment, a été édifié selon les normes de base d'une certaine insonorisation...

Mais, si l'on poursuit la lecture de l'article, il est surprenant de lire: «On craint que l'opération Concorde à Cointrin crée un précédent, sinon pour une ligne Paris-Genève, du moins pour d'autres lignes internationales.»

Il semble que l'auteur de cet article ignore que Concorde est un avion dit «d'ancienne génération», qu'il a été reconnu que son exploitation n'est pas ce que peut rendre sur des lignes transatlantiques et qu'il serait bien utopique de vouloir le mettre en service entre Genève et Paris. Au jour d'aujourd'hui, les compagnies aériennes ont bien autre chose à faire que de cultiver le prestige et il serait temps de constater que le tourisme helvétique a beaucoup de chance de pouvoir compter sur la présence de ces passagers de marque qui vont attirer au cours de ces prochaines semaines à Genève. En ce qui concerne les nuisances, il serait bon de ne pas oublier que bien d'autres aéroports, Roissy et Londres-Heathrow pour ne citer que ceux de l'Europe, arrivent parfaitement à concilier les mouvements du supersonique avec le trafic habituel. Que Concorde soit un peu bruyant, c'est un fait, mais que l'on se permette d'évoquer de tels dangers dans un quotidien, ce qui ne manque pas d'affoler quelque peu la population, en est un autre qui ne reflète finalement que la volonté certaine de politiser l'événement.

Chemins de fer

La communauté de réservation électronique

Avec la France, depuis le début d'avril 1982, six centres de réservation ont désormais accès directement à l'offre de places de 9 réseaux ferroviaires d'Europe occidentale. Grâce à IRIS (système international de réservation et d'information), les usagers du chemin de fer peuvent, depuis quelque temps déjà, faire réserver, de façon rapide et sûre, des places assises ou couchées, pour les voyages aller et retour, dans les trains - y compris ceux assurant la correspondance - qui circulent en Allemagne, en Autriche, en Belgique, au Danemark, en Italie, au Luxembourg, aux Pays-Bas et en Suisse.

La SNCF ne faisait pas encore partie du groupe jusqu'ici, son système de réservation, techniquement différent, le lui interdisant; mais l'installation par les réseaux d'un convertisseur à Francfort, a rendu possible l'interconnexion entre IRIS et un centre de réservation français, relié aux 1500 services de location répartis sur le territoire. La communauté s'étend donc désormais du Danemark à la Sicile, de l'Atlantique aux frontières de l'Europe de l'Est et il est vraisemblable que l'Espagne, avec un bureau central de réservation à Madrid, s'y joindra dès l'année prochaine. sp

Record de voyageurs pour le MOB

En 1981, pour la première fois depuis son ouverture, le chemin de fer Montreux-Oberland bernois (qui relie les cantons de Vaud, Fribourg et Berne) a passé le cap des deux millions de voyageurs. Ceux-ci ont augmenté de 1,862 million en 1980 à 2,003 millions en 1981; l'augmentation est de 8% par rapport à l'année précédente et de 21% en deux ans. Cette progression est due à l'amélioration générale de l'offre de transport, à l'attractivité que constitue le «Panorama Express» et à la réouverture de la ligne Zweisimmen-La Lenk.

En outre, le volume des transports de marchandises s'est accru de 79% en 1981. Une nouvelle amélioration va être apportée par l'achat de quatre locomotives modernes (remplaçant les plus anciennes), au prix de 13 millions de francs. Sur le plan financier, les charges ont augmenté de 17,3 millions de francs en 1980 à 20,6 millions en 1981. Le déficit du compte de résultats passe de 6,1 à 8,5 millions de francs. ats

Aéroports

Les voitures de Cointrin à... Palexpo

La direction de Palexpo, le nouveau Palais des expositions et des congrès de Genève, vient de prendre une intéressante initiative. Elle propose en effet à tous les passagers intéressés, allant à Cointrin, d'héberger leur automobile à une prix forfaitaire (25 francs la semaine) à l'intérieur de son vaste parking couvert (1900 places). Il est précisé que de tels arrangements seront possibles pendant toutes les périodes sans exposition, donc par exemple, entre Noël et Nouvel-An. Pour l'instant, c'est jusqu'à la fin du mois d'août que les passagers qui se rendent à l'aéroport de Cointrin peuvent bénéficier de cette possibilité.

En arrivant à l'aéroport, il suffit de décharger accompagnants et bagages au niveau départ et de se rendre au parking de Palexpo, d'où l'on revient à pied en moins de 10 minutes. Certains tour operators envisagent déjà d'inclure une telle taxe de stationnement dans leurs arrangements forfaitaires. rh

Knock, un Lourdes no 2?

Des avis contradictoires viennent récemment de s'exprimer en République d'Irlande à propos du futur aéroport de Knock qui devrait prochainement être construit dans le comté de Mayo, région ouest de «l'île verte». Le projet émane de Monseigneur Horan, évêque et administrateur du lieu de pèlerinage de Knock, là où, il y a environ 100 ans, 15 personnes ont vu apparaître la Vierge Marie, St-Joseph et St-Jean.

L'afflux de pèlerins justifierait la construction d'un aéroport avec une piste de 2300 mètres pouvant accueillir chaque jour un Boeing 737. Que l'opération soit un acte de foi de la part des autorités du comté de Mao, *Aer Lingus* n'en doute aucunement. Toutefois, la compagnie nationale irlandaise est plus que sceptique quant à la rentabilité d'une telle entreprise qui coûtera environ 18 millions de dollars. Toutefois, le parti politique au pouvoir en Eire, «Fianna Fail», semble avoir pleinement donné son aval à Monseigneur Horan.

A noter également que la compagnie de 3e niveau *Avair*, agent général irlandais de la compagnie Beech Aircraft, vient d'ouvrir une nouvelle ligne aérienne entre Dublin et Sligo. Avair exploite également les liaisons entre Dublin, Cork et Derry (Ulster). E.B.

Tourisme automobile

Paris-Genève-Rome Nouveau tronçon d'autoroute

Après la construction du tunnel routier sous le Mont-Blanc, mis en service en juillet 1965, et de l'autoroute blanche Anemasse-Le Fayet, ouverte à la circulation en 1976, l'achèvement par la Société du tunnel sous le Mont-Blanc du tronçon Anemasse-Chatillon-en-Michaille, long de 50 km, marque une nouvelle étape dans la réalisation de la liaison autoroutière Paris-Genève-Rome. Après l'inauguration de ce tronçon, il ne reste plus que 100 km d'autoroute, qui relie Chatillon à Mâcon, pour terminer cet axe.

Cette liaison est évidemment une nécessité internationale régionale et locale. Ce tronçon va surtout permettre de faciliter l'accès des touristes aux villes de Pont d'Ain, Mâcon, Bourg-en-Bresse, Nantua, Oyonnax, Saint-Julien et Anemasse, qui seront rendues plus attractives par la disparition d'une circulation trop importante au profit de l'autoroute. oni

Offres, programmes

Cyclo-tourisme à Neuchâtel

Le canton de Neuchâtel offre désormais à ses hôtes un parcours de cyclo-tourisme d'environ 300 km. Désirant profiter de cet avantage - l'un des parcours passant à côté de l'établissement - la direction de Novotel Neuchâtel-Thielle a lancé dernièrement un week-end forfaitaire s'adressant à tous les amateurs de cyclo-tourisme.

Ce forfait de deux jours (une nuit) comprend un drink de bienvenue offert par la direction, un repas soigné avec une soirée de détente pour le premier jour, et un copieux petit-déjeuner avant le départ à bicyclette le deuxième jour. Il est possible de louer des vélos au Novotel. Le prix de ce week-end forfaitaire est fixé à 52 francs par personne (en chambre à deux lits); les enfants jusqu'à 12 ans logent gratuitement dans la chambre des parents. sp/r.

● Novotel Neuchâtel-Thielle, 2075 Thielle.

A travers l'Afrique du Sud

La société «SARtravels», entreprise des Chemins de fer sud-africains, a publié pour 1982 un programme contenant pléthore de propositions pour divers *jours en autocar*, sillonnant en tous sens le pays. La société, spécialisée dans l'organisation de voyages, congrès, conférences et autres manifestations, est propriétaire d'un très grand parc d'autocars climatisés.

Pendant les congrès, SARtravels offre des programmes spéciaux pour les dames, tels que les visites de tailleureries de diamants, des mines d'or, des magasins ou des maisons privées, ainsi que des excursions vers les réserves zoologiques et botaniques. La plupart des circuits au départ de Johannesburg, Durban et Cape Town ont lieu toute l'année. Des voyages spéciaux sont également organisés pour les amateurs de locomotives à vapeur, de bon vin ou tout simplement de nature.

D'août à septembre, pendant le printemps sud-africain, des voyages sont entrepris au départ de Cape Town à destination du Namakaland, région qui, à cette époque de l'année, se transforme en un océan de fleurs. Plusieurs voyages quotidiens conduisent de Windhoek à travers la Namibie (parc national d'Etosha), mais le voyage qui constitue le «clou» de ces tours comprend l'itinéraire suivant (17 jours): Johannesburg - parc national Krüger - Swaziland - Durban - Port Elisabeth - Wilderness - Oudtshoorn - Cape Town - Pointe du Cap-Blue Train vers Kimberley - vol vers Johannesburg. E. A. S.

● Representative SARtravel, Butzacherstrasse 48, D-6000 Francfort s/Main.

Des forfaits au Tyrol

Plus de cinquante localités touristiques du Tyrol apparaissent cette année sur le marché avec des arrangements spéciaux pour faciliter les choses à leurs clients et éviter des surprises désagréables, notamment des extras. Cela va de la localité de Aomlach au Tyrol oriental jusqu'au bourg connu de Zell am Ziller.

Ces localités offrent toutes sortes d'arrangements notamment en y incluant des randonnées en montagne et des courts d'alpinisme, des arrangements de tennis et de cyclisme, des semaines de vacances pour le troisième âge ou des séjours de vacances tout à fait individuels avec toutes sortes d'extras pour chacun. sp

Des randonnées sans bagage en Forêt Noire

Il y a une dizaine d'années, quelques hôteliers allemands de la Forêt Noire ont eu l'idée de mettre au point un forfait qui en plus de l'hébergement, comprend le transport des bagages d'un hôtel à l'autre. Les randonneurs, qui sont très nombreux en Allemagne et dans ce massif particulièrement, peuvent ainsi profiter de la nature tout en retrouvant un certain confort dans leur ville-étape et bien sûr leurs bagages.

Depuis cette idée d'association hôtelière s'est répandue en Allemagne et l'on

peut trouver une masse de forfaits de ce type et dans une gamme d'hôtels très étendue. Les hôtels de luxe proposent aussi ces forfaits ce qui leur permet d'accueillir des clients supplémentaires mais aussi de mieux se faire connaître.

Ce sont d'ailleurs des dirigeants d'établissements de haut niveau qui ont inventé cette formule et mis au point un circuit autour du *Feldberg*, point culminant de la Forêt Noire. Les randonneurs marchent environ 250 km et s'arrêtent dans 11 hôtels. La «randonnée sans bagage sur le chemin des porteurs d'horloges» est un autre circuit, plus court mais d'une qualité aussi élevée. L'Office du tourisme allemand donne des renseignements sur les nombreuses possibilités de ce genre en Forêt Noire comme dans tous les autres massifs allemands. Il est à signaler que ce produit est tout à fait adapté à une clientèle aisée, qui souhaite pratiquer la randonnée mais conserver son confort habituel. oni

Promotion

Les parcs nationaux d'Afrique du Sud

Dans la série des brochures spéciales, est parue, en versions allemande et française, une nouvelle brochure de *Satur* intitulée «*Notre monde naturel*». Ce magazine de 24 pages est un guide pour les 10 parcs nationaux que compte l'Afrique du Sud; en dehors de ces grandes réserves, ce pays possède encore de nombreuses réserves d'animaux sauvages, qui sont administrées par les autorités locales et régionales.

Cette brochure donne des indications relatives au climat, à la végétation, à la faune, renseigne sur les logements, ateliers de réparation, stations-service, liaisons aériennes, randonnées dans le désert et sentiers pédestres. Tous les arrêts et relais de tous les parcs nationaux sont ouverts tout au long de l'année; il est possible de réserver une chambre d'hôtel ou tout autre logement un an à l'avance. E. A. S.

Le Boeing 767 en Europe

Dans un récent article, nous avons parlé du renforcement de la présence de Boeing en Europe. L'actualité revient aujourd'hui sur ce sujet puisque, pendant que l'Airbus A-310 effectue un périple vers Koweït, Singapour, Kuala Lumpur et Bangkok, son concurrent américain, le Boeing 767, entreprend, depuis une semaine, un périple de 45 000 km au cours duquel il effectue des démonstrations pour les compagnies aériennes d'Europe et du Moyen-Orient.

L'itinéraire du nouveau Boeing 767 est intéressant, puisqu'il a relié, sans escale, Boston à Turin, réalisant ainsi son premier vol transatlantique, c'est-à-dire une distance de 7000 km qu'il a couverte en 8 h. 11, volant à une vitesse de mach 0.8 et à une altitude variant entre 11 300 et 12 500 m. L'appareil a consommé 48 400 litres de carburant.

A la recherche du marché

Le passage en Italie du B767 est significatif; en effet, Alitalia est un excellent client de Boeing et ne s'est pas encore prononcée sur l'achat éventuel de l'A-310. C'est pourquoi Turin n'a pas été la seule escale italienne de l'avion américain, mais il s'est également posé à Rome et à Bologne.

L'avion s'est ensuite envolé pour la Jordanie. A Ammann, c'est un pilote de marque qui s'est trouvé à ses commandes, le roi Hussein de Jordanie. On sait que cette catégorie d'appareil correspondrait fort bien aux besoins du réseau de la compagnie jordanienne Alia. Ensuite, c'est au Koweït que s'est rendu le B767, une escale plus technique que commerciale sans doute puisque l'on sait que Kuwait Airways a passé commande ferme de 11 Airbus A-310. Enfin, l'appareil s'est encore posé à Tel Aviv, avant de regagner l'Italie où des essais en vol ont lieu actuellement à Naples. Puis il se rendra à Luton, en Grande-Bretagne, et à Oslo avant de rentrer chez lui à Seattle.

La guerre des communiqués

Malgré le fait que bien des entreprises soient touchées par la période des vacances estivales, les constructeurs aéronautiques ne se privent pas, eux, de se livrer à une véritable petite guerre des commu-

niqués. Nous pensons bien naturellement aux services de presse de Boeing et d'Airbus Industrie. Ces premiers grands voyages de leurs nouveaux-nés sont décrits avec les détails les plus précis, tant au point de vue des performances techniques que de l'identité des équipages. C'est ainsi que l'on apprend que l'un des dirigeants d'Airbus Industrie, M. Bernard Ziegler, qui se trouvait à bord de l'A-310 en route pour Singapour, a précisé: «Nous avons décollé 3 mois, jour pour jour, après le début des essais en vol de l'A-310 pour ce vol qui vise à vérifier, à ce stade de développement, que l'appareil est bien adapté aux réseaux de nos clients. L'amélioration de 6,5% en consommation de carburant par rapport aux prévisions, que nous avions déjà mesurée lors de vols précédents, est maintenant véritablement confirmée.»

De son côté, le commandant Thomas E. Edmons, pilote d'essai du projet 767 et chef de la tournée de démonstration de l'appareil américain, a rappelé: «Notre équipage, qui est accompagné de trois pilotes de la Federal Aviation Administration américaine, est chargé de surveiller les essais de fonctionnement et de fiabilité simulant les conditions réelles d'utilisation de l'appareil en service commercial régulier.» Ces phrases, relativement savantes parmi beaucoup d'autres, tentent de faire quelque publicité technique qui peut donc s'ajouter aux nombreux arguments de vente déjà avancés par les deux constructeurs. L'histoire ne dit cependant pas si les deux avions se seraient par hasard croisés sur un aéroport du Proche-Orient. Si tel a été le cas, gageons que de nombreuses revues aéronautiques paieraient cher la photo qui aurait été prise...

René Hug

hotel revue **TOURISTIK-STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE**

TCS 25 ANS VOYAGES

TCS VOYAGES (office de Genève)

cherche

agent(e) de comptoir

de langue maternelle française, ayant de bonnes connaissances de l'anglais et si possible de l'allemand.

Date d'entrée à convenir.

- Si vous avez déjà occupé un poste équivalent dans une agence de voyages ou une compagnie aérienne
- si vous avez déjà une bonne expérience dans la branche
- si vous aimez le contact avec la clientèle, ce poste vous donnera beaucoup de satisfaction.

Nous vous offrons:

- un travail intéressant et varié
- les avantages habituels de la branche
- des prestations sociales modernes
- un salaire adapté aux capacités.

Mlle Esther Schawald se tient à votre disposition pour d'éventuels renseignements, tél. (022) 36 60 00, interne 340.

Prière d'adresser les offres accompagnées d'un curriculum vitae, des certificats de travail, d'une photo, en mentionnant les prétentions de salaire ainsi que le numéro de référence 168, au chef du personnel du Touring Club Suisse, 9, rue Pierre-Fatio, 1211 Genève 3.

P 19-001996

SSR-Reisen

Jung unkonventionell welttoffen

das sind Eigenschaften, die man unserem Betrieb zuschreibt. Wir erwarten diese auch von unseren Mitarbeitern.

Auf den 1. November 1982 möchten wir die neugeschaffene Stelle eines/einer

Abteilungsleiters(in) Europa

besetzen. In dieser Abteilung sind die Produktions-/Verkaufsgruppen Sport, Workshop, Europareisen und Gruppenreisen nach Mass eingegliedert.

Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Stelle sind:

- kaufmännische Ausbildung
- mehrjährige Reisebüro-Erfahrung, möglichst mit Führungsfunktionen
- gute Fremdsprachkenntnisse in Englisch und Französisch
- die Fähigkeit, ein Team kooperativ zu führen
- Idealalter 25-35 Jahre

Als selbstverwalteter Betrieb ist uns die Selbstverwirklichung aller Mitarbeiter ein Anliegen. Wir bieten 40-Stunden-Woche, angemessenen Lohn, 4 Wochen Ferien, Fernvergütungen usw.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

SSR-Reisen, Personalabteilung
Postfach, 8026 Zürich
Telefon (01) 242 30 00

4603

GRAUBÜNDEN
Die Ferienregion der Schweiz

Eine namhafte Bergbahnunternehmung bietet Ihnen die Chance, sich als «Sales Manager» zu profilieren...

Bei unserer Auftraggeberin handelt es sich um die Rothornbahn und Scalottas AG. In der gefragten Ferienregion Lenzerheide/Valbella verfügt sie mit einem eigenen Touristikbüro über ein breites Angebot an Dienstleistungen. Für die Betreuung der Bereiche Verkauf/Werbung/PR suchen wir heute eine jüngere (zirka 25-30jährige), ehrgeizige

verkauforientierte Persönlichkeit

Im jungen Kader dieser Unternehmung finden Sie gute Unterstützung. Für die Aufgabe sind aber ausreichende Fremdsprachkenntnisse in Italienisch/Französisch erforderlich, und wenn Sie bereits Erfahrung aus der Touristikbranche mitbringen, wäre das ein Vorteil.

Es handelt sich hier um ein entwicklungsfähiges Angebot in einer nach modernsten Managementgesichtspunkten organisierten Touristikunternehmung. Der beauftragte Berater, Herr H. J. Müntener, c/o Personal Sigma Chur AG, gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Rufen Sie ihn ganz einfach an. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.

P 13-886

«Wenn wir eine Kaderstelle zu besetzen haben, schreiben wir sie natürlich in der

touristik revue

aus; denn damit erreichen wir bestimmt das Gros der geeigneten Kandidaten.»

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Reisebüro-Fachmann (31)

mit über 10jähriger Erfahrung im Reisegeschäft sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 4396 an hotel revue, 3001 Bern.

4396

P.S.

Personal Sigma Engadinstr. 27, 7002 Chur, Tel. 081 22 65 92 / 93



Haus zum Rüden
ZÜRICH

Sitz der Constafel seit 1348

Unser Haus im Herzen von Zürich zählt zu den besten Gastronomie-Betrieben, wobei die moderne französische Küche die Basis bildet.

Nach Übereinkunft suchen wir

**Chef de partie
Commis de cuisine
Restaurationskellner/
-tochter**

Wir legen vor allem Wert darauf, dass unsere neuen Mitarbeiter Freude am Beruf und die Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit mitbringen.

Wenn Sie diese Anforderungen erfüllen, sollten Sie mit uns in der Ihnen zusagenden Form Kontakt aufnehmen.

Gute Leistungen werden bei uns selbstverständlich auch gut honoriert.

Haus zum Rüden, Limmatquai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 95 90 (W. Keller)

4501

Die Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Bern befasst sich mit den Lehrlingsbelangen im Gastgewerbe.

Auf den 1. September oder nach Übereinkunft suchen wir eine qualifizierte

Sekretärin

zur alleinigen Führung des Sekretariates.

Anforderungen:

Mindestalter 28 Jahre
KV- oder ebenbürtiger Abschluss
einige Jahre Berufserfahrung im Gastgewerbe
gute Französischkenntnisse
Selbständigkeit, Initiative, Organisationstalent
und Einsatzfreude
Inhaberin des Führerscheins und Besitzerin eines Autos

Wir bieten:

vielseitige, anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit. Angemessene Entlohnung mit den üblichen Sozialleistungen und Entschädigungen.

Interessentinnen, die auf eine interessante Dauerstelle reflektieren, richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Bern
Standstrasse 8, 3014 Bern
Telefon (031) 42 58 33
oder an
R. Tanner, Präsident, Hotel Savoy, 3011 Bern
Telefon (031) 22 44 05

4496

**Café
Restaurant
zum
Rathaus**

Im Zentrum der Stadt Zofingen suchen wir per 1. August oder nach Übereinkunft in neues, modernes, lebhaftes Café-Restaurant eine qualifizierte, pflichtbewusste

Betriebsassistentin

zur Ablösung des Services, Mithilfe im Büro und wenn nötig in Küche und Glacéstation. Dasselbe ist die Stelle einer freundlichen, aufmerksamen

Serviertochter

noch offen.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, guten Lohn, Kost im Hause, für Zimmer kann gesorgt werden.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Bitte verlangen Sie Fr. Aeschbacher. Offerten bitte an

4469

**G. Aeschbacher Rathausgasse 1
4800 Zofingen Telefon 062 51 51 91/06**

Für eine

Villa beim Greifensee

suchen wir ein

Verwalter-Ehepaar

in absoluter Vertrauensstelle.

Sind Sie das aufgeschlossene Ehepaar, das selbständig sämtliche in einem Haushalt vorkommenden Arbeiten in den Bereichen Küche, Haushalt, Garten, Reinigung, Unterhalt, Wäsche erledigen kann?

Hätten Sie Lust und Freude, diesen **Allroundjob** zu übernehmen? Ihnen werden ausgezeichnete Arbeits- und Anstellungsbedingungen geboten, und mehr noch.

Seriöse Interessenten setzen sich bitte mit Herrn Andreas Götz in Verbindung, der Sie gerne persönlich kennenlernt.



Auch Ausländer (D/I/E/F) sind willkommen!

Kuhn RN 1009

Personal Sigma Lutherstr. 4, am Stauffacher, 8004 Zürich, Tel. 01 241 77 01

**Bodega
Bar-Restaurant**

Cordulaplatz, 5400 Baden
Telefon (056) 22 62 17

Wir suchen in kleines Team

Barmaid

(jüngere Serviertochter kann angelernt werden) sowie

Service-Angestellte

in Jahresstelle. Wir offerieren Spitzenlohn, Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche.
Zudem suchen wir

Aushilfskoch

von Ende August bis Anfang Oktober.

Bitte rufen Sie uns an, damit wir alles Weitere in einem persönlichen Gespräch besprechen können (Herrn A. Kecht oder Fr. S. Freund verlangen).

P 02-615

**Hotel Europe au Lac
6612 Ascona**

sucht per sofortigen Eintritt

Serviertochter

(à la carte)

Chef de rang

(à la carte)

Offerten erbeten an die Direktion.

4580

Glattdörfli-Restaurants

Eine Herausforderung für Sie

Wir sind ein dynamisches Grossrestaurant mit einem vielseitigen Angebot unter einem Dach. Qualität in der Küche pflegen wir ebenso wie eine faire Personalführung. Zurzeit suchen wir per 15. September 1982

Sous-chef

Wenn Sie eine feste und längere Anstellungsdauer suchen, es schätzen, dass Sie am **Sonntag immer frei** haben, und eine gute Ausbildung mitbringen, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an

Restaurantbetriebe
Glattdörfli
Einkaufszentrum Glatt
8301 Glattzentrum
bei Wallisellen/Zürich
Telefon (01) 830 55 51
(Hr. Boner oder Hr. Niederer verlangen)

159 318 950

**Hotel, Café, Restaurant
Toggenburg, Flawil**

sucht

Koch oder Köchin

in bekanntes, gutgeführtes Speiserestaurant, mit A-la-carte-, Bankett- und Teller-service.

Serviertochter

auch Anfängerin, Schichtbetrieb.

Anmeldung an P. Hätenschwiler, Tel. (071) 83 15 21, oder Tel. (071) 83 35 65.

P 32-M 12169



Für ein Berner PTT-Personalrestaurant suchen wir auf den Spätsommer/Herbst eine gut qualifizierte

Betriebsleiterin

Zusammen mit Ihrem Mitarbeiterstab verwöhnen Sie unsere 400-450 Mittagsgäste mit einem abwechslungsreichen, sorgfältig zubereiteten Angebot. Sehr gefragt ist ferner ein attraktives Zwischenverpflegungssortiment. Ihr Organisationstalent und Ihre Phantasie können Sie zusätzlich bei regelmässig stattfindenden Extraanlässen entfalten. Ihrem Betrieb ist ausserdem eine Filiale angegliedert.

Willkommen ist: eine hauswirtschaftlich oder gastgewerblich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Erfahrung im Grosshaushalt, Geschick in Organisation und Personalführung sowie guten Umgangsformen. Der gastgewerbliche Fähigkeitsausweis ist erforderlich.

Wir bieten: eine selbständige Tätigkeit bei zeitgemässen Salär, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Mehr über diesen leitenden Posten durch:

SV-Service Schweizer Volksdienst,
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter.

P 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Landgasthof

in der Ostschweiz sucht

Küchenchef

Sind Sie zirka 30 Jahre alt und suchen einen verantwortungsvollen Posten in einem Betrieb, der noch ausbaufähig ist, so schreiben Sie uns.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4621 an hotel revue, 3001 Bern.

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne



Flüela Hotel, Davos Dorf

Auf kommende Wintersaison suchen wir in unser *****-Hotel

Sekretärin

(für Hotel- und Privatkorrespondenz)

Réceptionistin-Kassiererin

(sprach- und NCR-250-kundig)

Etagen-Gouvernante Zimmermädchen/Tournante

(nur mit Berufs- und Sprachkenntnissen)

Portier/Tournant (sprachkundig)

Serviertochter für Stüblü (à la carte)

Nachtportier

Logen-Tournant (sprachkundig)

Chef pâtissier(ère)

Chefs de rang

Demi-chefs de rang

Commis de rang

Commis de bar

Bergrestaurant Pischa

(2485 m)

Modernes Selbstbedienungs-Restaurant (mit System «free-flow») auf dem Sonnen- und Skiberg Pischa gelegen. Freikarte für Pischa-bahn und Skiflitz zur freien Verfügung für Skifahrer.

Chefs de partie

Commis de cuisine

Kassiererin in Self-Service

Buffetochter in «Mäder-Beiz»

(nur Skifahrerin)

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen, verbunden mit der speziellen Ambiance eines gepflegten Hauses im Wetsportplatz Davos.

Offerten an A. J. Gredig, Flüela Hotel, 7260 Davos Dorf (bitte mit Zeugniskopien und Foto).

4605

Restaurant Kantorei

im Herzen der Stadt Zürich, sucht per 1. September einen initiativen, tüchtigen, jüngeren

Küchenchef

Haben Sie Freude an einer vielseitigen A-la-carte- und feinen Küche, schätzen Sie 5-Tage-Woche (Sonntag geschlossen) und eine neue, gut eingerichtete Küche, dann erwarten wir gerne Ihre Offerte.

M. Panchoad
Neumarkt 2, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 99 62

4520



Für unseren Einsaison-Winterbetrieb, mit Beginn am 15. Dezember 1982, suche ich

Conducteur-Chauffeur

Unser langjähriger bisheriger Mitarbeiter ist in seine Heimat zurückgekehrt. Für diese Position suche ich einen absolut zuverlässigen Mitarbeiter mit folgendem Aufgabenkreis: Busdienst-Abholung Bahnhof und Busdienst zu den Skibahnen, Parkierung der Autos, Expedition des Gepäcks der Gäste sowie Postdienst.

Unsere Erwartungen:

Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und etwas Französisch, sichere Fahrweise mit einem VW-Bus auf schneebedeckten Strassen, guter Umgang und entsprechende Fachkenntnisse.

Gerne erwarte ich Ihre ausführliche Bewerbung an:

Oscar E. Rederer
Dir. Excelsior, c/o Hotel Adler
Rosengasse 10, 8001 Zürich

4573



POSTHOTEL VALBELLA

Miriam und Walter Trösch

Wir suchen für die kommende Wintersaison für unser Erstklasshotel mit Eintritt auf zirka 1. Dezember bis nach Ostern folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Küche:

Chef saucier/Sous-chef

Chef garde-manger

Chef tournant

Chef entremetier

Commis de cuisine

Rückwärtiger Dienst:

Gouvernante

Saal:

Chef de rang

oder Saaltochter

Commis de saal

Serviertochter

oder Kellner

(Tellerservice)

Stüblü:

Restaurations-tochter oder -kellner

(nur mit Lehre für A-la-carte-Service)

Rendez-vous-Bar:

Barmaid

(eventuell Anfängerin)

Tagesbar

Old Dutch:

Barmaid (Hotelbar)

Dancing:

Barman oder Barmaid

Dancingkellner

Barmaid-Tournante

1 Masseuse

Massage:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

POSTHOTEL VALBELLA

Miriam und Walter Trösch

Posthotel Valbella CH-7077 Valbella-Lenzerheide Telefon 031/341212 Telex CH-74109



Für die kommende Wintersaison suchen wir folgende Mitarbeiter, wenn möglich in Jahresstelle:

Büro:

qualifizierte Sekretärin

Küche:

Commis de cuisine

Restauration/
Hotelsaal:

Serviertochter/Kellner Service-Praktikantin

ab Frühjahr 1983

Hofa-Lehrling

Kochlehrling

Servicelehrling

Im Gade

(Rustikales Bar-Restaurant)

ab 1. September evtl. in Jahresstelle sowie ab Mitte Dezember 1982

Restaurations-tochter

mit Barkenntnissen

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Bild.

Hotel Du Nord, R. + T. Engel, 3800 Interlaken
Telefon (036) 22 26 31

4601

Grillroom: Herzogstube
Café-Brasserie: Hopfenstube
Dancing Club: Happy Night
Sale für Kongresse u. Bankette
80 Betten in 67 Zimmern
Parkgarage im Haus

Wir suchen per 1. September oder nach Übereinkunft eine(n)

Chef(in) de rang

für unseren gepflegten Grillroom. 65 Plätze mit klassischem Service.
5-Tage-Woche, Fr. 2800.- Garantie plus Tronc.
Die ideale Stelle in einem organisierten, jungen Team.
Ihr Anruf oder schriftliche Bewerbung würde uns sehr freuen, bitte Herrn J. Dubach, Personalchef, verlangen.
Tel. (064) 24 55 27

Der Tagungsort in ★★★★ der Zentralschweiz

4607

Wir suchen per sofort versierte

Barmaid

mit Fachkenntnissen.

Bitte sich melden bei

Frau Altorfer
Restaurant Wilden Mann
Schaffhauserstrasse 157, 8302 Kloten
Tel. (01) 813 01 55

4617

Drucksachen

«Der Bund» Ein Anruf.
Verlag und Druckerei AG Telefon (031) 25 12 11,
Effingerstrasse 1 genügt.
3001 Bern



In unserem Erstklasshotel Sunstar-Park (****) mit 400 Betten sind per Anfang Dezember 1982 für die kommende Wintersaison folgende Kaderstellen zu besetzen:

2. Oberkellner Lagerchef

Interessenten melden sich bei:

Sunstar-Hotels Davos
B. Walter, Personalchef
7270 Davos-Platz
Telefon (083) 2 12 41

4591



Ihr Ferienerlebnis im Berner Oberland!

Auf die Wintersaison 1982/83 suchen wir für unseren modernen, aber gemütlichen Hotelbetrieb folgende Mitarbeiter:

Küche:

Chef entremetier Chef de garde

Service:

Chef de rang Commis de rang Barmaid

für die Hotelbar

Hallenbad:

Bademeister

Wenn Sie qualifiziert sind und Freude haben, mit uns neue Ideen zu verwirklichen, dann senden Sie mir bitte Ihre Offerte mit allen Unterlagen.

Bodo Schöpfs

Hotel Alpin nova

CH-3778 Schönried/Gstaad · Tel. 030/8 3311

4622

Wirtstuben Münsterhof

Wir suchen auf den 1. September für unser Restaurant einen

Chef de partie

Wenn Sie initiativ sind, Freude haben, alle Rezepte zu verwirklichen, gut fundiert sind in der bürgerlichen Küche, dann sind Sie unser Mann. Wir geben jedem jüngeren und willigen Koch die Chance, sich als Chef de partie zu bewähren.

Unsere Küche ist nach den neuesten Erkenntnissen eingerichtet.

Wir bieten:

5-Tage-Woche, sonntags und an Feiertagen geschlossen, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung.

Bitte melden Sie sich bei

Familie A. Dürig, Rest. Münsterhof
Münsterhof 6, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 53 07

P 44-92914



Mit Eintritt per 15. 8. 1982 oder nach Übereinkunft suchen wir jüngeren, einsatzfreudigen

Chef de service

vorzugsweise mit Bankett- und A-la-carte-Erfahrung, zur Ablösung des Maitre d'hôtel und des Bankettchefs. Fortschrittliche Betriebsführung und optimales Arbeitsklima sind für uns selbstverständlich.

Anfragen und Offerten erbeten an:

Belvoir Rüslikon, Hotel-Restaurant
8803 Rüslikon, Tel. (01) 724 02 02,
Herrn P. Hürliemann verlangen

4576



BELVOIR
RÜSLIKON

Mit Aussicht und Weitsicht.

Wir suchen für die Zwischensaison ab Mitte September noch folgendes Personal - bei Eignung Vertragsverlängerung für Wintersaison:

Servicepersonal

mit sehr hohem Fixlohn

Köche Aushilfspersonal

für Küche und Etage

Es wollen sich bitte nur Leute mit gültiger Aufenthalt- und Arbeitsbewilligung melden, da unser Saisonkontingent ausgeschöpft ist.

Interessenten melden sich bitte bei Sherpa Hotel, 3860 Meiringen, Telefon (036) 72 61 91.

4547



HOTEL PARK AROSA

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258



Hätten Sie Lust, in einem der schönsten Hotels des Kantons Graubünden zu arbeiten?

In unserem 5-Stern-Hotel haben wir folgende Stelle ab zirka 25. November bis 1. Woche nach Ostern (evtl. Jahresstelle) neu zu besetzen:

1. Etagegouvernante

Wir bieten Ihnen: Unterkunft in unserem Personalhaus, Verpflegung, geregelte Arbeitszeit und ein entsprechendes Salär.

Wir verlangen von Ihnen: Alter nicht unter 25 Jahren, einige Jahre Erfahrung im Beruf, gute Führungseigenschaften.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen und einem neueren Passfoto an die Direktion des Park Hotels zu senden.

4613



Hotel Tiefenau Zürich ★★★★★

Das ruhig gelegene Hotel im Zentrum von Zürich
Alle Zimmer mit Privatbad/Dusche/WC, Selbstwahltelefon, Radio-Wecker, Mini-Bar, Schreibpult
Eigene Parkplätze
Grosser Garten, Sonnenterrasse
Restaurant - Au Gourmet -

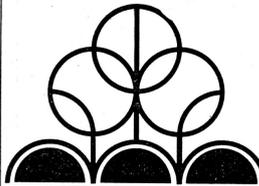
Hotelsekretärin/ Réceptionistin

(evtl. Praktikantin) gesucht per sofort oder nach Übereinkunft. NCR 42, D, F, E, 5-Tage-Woche, 4 Wochen Betriebsferien Weihnacht/Neujahr.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Gehaltsvorstellungen an Beat R. Blumer.

Steinwiesstrasse 8-10, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 24 09

4653



Hotel - Restaurant - Bar Dreilinden Langenthal

48 Hotelbetten, Grillroom, Bar, Restaurant, Bankett- und Konferenzsäle, Tennis, Squash, Bowling.
Zur Ergänzung unseres Teams stellen wir auf 1. Oktober 1982 oder nach Übereinkunft noch einige tüchtige, aufgestellte Mitarbeiter ein.

Junge, charmante Barmaid

Mündliche Französisch- oder Englischkenntnisse und viel Freude am Gespräch mit Ihren Gästen sind eine gute Grundlage.

Servicefach- angestellte

für A-la-carte-Service (umsatzzentriert)

Commis de cuisine

Wenn Sie eine gepflegte, anforderungsreiche Küche zu schätzen wissen, sind Sie bei uns richtig.

Officeangestellte

Ausl. Arbeitnehmer bitte nur mit B- oder C-Bewilligung.

Allen unseren Angestellten bieten wir
Geregelte Arbeitszeit und viel Freizeit
4 Wochen Ferien
Gelegenheit zum Mitdenken bei der Arbeit
Kostenlos Tennis- oder Squashspielen
Top-Löhne
Auf Wunsch Zimmer im Personalhaus
Bitte rufen Sie uns doch einfach an, und verlangen Sie Herrn Zimmermann (063) 22 94 22, oder richten Sie Ihre Bewerbung an: Direktion Hotel Dreilinden, 4900 Langenthal.
ofa 121.146.403

Wir suchen per 8. August

jüngere Frau
zur selbständigen Führung unserer

Café-Bar

Fähigkeitsausweis nicht notwendig. Hohe Umsatzbeteiligung.

Dasselbst suchen wir in unser Tea-Room

Serviertochter

evtl. Anfängerin.
Arbeitszeit bis 19.00 Uhr.
Kost und Logis im Hause.

Tea-Room/Bar Zulauf
5734 Reinach AG
Telefon (064) 71 34 64
ofa 106.395.960



DAS FRÖHLICHE ERSTKLASS-FERIENHOTEL

160 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Spezialitätenrestaurant mit Bar und Hausorchester, Pöstli-Snack-Corner, Pöstli-Night-Club

sucht

1. LINGERE

mit guten Kenntnissen im Nähen und Glätten.

Unsere Lingerie wurde umfassend erneuert und vergössert. Wir sind gerne bereit, versierte, jüngere Lingere in die Aufgabe einzuführen.
Der Eintritt sollte auf Ende November 1982 erfolgen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an
Morosani Posthotel, z. H. H. P. Kreuziger, Dir., 7270 Davos Platz, Telefon (083) 2 11 61.

4652

Nach Zermatt gesucht in Jahresstelle

Küchenchef

neben Koch und Lehrling.

Anfragen sind zu richten:
Pension
Restaurant Burgener
Zermatt
Telefon (028) 67 10 20

4645



Schloss Hünigen

Das evangelische ★★Tagungshotel mit dem

★★★Service bietet einer

verantwortungsbewussten Serviceangestellten

anspruchsvollen Chefposten, 5 1/2-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, Ernährung gemäss L-GAV, gute Unterkunft und Verpflegung.

Auf Ihren Anruf freut sich Hans Schwarz, Verwalter, Ev. Zentrum Schloss Hünigen, 3510 Könolfingen, Telefon (031) 99 03 66, von 8.00 bis 21.30 Uhr.
62.20799



Für die umsichtige Führung des PTT-Personalrestaurants Fernat, Bern (7-Tage-Betrieb), mit angegliederter Filiale (nur Zwischenverpflegung von Montag bis Freitag) suchen wir auf den Spätherbst eine freundliche

Betriebsleitung

Während die Mahlzeiten für die ungefähr 60 Mittagsgäste von einem andern SV-Personalrestaurant auf dem Platz Bern gekocht werden, bereiten sie die kalten Teller an Ort und Stelle zu. Ein attraktives Zwischenverpflegungsangebot während der täglichen Zünni- und Zvieripausen ist sehr gefragt. Nicht ganz alltäglich ist, dass Sie auch ein aus etwa 30 Personen bestehendes Abendschicht-Team zu verpflegen haben.

Willkommen ist:

Eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich ausgebildete Betriebsleitung mit einiger Praxis im Grosshaushalt, Geschick in Organisation und Personalführung und guten Umgangsformen. Gastgewerblicher Fähigkeitsausweis erwünscht.

Wir bieten:

Eine selbständige Tätigkeit bei zeitgemäßem Salär, gute Anstellungsbedingungen, u.a. 5-Tage-Woche, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Mehr über diesen Kaderposten durch:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter.

P 44-855

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst

Restaurant Guggach

am Bucheggplatz/Rötelstrasse 150
8057 Zürich

Für unseren modernen Restaurationsbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Koch/Chef de partie Commis de cuisine

Alle Sonn- und Feiertage frei.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

C. Hemmann, Küchenchef
Telefon (01) 363 34 15 oder 363 32 10

4569

Mensa der Universität-Zentrum

Künstlergasse 10
8001 Zürich

Für diesen modernen Verpflegungsbetrieb suchen wir per 1. September 1982 oder nach Übereinkunft

Koch

Wir offerieren Ihnen:

- modern eingerichteten Arbeitsplatz
- 5-Tage-Woche, ohne Spätdienst
- in der Regel Samstag und Sonntag frei
- gutbezahlte Dauerstelle
- auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

ZFV-Zentralverwaltung
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
Telefon (01) 252 14 85 (Herrn H. Suren verlangen)

4383



Café Restaurant zum Rathaus

Im Zentrum der Stadt Zofingen suchen wir nach Übereinkunft in neues, modernes, lebhaftes Café-Restaurant einen qualifizierten, pflichtbewussten

Alleinkoch

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, guten Lohn, Kost im Hause, für Zimmer kann gesorgt werden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, bitte verlangen Sie Fr. Aeschbacher.

Offerten bitte an:

Ch. Meschbacher
Rathausgasse 1
4800 Zofingen Telefon 062 51 51 91/06

4616

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

Die Fähigkeit zur Begeisterung, Einfühlungsvermögen und Durchschlagskraft

sind die besonderen Merkmale von Kaderleuten für das Hotel Nova-Park.



Suchen Sie den Einstieg in das Hotel-Management?

Wir offerieren jungen Nachwuchsleuten eine ausbaufähige, verantwortungsvolle Position als

Banktassistent

Wir erwarten:

- Hotelfachschule oder Berufslehre
- Sprachkenntnisse D/E/F
- Durchsetzungsvermögen
- Organisationstalent

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- angenehmes Arbeitsklima
- zeitgemässe Sozialleistungen
- Aufstiegsmöglichkeiten

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung, für weitere Fragen steht Ihnen Herr P. Jörg gerne zur Verfügung.



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Tel. 01/491 22 22

Ab 1. August 1982 (oder nach Vereinbarung) suchen wir eine

Barmaid

hübsch, freundlich, ehrlich und mit Berufskennntnissen. Wir bieten sehr gutes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche und hohe Verdienstmöglichkeiten.

Sowie

Service-Bar-Tourante

Gerne erwarte ich Ihren Anruf. Dancing-Bar Big Ben, 8406 Winterthur Herr Patrice Telefon (052) 22 82 47, ab 16.00 Uhr

SUNSTAR-HOTELS

Hotel Sunstar-Park ★★★★★ 400 Betten
Hotel Sunstar ★★★★★ 140 Betten

Für die kommende Wintersaison, mit Eintritt zirka 1. Dezember 1982 bis nach Ostern 1983, suchen wir folgende Mitarbeiter:

- Reception: **Réceptionist(in)**
CH, mit Erfahrung
- Loge: **Hostess** CH, ortskundig
- Etage: **Logentourant**
- Küche: **Aide gouvernante**
- Saal: **Chief de partie**
- Rôtisserie: **Commis de cuisine**
(auf allen Posten)
- Bar/Dancing: **Saalkellner/-töchter**
- Diverse: **Winebutler**
- Bar/Dancing: **Commis de vin**
- Bar/Dancing: **Commis de rang**
- Bar/Dancing: **Barman**
- Bar/Dancing: **Bar-/Dancingkellner**
- Bar/Dancing: **Commis de bar/dancing**
- Bar/Dancing: **Masseur**

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren unverbindlichen Anruf:
Sunstar-Hotels Davos, B. Walter, Personalchef
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41

Davos



Unser Angebot: eine vielseitige Stelle. Für eines der gepflegten Personalrestaurants der Ciba-Geigy AG, Basel, suchen wir nach Vereinbarung eine selbständige

Betriebsassistentin

Einerseits werden Sie für das dazugehörige Diätrestaurant verantwortlich sein. Andererseits möchten wir Ihnen die Personalkontrolle, das Lohnwesen inkl. Sozialversicherungen sowie das Ausfertigen der Monatsabrechnungen übertragen. Wir sind aber auch darauf angewiesen, dass Sie bei den praktischen Arbeiten mit Hand anlegen.

Willkommen ist: eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Praxis in ähnlicher Stellung, kaufmännischen Kenntnissen und Teambereitschaft.

Wir bieten: ein mannigfaltiges, interessantes Aufgabengebiet, zeitgemässes Salär, fortschrittliche Sozialleistungen, sympathisches Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Frau G. Weiss, Personalrestaurant Horborg
Ciba-Geigy AG
Müllheimerstrasse 195, 4057 Basel
Telefon (061) 36 27 14

oder
Frau H. Furter
SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

DERBY WIL

Wir gehören zu den ersten Adressen für gutes Essen und kreatives Kochen.

Wir suchen

Küchenchef

Wir denken an eine begeisterte Kochpersönlichkeit mit eigenen Ideen.

Wir sind bereit, diese Spitzenposition entsprechend zu honorieren.

Derby-Hotel, 9500 Wil
Telefon (073) 22 26 26, Daniel E. Egli

Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Döltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 35 00 00 Telex 56223

Nach Übereinkunft ist die Stelle eines

**Night-Auditors/
Night-Clerks**

neu zu besetzen.

Sind Sie ein erfahrener Berufsmann, der während der Nacht zusammen mit dem Night-Telefonist die gesamte Verantwortung über unser Hotel übernehmen kann, dann rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Fr. Niedermeier, Controller.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechten Lohn, 5-Tage-Woche, auf Wunsch Pensionskasse und schönes, möbliertes Appartement in unserem Personalhaus.

Atlantis Sheraton Hotel
Döltschweg 234, 8055 Zürich
Telefon (01) 35 00 00

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

Zum Beispiel:
Artikel 1050
Kassenbuch mit
50 nummerierten Blättern mit Doppel
Original abtrennbar
Fr. 9.-

☎ 031 4618 81

Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers

Schweizerhof
St. Moritz

- Viersternhotel im Zentrum
- 150 Betten
- Spezialitäten-Restaurant Acia «Chez Marlies»
- Hillits Schweizerhof-Stübli
- Pianobar und Dancing

Am 27. November eröffnen wir die Wintersaison. Folgende Stellen sind in unserem lebhaften Betrieb noch offen:

- Büro/Loge **Night-Auditor/
Nachtconcierge** (NCR 42)
**Betriebsassistent/
Logentourant**
(F + B/Night-Auditor/Conducteur)
- Hausdienst **Betriebsassistentin/Hofa**
(Etage/Office/Lingerie/Service)
- Service **Wine-Butler/Chef de rang**
Chef de rang
Restaurationskellner
Barmaid Hallenbar/Stübli
2. Barmaid/Commis de bar
- Küche **Chefs de partie**
Commis de partie
Chef tournant
Chef pâtissier
- Wäscherei **Glätterin/Stiratrice**

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit Zeugnisunterlagen. Vielen Dank.

Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 71

**HOTEL BAUR AU LAC
ZÜRICH**

Wir suchen zum Eintritt ab zirka 15. September 1982 oder nach Vereinbarung bestqualifizierten

Chef pâtissier

Wir bieten ein sehr gutes Salär, 5-Tage-Woche, ge-regelte Freizeit, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

**BAD
SCHINZNACH**
SCHWEFEL-THERMALQUELLE

Parkhotel
Bad Schinznach ist ein Heilbad mit grosser gesellschaftlicher Tradition. Es umfasst drei Bäder und zwei Hotelbetriebe.

Für unser neurenoviertes ★★★★★ Parkhotel suchen wir per sofort oder per 1. August 1982 eine tüchtige

Réceptionistin

- Wir stellen uns vor, dass Sie:
- zwischen 21 und 30 Jahre alt sind
 - Freude an einem abwechslungsreichen und lebhaften Job haben
 - 1 Jahr Réceptionsenerfahrung mitbringen
 - Gute Schreibmaschinenkenntnisse haben und exaktes Arbeiten lieben
 - Kontaktfreudig und geduldig im Umgang mit Gästen sind.

Des weitern suchen wir

**Commis de cuisine
Saalkellner(innen)**

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto an:
Bad Schinznach AG
z. H. Herrn A. Bumbacher, Personalchef
5116 Schinznach Bad
Telefon (056) 43 11 11

Geschäftsberichte

Ein gutes Jahr

Das letzte Jahr sei für die Mitglieder der Vereinigung Schweizerischer Lebensmittelhersteller (VSL) ein gutes Jahr gewesen, erklärte der Verbandspräsident Beat Keiser, Rorschach, an der Generalversammlung in Bern. Die Mehrzahl der Firmen dürfe mit den erreichten Ergebnissen zufrieden sein, konnten sich doch trotz stagnierender Bevölkerungszahl und einer zurückhaltenden Konsumnachfrage die Verkäufe zumindest auf dem Vorjahresstand halten. Die Exporte erliefen eine spürbare Steigerung. Das laufende Jahr entwickelte sich im gleichen Rahmen. *Beat Hodler*, Sekretär des VSL, wies allerdings auf die negative Beeinflussung der Ertragslage der Firmen infolge der nicht sofort überwälzbaren Preiserhöhungen verschiedener Agrarprodukte hin. sda

Fleischmarkt

Nach dem Geschäftsbericht der Schweizerischen Genossenschaft für Schlachtvieh- und Fleischversorgung (GSF) ging die inländische Marktproduktion von Fleisch von Schlachtvieh im Jahre 1981 im Vergleich zum vorangegangenen Rekordjahr um 17 058 Tonnen oder 3,9 Prozent zurück und näherte sich wiederum den Mengen von 1979. Der Gesamtverbrauch unseres Landes sowohl von Fleisch von Schlachtvieh als auch von Fleisch aller Arten und Sorten blieb gegenüber 1980 praktisch unverändert. Das gleiche gilt für den Pro-Kopf-Konsum unserer Bevölkerung, welcher sich im ganzen auf 88,55 kg belief. pd

Mehr Frischprodukte

Die EG Burgdorf AG hat die Top Cash-Frischprodukte-Abteilung neu gestaltet und um rund 400 m² Verkaufsfläche erweitert. Das Top Cash Burgdorf bietet mehr als 2000 Wiederverkäufern, darunter Lebensmittelhandlungen, Bäckereien, Kiosken, Coiffeure und Gastgewerbe-Betrieben, täglich die Möglichkeit, ihren gesamten Bedarf einzudecken.

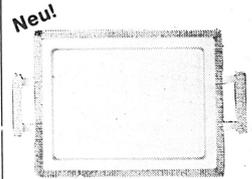
Mit der Vergrößerung und den neuen Öffnungszeiten (morgens bereits ab 07.30 Uhr) haben nun auch die Milchhändler Gelegenheit, ihre Einkäufe im erweiterten Top Cash Burgdorf zu tätigen. Ein zweites Top Cash der EG Burgdorf befindet sich in Biel. pd

«Roco» verschwindet

Wie bereits gemeldet, haben die Aktionäre der Roco-Conserven AG an der 66. Generalversammlung in Rorschach die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Fusion mit den Frisco-Findus-Gesellschaften einstimmig genehmigt. Das Unternehmen, dessen Hauptaktionär seit 1979 der Nestlé-Konzern ist, hatte letztes Jahr sein Konservengeschäft an die Hero Conserven Lenzburg abgegeben. Mit der Fusion wird der Firmennamen in Frisco-Findus AG umbenannt, womit der Name «Roco» endgültig verschwindet.

Die bis heute teilweise im Eigentum von Nestlé und der Roco stehenden Gesellschaften Frisco-Findus AG und Inter catering AG sind im Vertrieb von Glace und andern Tiefkühlprodukten tätig, während Roco und Frisco-Findus Balerna AG Hersteller dieser Produkte sind. sda

Die erste Ausstellplatte für die warme Küche



widersteht dank ihrer Konstruktion jeder Hitzebeanspruchung. Kein Verbiegen und keine abfallenden Griffe und Verzierungsmehrfach.
Kleine Platte 50 x 38 cm
Grosse Platte 72 x 52 cm
in Edelstahl 18/10 sowie in hartversilbert lieferbar.

SIEMENS
Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:
Manessestrasse 10, 8003 Zürich.
Tel. (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Breganti,
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann,
26, parc Château-Banquet,
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

Distributa AG behauptet sich

Effizient im Wettbewerb

1981 war für die Distributa-Gesamtgruppe, für die im Herbst 1979 geschaffene Absatzlinie Familia und die bereits etwas länger bestehende Monamigo-Kette erneut ein erfolgreiches Jahr. Die erzielten Ergebnisse machen deutlich, dass das Distributa-Konzept seine Effizienz unter zunehmend härteren Wettbewerbsbedingungen fortgesetzt bestätigt. Der gesamte Detailhandelsumsatz der Gruppe konnte um 6,7 Prozent auf 1,27 Milliarden Franken gesteigert werden.

Die elf Distributa-Grosshandelspartner haben im Berichtsjahr ihre Lieferungen an die selbständigen Einzelhändler um 6,6 Prozent erhöht. Damit haben sie mit der durchschnittlichen Branchenentwicklung bei Nahrungs- und Genussmitteln Schritt gehalten.

Standortsicherung 1. Priorität

Wie bereits im Vorjahr hat die Umsatzausweitung auf der Grosshandelsstufe an der Einzelhandelsfront durchgeschlagen. Dies beweisen auch die vom IHA (Institut für Haushaltanalysen) ermittelten Zahlen, wonach der Marktanteil der beiden Absatzlinien im Berichtsjahr gegenüber 1980 unverändert geblieben ist. Aus der gleichen Erhebung geht weiter hervor, dass Familia und Monamigo zusammen den grössten Marktanteil im privaten Lebensmittel-Einzelhandel ausweisen und als einzige Gruppierung keine Verminderung in Kauf nehmen mussten.

Dies ist umso erfreulicher, als zum einen auch 1981 die Grossverleiher trotz einem stagnierenden Gesamtmarkt ihre Flächenexpansion weitergeführt haben und zum andern die Gesamtzahl der Distributa-Systemkunden von 2604 auf 2548 oder insgesamt um 56 Positionen zurückgegangen ist.

Der seit Jahren andauernde Rückgang der Einzelhandelspositionen hat sich folglich auch 1981 fortgesetzt. Daraus resultiert, dass sich die Anstrengungen im privaten Lebensmittelhandel nicht nur darauf zu richten haben, die Wettbewerbsfähigkeit der bestehenden Positionen zu stärken. Vielmehr kommt der Standortsicherung zentralste Bedeutung zu.

Die Distributa hat deshalb ein eigen-

nes, umfassendes Standortsicherungsprogramm erarbeitet, das nachstehende wesentliche Bereiche umfasst: Geschäftsvermittlungsdienst, Suche von Nachwuchskräften, Nachwuchsschulung und Lösung von Finanzierungsproblemen.

Eigenverantwortlichkeit erhalten

Das Beteiligungsmodell sieht trotz gewichtiger initialer Finanzierungshilfe vor, dass der Einzelhandelspartner von Anbeginn an als eigenverantwortlicher Unternehmer mit einer Gewinnbeteiligung tätig wird, welche sich mit zunehmender Eigenkapitalbindung weiter erhöht.

Als weiterer Bestandteil des Standortsicherungsprogramms ist die Tochtergesellschaft Proalco AG zu nennen. Ihre Tätigkeit umfasst Ladenplanung, -modernisierung und -vergrösserung, Realisierung neuer Geschäfte sowie Einrichtungsfinanzierungen!

Detailhandel-Probleme bleiben

Trotz den an sich erneut positiven Ergebnissen im Jahre 1981 und der Tatsache, dass Familia und Monamigo auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres ihren Marktanteil noch eher verbessern konnten, bleibt offensichtlich, dass der selbständige Detailhandel auf lange Sicht mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert bleibt.

Wenn auch gesagt werden darf, dass sich die Sympathie des Konsumenten für den privaten Einzelhandel eher verstärkt hat, so kann dies nur als Ansporn verstanden werden, die kooperative Selbsthilfe weiter auszubauen und zu optimieren. pe

Howeg: Die Basis ist geschaffen

Wie Verwaltungsratspräsident Heinrich A. Hoppeler mitteilt, ist nunmehr der finanzielle und juristische Teil der Howeg-Umstrukturierung abgeschlossen.

Am 1. Juni wurde die Howeg AG, die eigentliche Handelsfirma, mit einem Aktienkapital von 10,5 Millionen gegründet. Diese AG ist mittlerweile ins Handelsregister eingetragen worden und hat am 1. Juli die Handels- und Betriebs-tätigkeit von der Howeg-Einkaufsgenossenschaft übernommen und führt sie weiter. Parallel dazu wurde das Eigenkapital der Muttergesellschaft Howeg Holding AG auf 15 Mio Franken erhöht, an dem nun die Howeg Einkaufsgenossenschaft, die Distributa-Gruppe und die Firma Hofer + Curti AG, Ebikon, zu je einem Drittel, das heisst also mit je 5 Mio Franken beteiligt sind.

Damit ist die Struktur, wie sie von der Howeg-Generalversammlung in Basel beschlossen wurde, geschaffen. Laut Hoppeler ist damit lediglich eine Basis errichtet, auf welcher nun die dynamische und leistungsstarke neue Howeg aufgebaut werden sollte.

Weinwirtschaft

Keine Import-Liberalisierung

Dass der Mangel an einheimischen Weinen - welcher gesamtschweizerisch noch nie so ausgeprägt war wie jetzt - weder eine Liberalisierung der Importe, noch eine unbeschränkte Freigabe der inländischen Produktion rechtfertigt, stellte der Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft, Jean-Claude Piot, anlässlich der Hundertjahrfeier zu Ehren der Riesling x Sylvaner-Rebe in Wädenswil fest.

Trotz den ungenügenden Ernten im Rebbaun in den beiden vergangenen Jahren habe der Konsument keinen Mangel gelitten, habe doch der Weisswein-Import Rekordhöhen erreicht. Aus dieser Situation hätten nun einige Importeure einerseits den Schluss gezogen, dass die Weineinfuhr auch für die Zukunft liberalisiert werden sollten. Andererseits gebe es Gruppen von Produzenten oder Verwertern, welche den bestehenden Rebbaukataster sehr elastisch handhaben und die Weinproduktion im Inland auch auf qualitativ weniger geeignete Lagen ausdehnen möchten. «Das uns zur Verfügung stehende Werkzeug der Marktorientierung weist sicher einige Fehler auf; aber es ist bewiesen, dass es das Wohlbedienen unserer Weinwirtschaft sichert», erklärte Jean-Claude Piot.

Das Bundesamt für Landwirtschaft sei gegen eine Freigabe der Weineinfuhr, aber auch gegen eine Lockerung des Rebbaukatasters mit seinen Pflanzungsbeschränkungen und strengen Quali-

Die VR-Mitglieder

Der Verwaltungsrat der Howeg Holding AG besteht aus 10 Mitgliedern. Die Vertreter der Howeg-Einkaufsgenossenschaft sind Heinrich A. Hoppeler (VR-Präsident), Niklaus Ming, Thomas Mosberger und Rolf Ruff. Für die Distributa-Gruppe nehmen Pierre Destarzes (Sitten, Vizepräsident), Hans Feller (Villars-sur-Glâne) und Dr. Ernst Senn (Lausanne) Einsitz. Die Vertretung der Hofer-Curti-Gruppe schliesslich besteht aus den Herren Albert Hofer (Luzern), Dr. Beat Curti (Küssnacht) und Franz Kopp (Luzern).

Der Verwaltungsrat der Howeg AG zählt sechs Mitglieder. Es sind dies der Herr Hoppeler (Präsident) und Ming für die Howeg-Einkaufsgenossenschaft, Feller und Senn für die Distributa-Gruppe sowie Hofer und Kopp (Delegierter) für die Hofer + Curti AG. r.

Dank Hermann Müller-Thurgau

Piot prisiert sodann die Bedeutung der im Jahre 1882 durch Professor Hermann Müller-Thurgau erstmals gezüchteten Riesling x Sylvaner-Rebe. Ohne diese frühreife und ertragsfähige Qualitätsorte hätte der Rebbaun in der deutschsprachigen Schweiz niemals wieder den Umfang erlangt, den er heute hat. Dies sei ein Beweis dafür, dass Forschung nicht nur nützlich, sondern auch notwendig sei. Parallel mit der Reglementierung des einheimischen und des ausländischen Weinangebotes müsse der Bund darum durch die Förderung des Bildungs- und Forschungswesens im Reb- und Weinbau zum Erfolg beitragen. pd

Zahlen und Fakten

Distributa AG, Sitz in Lausanne, Präsident Willy E. Zesiger, Direktor Dr. Ernst Senn. Geegründet wurde die Management- und Dienstleistungsholding durch selbständige Lebensmittelgrossisten und die Wirtschaftsorganisation des selbständigen Lebensmittelhandels ALRO 1972.

Familia, Absatzlinie der zur Distributa gehörenden Grossisten, gegründet 1979 durch Zusammenlegung der Ketten Stop, VeGé und EG, Mitgliederbestand Ende 1981: 2394 Betriebe.

Monamigo, als Eliteprogramm konzipierte Absatzlinie der zur Distributa gehörenden Grossisten, umfasst Einzelhandelsunternehmen mit überdurchschnittlichem Angebot, vor allem im Frischproduktsektor, Ende 1981: 154 Geschäfte.

Grossisten der Distributa-Gruppe beliefern in ihrer jeweiligen Region die Familia- und Monamigo-Geschäfte, ferner zum Teil eigene Filialen, weitere Detaillisten, Cash and carries und Grossverbraucher:

- EG Burgdorf AG, Burgdorf
- Feller & Eigenmann SA, Freiburg
- Growa Lebensmittel AG, Langenthal
- Hofer & Curti AG, Ebikon und Riazzino
- Kindler & Cie AG, Münsingen
- Manera SA, Lausanne
- Ochsner & Co., Winterthur
- Perrin Frères SA, Payerne
- Stucker und Zesiger AG, Bern
- Unigras SA, La Chaux-de-Fonds
- Valrhône SA, Sion

Vinothek

Nicht nur Dekoration

Der Strohmantel um die bauchigen Chiantiflaschen ist keineswegs eine verkaufsfördernde Dekoration. Schon lange bevor man an die Möglichkeit dachte, den Wein aus der Gegend von Florenz, Siena und Pisa zu exportieren, füllten die Winzer den Chianti in strohmantelochte Glasflaschen. Der Grund hierfür war sehr naheliegend: Die heisse Landschaft der Toscana bot wenig Schatten, und Bauern auf den Feldern hatten nur beschränkt die Möglichkeit, die mitgenommenen Nahrungsmittel kühl zu halten.

Man liess den Strohmantel mit Wasser vollsaugen und solange die Feuchtigkeit verdunstete, blieb die Flüssigkeit im Innern der Flasche kühl. fe

Haco AG Gümligen jubiliert

Auf dem richtigen Weg

Zu ihrem 60jährigen Jubiläum kann die Nahrungs- und Genussmittelfabrik in Gümligen Bern auch auf 10 Jahre Forum Culinare zurückblicken. Grund genug für eine Standortbestimmung.

«Im Zusammenhang mit der Industrialisierung stieg auch der Bedarf an vorgefertigten Lebensmitteln. Die Grossverbraucher waren heute nicht mehr in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen, könnten sie nicht auf die Mithilfe einer leistungsfähigen Lebensmittelindustrie zählen.» Paul Rohner, Präsident des Schweizerischen Fachverbandes für Gemeinschaftsverpflegung und Direktor der Stadtküche Zürich, präsidierte in seinem Referat an der Jubiläumssfeier auch die gute Qualität der meisten durch die Industrie hergestellten Lebensmittelprodukte. Die Kosten wären ohne die Convenience-Artikel nicht mehr aufzubringen, die notwendigen Arbeitskräfte könnten nicht gefunden werden.

10 Jahre Service Culinare

Der Nahrungsmittel-Veredelungsbetrieb hat sich jedoch zum Ziel gesetzt, seine Grossverbraucherkunden nicht nur mit vorgefertigten Lebensmitteln zu unterstützen sondern mit einem Dienstleistungs-Programm beratend zur Seite zu stehen. Aus diesem Grund hat die Haco AG vor 10 Jahren den Service Culinare als Institution ins Leben gerufen. Im modernen, hausgenähten Informations- und Schulungszentrum, dem Forum Culinare, haben Fachleute aus der Gastronomie die Gelegenheit, sich an Kursen weiterzubilden. Dabei ist diese Dienstleistung nicht als rein idealistische Institution gedacht. Der Service Culinare hat einen festen Platz in der Marketing-Strategie der Haco AG und ist Teil der Verkaufsanstrengungen. Das Unternehmen, das seit 50 Jahren die Migros mit ihren Produkten beliefert und deshalb keine Basiswerbung betreibt, hat sich dadurch den direkten Kontakt zu den Grossverbraucherkunden gesichert. TK

Marktrundschau

Preise massiv gesenkt

Die Hitze hat wie befürchtet das Zusammenfallen der Tessiner und der Walliser Tomatenerte begünstigt, weshalb sich die beiden Produktionsgebiete mit den Preisen etwas ins Gehege gekommen sind. Das Tessin wird in der laufenden Woche gegen eine Million Kilo liefern, das Wallis ungefähr eine halbe Million, Genf 350 000 und die Waadt 150 000 Kilo. Mit andern Worten, jeder Schweizer müsste in dieser Woche ein Drittel Kilo Tomaten konsumieren, wenn der Ertesegen reibungslos verwertet werden soll. Aufgrund dieser Situation haben die Produzenten die Preise massiv gesenkt. Grossisten und Einzelverkaufsführer führen zum Teil Aktionen durch. Die Kilopreise liegen bei leistungsfähigen Lieferanten in der deutschen Schweiz bereits unter zwei Franken.

Daneben herrscht auf dem Gemüsemarkt ein Überangebot an Bohnen und an Blumenkohl. Regen im Tessin hat ferner die Auberginen fast explosionsartig reifen lassen. pd

Aprikosen verbilligt

Die Walliser Aprikosen sollen auch in diesem Jahr verbilligt werden. Allerdings beschloss der Bundesrat, Beiträge nicht mehr generell für die ganze Ernte zu gewähren, sondern diese auf den Fall von wirklichen Vermarktungsschwierigkeiten zu beschränken. Die Landesregierung bewilligte dazu einen reduzierten Kredit von 873 000 Franken, womit rund eine halbe Million eingespart wird. Die beschränkte Verbilligungsaktion wird sich nach Angaben des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes (EVD) auf den Verkaufspreis auswirken. sda

Holunder und Himbeeren

Heuer wird es merklich weniger Himbeeren und deutlich mehr Holunder als im letzten Jahr geben. Dies zeigt die Statistik über die Anbaufläche von Beeren- und Obst. Die Schweizerische Zentrale für Obstbau in Oeschingen ermittelt hat. An der Spitze stehen die Erdbeeren: Sie werden auf 31 535 Aren (+357) angepflanzt. Auf 6973 Aren (-1456) werden Himbeeren geerntet. Brombeeren wachsen auf 2850 (+26), Johannisbeeren auf 1569 (-428), Cassis auf 664 (-136), Heidelbeeren auf 266 (-4) und Jostabeeren auf 92 (+74) Aren. Für Holunder wird offensichtlich nach neuen Absatzmöglichkeiten gesucht: Es wird dieses Jahr auf 1570 Aren, das sind 1130 mehr als 1981, angebaut.

Firmen berichten

Kurs-Center Münchwilen

«Kurs-Center für Reinigung und Werterhaltung»
Gebäudeunterhalt

Kursdaten:
Münchwilen, 14.-16. September 1982
16.-18. November 1982

Automatenkurs

Kursdaten:
Luzern, 2. September 1982
Kaiseraugst, 23. September 1982

Spitalreinigung

Kursdatum:
Münchwilen, 12.-14. Oktober 1982

Planung, Organisation und Kostenberechnung

Kursdatum
7.-8. September 1982

Architekten, Baufachleute und Bauherren

Kursdatum:
Münchwilen, 9.-10. September 1982

Reinigung von Hallenbädern

Kursdatum:
Münchwilen, 5.-6. Oktober 1982

Tageskurse

Diese Tageskurse halten die Kenntnisse von Vorgesetzten und Reinigungspersonal auf neuestem Stand. Sie bieten die Möglichkeit, unter Anleitung mit modernsten Geräten und Maschinen praktisch in Gruppen zu arbeiten.

Kursorte:

Bern; 10./17./24. November 1982.
Olten; 17./24./31. August 1982.
St. Gallen; 22./29. September,
6. Oktober 1982.
Winterthur; 1./8./15. September 1982.
Zürich; 13./20./27. Oktober 1982.

Verlangen Sie das neue Kursprogramm des «Kurs-Centers für Reinigung und Werterhaltung», bei
A. Sutter AG, 9542 Münchwilen TG
Tel. 073/27 27 27

Die blauen Karten

Der Neubaubschluss und das 130-Jahr-Jubiläum bildeten den Anlass eines Pressegesprächs, zu dem das Druck- und Verlagsunternehmen Kümmerly + Frey AG in Bern eingeladen hatte.

Die Firma, die durch ihre Spezialität, die Kartographie, über die Schweizer Grenzen Bekanntheit erlangt hat, beschäftigt heute am Hauptsitz in Bern 265 Mitarbeiter. Die Tradition, zu der Gottfried Kümmerly im Jahre 1852 den Grundstein mit der ersten Eisenbahnkarte legte, fand stetig ihre Fortsetzung. Als Beispiel dafür dient die neue Bahn-

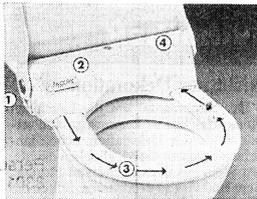
karte der Schweiz, die Kümmerly + Frey dieser Tage in Zusammenarbeit mit der SBB im Hinblick auf die Einführung des Taktfahrplans hergestellt hat. Karten begleitet immer wieder wie Marksteine die Firmengeschichte.

Die Geschäftstätigkeit erstreckt sich heute auf die drei Sparten Buchverlag und Kartographie (die blauen Strassen-, Welt- und Kontinentkarten, Wanderkarten, Bildbände und Wanderführer, kartographische Sonderanfertigungen), Industriedruck und Verpackungen und das Lehrmittellager. Das Schwergewicht liegt nach wie vor im Verlagsbereich. Priorität in der Marktbearbeitung hat der deutschsprachige Raum im In- und Ausland. 1978 beteiligte sich Kümmerly + Frey am deutschen Fink-Verlag, dem führenden Verlag von Wanderführern. 1980 gründete das Schweizer Verlagshaus in Stuttgart eine eigene Vertriebsfirma, Novoteam Stuttgart, und erwarb zu Jahresbeginn eine Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent am Kartographischen Verlag Ravenstein in Frankfurt. Die Expansion in Österreich erfolgte 1980 mit der Gründung der Kümmerly + Frey Verlagsgesellschaft Wien, einer 100prozentigen Tochtergesellschaft. Kümmerly + Frey besitzt als erster Privatbetrieb in Europa seit einem Jahr ein System für computergestützte Kartographie.

Als Sorgenfaktor bezeichnete Direktor Walter Frey vor der Presse die Situation im Bereich der Schweizer Karten, unter anderem der Wander- und Tourenkarten, aber auch der Schulkarten, wo die privaten Hersteller zusehends vom Bundesamt für Landestopographie konkurrenzieren würden. Über eine Gebührenerhöhung habe sich die Landestopographie praktisch ein Monopol gesichert.

WC-Sitzhygiene

«hygolet», ein neuartiger WC-Sitzring revolutioniert die Hygiene in der Toilette. Ein Knopfdruck vor jeder Benützung genügt und «hygolet» überzieht den



WC-Sitzring mit einer frischen, hygienisch sauberen Schutzfolie. «hygolet» ist eine Schweizer Erfindung und wird in der Schweiz hergestellt. Die Idee, welche die Toilettenhygiene entscheidend verbessern wird, findet überall Anerkennung und wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet.

Ein Knopfdruck und «hygolet» über-

zieht den ganzen Sitzring mit hautfreundlicher hygioplast-Schutzfolie. Unter dem Gehäuse befindet sich die Folienrolle, ausreichend für über 100 Sitz-Belegungen. (Das Einsetzen der Folienrolle erfolgt einfach und schnell.)

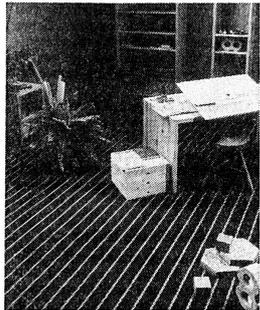
Die hygioplast-Schutzfolie umschliesst den Sitzring rundherum und gewährleistet eine einwandfreie Hygiene.

Die aufgebrauchte Folie wird automatisch aufgewickelt (und aufgeschnitten, damit sie kein zweites Mal verwendet werden kann). Das Nachziehen um eine Belegungslänge sowie das Aufwickeln der Folie besorgt ein betriebssicherer Batteriemotor (auch Netzanschluss möglich). Die Montage erfolgt wie bei einem normalen WC-Sitzring ohne Werkzeug.

A. Sutter AG, 9542 Münchwilen

Neue Veloursteppiche

Der Veloursteppich, Inbegriff von Komfort und Eleganz im gepflegten Heim, hält mehr und mehr auch im sogenannten Objektbereich Einzug. Speziell für Ladengeschäfte, Hotels, Restau-



rants, Konferenz- und Ausstellungsräume, Messestände und Chefbüros wurde die Alpina-Gravure-Kollektion entwickelt, ein eleganter, wirkungsvoller Veloursteppich aus Polyamid, der widerstandsfähigsten Teppichfaser.

Der neue Artikel wird in 17 Dessins und 3 bis 6 geschmackvollen Farbtonen angeboten; insgesamt umfasst die Kollektion 69 verschiedene Muster. Die aufgedruckten Motive sind in einer farblich abgestimmten Kontrastfarbe gehalten, was dem Raum eine lebendige Note verleiht, ohne unruhig zu wirken. Anstelle des üblichen Kompaktrückens besitzt Alpina-Gravure einen textilen Zweit Rücken, was ihn auch besonders geeignet macht für die Verlegung in Räumen mit Fussbodenheizung. Der antistatische, im Arbeitsbereich eingestufte Teppich mit Stuhlrollen- und Treppeneignung, ist im Teppichfachhandel erhältlich.

Alpina Teppichwerke AG, Kastellstrasse 11, 8623 Wetzikon, Tel. (01) 930 72 31

5 Jahre Nordsee Catering

Die Nordsee Catering AG mit ihrer Verkaufsniederlassung in Regensdorf/ZH feiert in diesen Tagen ihr fünfjähriges Bestehen. Bereits kurz nach ihrer Gründung im Jahre 1978 fand dieses Unternehmen in der deutschsprachigen Schweiz im Sektor Personalrestaurants und Spitäler eine treue Kundschaft. Durch sukzessive Sortimentserweiterung gilt die Nordsee Catering heute in der Gemeinschaftsverpflegung gleichermaßen wie in der Top-Gastronomie als äusserst interessanter Partner. Die Produktpalette umfasst heute Tiefkühl-Gelüste, Gemüse, Fisch, Schalen- und Krustentiere, Wild, Frischfleisch, Räucherwaren. Insgesamt sind es mehr als 350 Artikel, die angeboten werden.

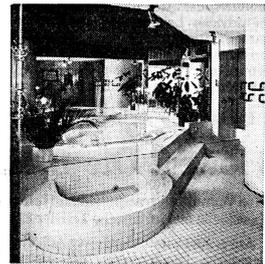
Beim Produktangebot wird der zunehmenden Nachfrage nach küchenfertigen Artikeln besondere Beachtung geschenkt. Auch im Fischbereich bietet die Nordsee Catering fortwährend etwas Neues an.

Nordsee Catering AG, Regensdorf

Wasseraufbereitung für Whirl Pools

Das Wasser in Whirl Pools ist eine heikle Materie, es kann schnell trüb und undurchsichtig werden. Oder es kann brennen auf der Haut. Und was man nicht sehen kann, es entstehen zu viele Keime (Bakterien als Krankheitserreger) im Wasser. Über die Badewasserqualität gibt es genaue Richtlinien, welche aus den Erfahrungen mit den Schwimmbädern entstanden sind. Beim Whirl Pool ist die Einhaltung dieser Richtlinien jedoch oft schwieriger als im Schwimmbad, da die Wassertemperatur höher und das Wasservolumen pro Badegast erheblich kleiner ist.

Die Umwälzleistung und die Filteranlage muss genügend gross dimensioniert werden. Die Art des Desinfektionsmittels sowie eine Hochdosierung mit anschliessendem Aktivkohlefilter können die Wasserqualität wesentlich be-



stimmen und verbessern. Die Zugabe von Desinfektionsmittel und von Chemikalien für die Einhaltung des pH-Wertes sind von grosser Bedeutung und

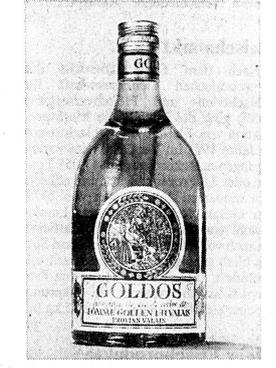
Firmen berichten

es ist bei öffentlichen Anlagen zu empfehlen, dies automatisch vorzunehmen. Dazu sind die richtigen Mess- und passenden Dosieranlagen zu installieren. Im weiteren können auch das Heizungssystem und die Raumventilation von Bedeutung sein. Es empfiehlt sich auf Sicherheit und Service zu achten, denn wie bei den Schwimmbädern müssen beim Whirl Pool auch nach dem Einbau geschulte Leute zur Verfügung stehen. Nur wenn all diesen Punkten die notwendige Beachtung geschenkt wird, sind Sie vor unliebsamen und oft teuren Überraschungen für die Zukunft sicher.

Elco Energiesysteme AG, Thurgauerstrasse 23, 8050 Zürich

Goldos

Zusammen mit dem Haus Clavien Frères hat Provins Valais einen neuen «eau-de-vie de cidre» auf den Markt ge-



bracht. Goldos ist das Produkt aus der Destillation von vergorenem Most der Walliser Apfelsorte Golden. Die Äpfel werden, wenn sie voll ausgereift sind, gepflückt, sodann zermahlt, abgetropft und sorgfältig gepresst, um einen reinen Saft zu erhalten. Nach Vollendung der natürlichen Gärung wird der Most destilliert.

Goldos altert im Eichenfass, wo er allmählich eine honigähnliche Farbe annimmt, sowie seine volle Reife und die geschmackliche Feinheit verlangt. Goldos ist mild und würzig. Sein Alkoholgehalt liegt bei 42°. Der neue Walliser «eau-de-vie» sollte mit Zimmertemperatur (18-20°) und in einem ballonförmigen Glas serviert werden. Goldos ist im Gross- und Detailhandel erhältlich. Provins Valais, 1951 Sion

Ihr Gewinn beim Offenausschank unserer Biere



DAS ECHE GEBRAUT IN PILSEN
Pilsner Urquell
PILSEN



Tuborg Bier
KOPENHAGEN



LÖWENBRÄU
MÜNCHEN



EXTRA STOUT
GUINNESS
BREWED IN DUBLIN & LONDON

Profilierung durch Weltmarke
Bereicherung des Getränkeangebotes
Interessante Gewinnmarge
Finanzierungshilfe bei Neu- und Umbauten
Wartungsservice in der ganzen Schweiz
Generalvertretung und Beratung:

8910 Affoltern a/A BIER-IMPORT AG Tel. 01 761 70 93



Hermann Zürcher
Möbelfabrik
Bassersdorf-Zürich

Emil Frehner
Möbelfabrik
Herisau

Heinz Berger
Polstermöbelfabrik
Oltingen

Möbel ab Fabrik sind viel viel günstiger,

auch für das Gastgewerbe

Dubach Wallisellen 82/229

Schweizer Qualität für höchste Beanspruchung

Wir verfügen über modernste Produktionsanlagen und sind in der Lage, Ihre hotelkonforme und komplette Einrichtung massgerecht und individuell herzustellen. Die Schweizer Qualität unserer Möbel wird der höchsten Beanspruchung im Gastgewerbe gerecht und garantiert für eine lange Lebensdauer.

Unverbindliche Beratung durch Innenarchitekten

Unser Hotelspezialist misst Ihr Objekt aus und macht Ihnen unverbindlich eine Offerte für:

- mass- und funktionsgerechte Neumbelieferung von Einzelzimmern, Etagen oder ganzen Hotelkomplexen
- Einbaukästen ab Produktion oder nach Mass
- Tische, Stühle und Polstermöbel
- Teppiche, Vorhänge und Bettinhalte

Auch für Fremdprodukte günstiger

Als Möbel- und Polstermöbelfabrikanten mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 20 Millionen Franken im Direktverkauf sind wir auch Grossverkäufer von Artikeln, die wir nicht selber herstellen. Deshalb können wir Ihnen auch diesbezüglich eine einzigartige Offerte unterbreiten.

Wollen Sie noch mehr wissen über unsere drei Firmen, so verlangen Sie bitte ohne jede Verpflichtung unsere Dokumentation. Es lohnt sich in jedem Fall, den Coupon auszufüllen und an uns zu senden.

Coupon

Bevor ich eine Ihrer grossen Fabrikausstellungen besuche, senden Sie mir Ihre farbige, 12seitige Dokumentation, wie man mit Möbeln ab Fabrik wohnen kann.

Name/Vorname: _____

Adresse: _____
Einsenden an
Zürcher AG, 8303 Bassersdorf, Optikonstr. 26.

wz/22.7.82

Zürcher AG, Bassersdorf

Möbelfabrik, Opfikonstr. 26, (beim Hallenbad), Tel. 01-836 54 70
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 h-12.00 h, 13.30 h-18.30 h
Sa 9.00 h-16.00 h Mittwoch Abendverkauf bis 21 h

Bijou-Bar

Für unsere gepflegte Bar in Olten suchen wir eine jüngere, attraktive

Barmaid (selbständig)

Eintritt nach Übereinkunft.

Schreiben oder telefonieren Sie bitte an
Herrn Hans Schmid
Restaurant Schützenmatte - Bijou-Bar
4600 Olten
Telefon (027) 61 18 33

4402

Wengen

HOTEL SILBERHORN

Fam. H. J. Beldi
Tel. 036 55 22 41
Telex 923 222

Sonnendeck Silberhornstrasse
Felsenkeller Hörnlibar
Tiffany-Dancing

Wir suchen

Chef de partie

in mittlere Brigade.

Moderne Küche, vielseitiges Angebot, Restauration 200 Plätze und Hotel 100 Betten.
Eintritt Mai 1982.
Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Unterlagen.

Familie H. J. Beldi
Hotel Silberhorn
3823 Wengen, Telefon (036) 55 22 41

3641



Gesucht in italienisches Spezialitätenrestaurant mit Bar, total 40 Plätze (keine Pizzeria), per 1. September 1982

Koch

(evtl. mit Fähigkeitsausweis)

per 1. Oktober 1982

2 Kellner

für A-la-carte-Service

sowie erfahrene

Barmaid

Tel. (052) 23 64 53, Herr Fehr

4379

Bekannter Bündner Kurort sucht nach Übereinkunft

Küchenchef

der verantwortlich und erfolgreich ein Team von 10 Mitarbeitern führen und motivieren kann.

Über Ideenreichtum und wirtschaftliches Denkvermögen erwarten wir durch die Arbeit des neuen Chefangestellten vor allem zufriedene Gäste.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 4489 an hotel revue, 3001 Bern.

Am Lindenplatz,
8048 Zürich, Telefon 01 62 24 00

RESTAURANT Spürgarten HOTEL

Wir suchen auf 1. August oder nach Übereinkunft jüngeren

Sous-chef
25-28 Jahre, in mittlere Brigade.

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle in einem nicht alltäglichen Betrieb, bei 5-Tage-Woche und gutem Salär.

Wenn Sie Interesse haben, in einem vielseitigen Betrieb mitzuarbeiten, richten Sie Ihre Offerte an
Leo Demarmels
Hotel Spürgarten
Lindenplatz 5, 8048 Zürich
Telefon (01) 62 24 00

4416

Suchen Sie eine gute Stelle?

dann sind Sie richtig bei uns.

★★★ **Hotel-Restaurant Bahnhof**

mit Dancingbetrieb sucht per sofort oder nach Übereinkunft für umsatzstarkes Restaurant und Dancingbetrieb versierte

**Barmaid
Koch
Serviertochter/Kellner
Chefin de service**

Gute Entlohnung zugesichert.

Nur gut ausgewiesene Bewerber melden sich schriftlich oder telefonisch bei

Hotel-Restaurant Bahnhof
8882 Unterterzen am Walensee
Telefon (085) 4 12 05/4 18 67

4413

St. Moritz

Wir suchen nach Übereinkunft

Barmaid

für Dancing-Bar sowie

Serviertöchter oder Kellner

für Speiserestaurant.

Offerten an
Restaurant Au Reduit
7500 St. Moritz

4488

Inseraten-schluss: jeden Freitag, 11 Uhr!

Hotel Rössli
3700 Spiezwiler
am Thunersee

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder Köchin

Offerten an
Hansueli Stähli-Glaus
Telefon (033) 54 34 34

3576

Sind Sie kontaktfreudig, sprachgewandt und haben gute Umgangsformen? Hätten Sie Lust, unseren Nachtconciere an seinen Freitagen abzulösen?

Wenn ja, haben wir eine Stelle anzubieten. Wir suchen per 1. August oder nach Übereinkunft einen

Mitarbeiter

der Réception/Nachtconciere, mit Vorkenntnissen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion des Hotel Europe, Dufourstrasse 4, 8008 Zürich, zu schicken, oder Tel. (01) 47 10 30, 07.00-09.00 Uhr, Herr Zahner.

4441

**Mehr Selbständigkeit
Mehr Verantwortung
Mehr Kompetenzen**

Mehr Freude am Job

Das alles können auch Sie erreichen, denn als Nachwuchskraft haben Sie bei uns die Möglichkeit, nach gründlicher Einführung die Position eines

Rayonchefs

Molkereiprodukte

einzunehmen. Eine äusserst interessante Aufgabe mit viel Spielraum für Leute mit Köpfchen, händlerischem Geschick und Flair für Personalführung.

Als Gegenleistung ein ansprechendes Gehalt, zusätzliche Abendentschädigung, Personalarabatt im ganzen Konzern, Einkaufsvergünstigungen im Zenter, spez. Kleiderkarte, Personalrestaurant, Weiterbildungsmöglichkeiten durch uns unterstützt, 5-Tage-Woche mit individueller Arbeitszeitgestaltung sowie weitere übliche Sozialleistungen.

Ihr Anruf zur Vereinbarung eines Besprechungstermines lohnt sich bestimmt.

(01) 830 04 11

Globus Glatt

Personalabteilung
8301 Glattzentrum

ofa 154 273 000

Feldpausch
LOCARNO
HOTELS - RESTAURANTS - CONFISERIEN

Für unser Hotel Muralto suchen wir ab sofort in Jahresstelle:

Réceptionssekretärin

mit guten Sprachkenntnissen

Chef de rang

für unsere anspruchsvollen Gäste im Ristorante Muralto.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Foto an

FELDPAUSCH AG LOCARNO
Personalsekretariat
6600 Locarno

4500

Ich plane meine Karriere

... und abonniere deshalb die **hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtskommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement wie folgt:

Zahlungsweise: 1/4 Jahr Fr. 53.- Fr. 69.-
1/2 Jahr Fr. 38.- Fr. 45.-
1/3 Jahr Fr. 27.- Fr. 34.-

Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern



Bitte ausschneiden!

Sehr geehrter Hotelier

Das 5-Stern-Hotel Viking, Algarve, Portugal, ist zwischen dem 10. November 1982 und dem 6. April 1983 geschlossen. Der deutsche Besitzer sucht auf diesem Wege für einige seiner Angestellten

Kellner, Köche, Barmen, Réceptionisten

eine Stelle in guten Schweizer Hotels für einige Monate während dieses Zeitraums.

Es handelt sich dabei um erstklassig geschultes, fleissiges und ehrliches Personal mit besten Referenzen.

Anfragen an:

Helmut Weitmann, Gen. Manager
Hotel Viking, Armacao de Pera, Algarve
Portugal
Telefon (82) 32336, Telex 18192 Alvik P.

4484

Groupe hôtelière recherche pour l'ouverture à Damas-Syrie, dernier trimestre 1982

directeur financier (Uniform System)
chef d'entretien
directeur adjoint (Resident MGR)
directeur de la restauration
gouvernante générale
directeur d'hébergement
chef des cuisines exécutif
directeur des restaurants
contrôleur de restauration
aides gouvernantes
directeur des bars
sous-chefs
chefs de partie
chef boulanger
chef pâtissier

pour un complexe hôtelier de luxe en plein centre, 350 chambres et suites, café, brasserie, restaurant gastronomique, restaurant tournant, restaurant chinois, piscine, banquets 800 pers., deux bars, discothèque, cinéma, théâtre, bowling, health center, banque, business center et boutiques.

L'expérience d'une chaîne hôtelière internationale est nécessaire. Etre au moins bilingue français ou anglais. L'arabe en supplément est souhaité. La préférence sera donnée aux candidats célibataires.

Contrat de 1 ou 2 ans, salaire net d'impôts transférable à 80%, un mois de vacances avec voyage payé, logement dans résidence à l'extérieur de l'hôtel, nourri, blanchi, couverture locale des frais médicaux, possibilité pour jeunes enfants d'école française sur place.

Prière d'envoyer la candidature manuscrite avec curriculum vitae, photo et références en indiquant la rémunération actuelle et celle souhaitée ainsi que la date de disponibilité. Les interviews se tiendront du lundi 2 au jeudi 12 août 1982 à Paris et à Londres.

Adresser correspondance à M. J. G. Sourati, Hôtel Royal Monceau, 35, avenue Hoche, F-75008 Paris.

4477

Hilton
International

CREATIVITY FLEXIBILITY ENTHUSIASM

are some of the qualities of the

**sous-chefs – chefs de partie –
chefs pâtissier**

in our 85 hotels all over the world.

Are you at least 24/25 years old, have you any working experience in kitchen brigades of large reknown international hotels, are you not afraid of taking new responsibilities and interested in working in

**London – Abu Dhabi – Cairo – Lahore
Tunis – Trinidad – Sydney etc.**

then contact

J. C. Wermelle, Culinary Coordinator
c/o Basel Hilton, 4002 Basel, Postfach
Tel. (061) 23 51 52 or 22 66 22
Ref. Nr. 82014

4571

Inserate
in der
hotel +
touristik revue
haben Erfolg!

Nous recherchons

un chef de cuisine

- possédant d'excellentes références
- pouvant diriger une brigade importante
- trilingue (français/néerlandais/anglais)

pour notre cuisine avion.

Service de Recrutement & Sélection SABENA
Aéroport de Bruxelles-National
1930 Zaventem, Belgique

4582

Restaurant corporation wants highly

qualified chef

who has experience in northern Italian nouvelle cuisine. Attractive salary and benefits. Located in Atlanta, Georgia, USA.

Send resumes to the attention of Richard Lewis, Trotters restaurant corporation, 3131 Piedmont road, Atlanta, Georgia.

4612

STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI

Für die kommende Wintersaison suchen wir folgende Mitarbeiter (wenn möglich in Jahresstelle)



Küche: **Commis de cuisine**
Restaurant/
Hotelsaal: **Serviertochter/Kellner
Servicepraktikantin**

ab Frühjahr 1983:

**Hofa-Lehrling
Kochlehrling
Servicelehrling**

„Im Gade“

(Rustikales Bar-Restaurant)

Ab 1. September 1982, eventuell in Jahresstelle sowie ab Mitte Dezember 1982

Restaurationstochter

mit Barkenntnissen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Bild.

Hotel Du Nord, R. + T. Engel
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 26 31

4646

**Cabaret
La Belle Époque
Lausanne**

Erstklassiger Cabaret-Night-Club

sucht ab sofort

**Top-Kellner
Servicedame**

Ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Offerten an:

Direktion Cabaret La Belle Époque, rue de Bourg 17,
1003 Lausanne.

4658



Inserate
in der
hotel +
touristik revue
haben Erfolg!

tourotel

Berlin

Berlin's freundliches ...



Meine Abteilungsleiter
und ich brauchen
Verstärkung

ab sofort oder nach Vereinbarung

1 Stellv. Direktor*

(Front of the house)

1 Empfangschef*

1 Stellv. Küchenchef

1 Oberkellner*

1 Verkaufsrepräsentant(in)

* mehrsprachig

Bitte bewerben Sie sich bei mir persönlich

Peter B. Kuntze
Hotel Tourotel Berlin
Albrechtstrasse 2, 1000 Berlin 41
Telefon 030/791061

**Hotels
mit
Herz**

WALLIS

Einmalige Gelegenheit für jüngeres, tüchtiges Wirtehepaar!

Zu vermieten, evtl. zu verkaufen in grösserer Ortschaft im Oberwallis gut gehendes

Hotel-Restaurant

mit Carnotzet, Grillroom, Gartenterrasse, Sauna und grossem Parkplatz.

Wenn Sie Interessen haben an der Führung eines vielseitigen Betriebes, geben wir Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Immobilien-Treuhand Josef Stehlin
Balfrinstrasse 1, 3390 Visp, Telefon (028) 46 25 55

P.36-12032

Ascona, Tessin

Weiter zu verpachten

Hotel-Restaurant

18 Betten (Restaurant, Saal, Terrasse 160 Sitzplätze).
Inventarübernahme. Nur an solvente Käufer.

Offerten unter Chiffre 4649 an hotel revue, 3001 Bern.

Graubünden. Zu verkaufen an bester Lage, renommiertes

Hotel-Restaurant

22 Betten, Rest. mit Nebenräumen und neuem Saal, zirka 220 Sitzplätze. VP 1,25 Mio exkl. Inventar.
Nähere Auskunft unter Chiffre 33-920719 an Publicitas, 9400 Rorschach.

Pour raison de santé, nous cédon's à couple d'hôteliers ou à groupe financier de la branche hôtelière intéressante

complexe d'exploitation

hôtelière (120 lits), comprenant restaurant, bar, discothèque, piscine ouverte toute l'année, tennis, institut de physiothérapie, etc.
Pour tous renseignements s'adresser sous chiffre 3.T.22-526309 à Publicitas, 1002 Lausanne.

A louer au cœur du Jura sur route principale

petit hôtel-restaurant

entièrement rénové.
Faire offres sous chiffre 4594 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

A vendre - haut Jura français - hors agglomération

hôtel ★★ NN

16 chambres - 14 salles d'eau

restaurant gastronomique

avec salon particulier classé par guides Michelin - Auto journal - Kleber Colombes - Logis de France - Chaîne des Hôtels du Silence - siège du Lion's Club et du Rotary Club (régionaux). Parc d'agrément avec rivière - terrasse panoramique - clientèle d'affaire et touristique - annexe avec jardin pour le logement du personnel. appartement privé de 140 m².

Chiffre d'affaire important sur neuf mois.
Gros matériel neuf - état de fonction parfait - fonds + stock important + annexe en tout propriété: laissés pour 1 300 000 FF (à débattre)

LOYER MODESTE - possibilité achat murs.

Ecrire à VdB BP 16, 39170 St-Lupicin, France

P.18-31620

In der Stadt Chur im Zentrum zu verkaufen

Speiserestaurant ●

Modern eingerichteter Betrieb m. sep. Grillroom Bar und Gartenwirtschaft. Zirka 200 Sitzplätze, 22 Personalzimmer und grosse Wohnung. (Sehr grosses Dachgeschoss, für Zimmer oder Wohnung ausbaubar). Nur solvente Interessenten melden sich unter Chiffre 33920722 an Publicitas, 9400 Rorschach.

39jähriger Schweizer, dipl. Hotelier-Restaurateur SHV, VDH, seit mehreren Jahren als Direktor tätig, sucht interessanten

Betrieb Hotel oder Restaurant

zu Übernahme in Pacht oder Miete/Kauf.

Offerten bitte unter Chiffre 4513 an hotel revue, 3001 Bern.

Raum Solothurn

Zu verkaufen

Spezialitätenrestaurant

mit Taverne und rustikalem Speisesaal
- Gaststube für die bestehenden Stammgäste
- Speiserestaurant (umgebauter Tenne) mit aussergewöhnlichem Cachet
- Schlosssaal für Bankette
- besteingerichtete Küche
- moderne Wirtwohnung, Personalzimmer
- grosser Parkplatz
- zirka 1 Mio. Jahresumsatz
- Anzahlung zirka Fr. 500 000.-

Offerten unter Chiffre 80-734944 an ASSA, Schweizer Annoncen AG, 2500 Biel.

Landgasthof

mit 14 Betten im Oberaargau zu verkaufen. Gaststube 60 Plätze, Sitzungszimmer 40 Plätze, Speisesaal 50 Plätze, grosser Saal 350 Plätze. Div. Mietwohnungen, Garagen (evtl. geeignet für Werkstatt). 30 Are Umschwung, genügend Parkplätze. Verhandlungspreis: 1,3 Mio inkl. Inventar.
Offerte mit Kapitalnachweis an:

Treuhandbüro H. U. Geissbühler, Postfach, 4900 Langenthal, Tel. (063) 23 23 53

ofa 121.331.316

Zu verkaufen

60-Betten-Hotel

mit Restaurant, Pizzeria, Saal, Gartenrestaurant, am Bahnhofplatz Wilderswil/Interlaken, in absolut erstklassiger Geschäftslage.

Verkaufsbeauftragte:

Martha Ruf
Helvetiastrasse 43, 3800 Unterseen
Telefon (036) 22 69 55

4655

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen

alkoholfreies Restaurant

mit zirka 90 Sitzplätzen an guter Passantenlage.

Sichere Existenz für tüchtiges Ehepaar. Inventar muss übernommen werden.

Bewerbungen bitte an Tea-Room Camp, F. Freitag, 3054 Schüpfen.

4602

Zu verkaufen, eventuell zu vermieten in

Saas-Grund

Hotel-Restaurant

mit Speisesaal, Salon, Garten, Terrasse, 50 Betten.

Ruhige Lage.
Neu renoviert (antike Bauweise)
Grosser Umschwung (zirka 1000 m²).

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Telefon (028) 57 25 70

59538

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Vente occasion exceptionnelle à Barcelone:

hôtel ★★★★★

38 employés, 118 chambres (200 lits), restaurant - snack - salle de conférences, parking assuré. Situation au centre de la ville. Prix: 325 Mio Ptas (env. fr. 6 millions).
Faire offres sous chiffre 4472 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

A vendre

hotel ★★★★★

60 chambres, en Suisse romande.

Convientrait soit à financer (location assurée) ou à hôtelier disposant minimum 800 000.-.

Faire offre sous chiffre 4492 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Exklusives Speiserestaurant

mit einigen Gästezimmern im Oberengadin zu verkaufen.

Kapitalkräftige Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 5344 SM ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach 16, 7500 St. Moritz.

Zu verkaufen

Hotel an der Côte d'Azur

mit Restaurationsbetrieb, einmalige Lage, direkt am Strand. Anfragen an: Alfred H. Engel, Villa Beaumont, CH-1095 Lutry (021) 39 15 46
Weekend, (028) 23 48 05, Büro

P.36-012.041

A vendre, sur l'artère du Gd-St-Bernard, après 40 ans d'exploitation, petit

hôtel-café-restaurant

affaire facile à exploiter.

Pour traiter: Fr. 50 000.-

Louis Ramel
Régie Jean Bailly SA
Rue de Bourg 17
1003 Lausanne
Tél. 22 15 73

P.22-2607

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Zu verkaufen

Aktiengesellschaft

bestehend aus einem **Sporthotel** mit 70 Touristen- und 20 Hotelbetten. Heimeliges Restaurant, Bar, Saal und Sonnenterrasse. Räume sind teilweise renoviert und neu eingerichtet. Zwei-Saison-Betrieb. In der Zwischensaison milit. Einquartierungen.

Ort: Sommerkurort und Wintersportplatz in der Zentralschweiz.

Infrastruktur: 13 Lifte und Bahnen, herrliches Wandergebiet, schneesicher.

Notwendige Mittel: Fr. 450 000.- inkl. Mobilar und Inventar.

Übernahme: sofort oder auf den 1. Oktober 1982.

Interessenten mit Finanznachweis erhalten weitere Auskünfte unter Chiffre Nr. 430 ES, ofa Einsiedeln, Zürichstr. 57, 8840 Einsiedeln.

ofa 147.313.532



Zu verkaufen im Seeland, Nähe Bielersee, Ref.-Nr. 532

Gasthof

In mitten einer grösseren Ortschaft gelegen, neu renoviert, direkt an der Hauptdurchgangsstrasse gelegen. Genügend Parkplätze. Gaststube zirka 30 Plätze, Speisesaal mit zirka 50 Plätzen, 2 Anlässe- oder Konferenzräume mit zirka 35 und 35 Plätzen = 70 Plätze, Vereinssaal mit zirka 200 Plätzen, Gartenwirtschaft mit 30 Plätzen, Wirtwohnung, 4 Hotelzimmer mit 8 Betten, Angestelltenzimmer usw.

Preis: Fr. 1 200 000.-
Eigenkapital zirka Fr. 300 000.-400 000.-
Umsatz auf Anfrage.

Wir suchen laufend zu kaufen:

Hotels/Restaurants

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, Diskretion ist für uns selbstverständlich.

4637

PEWI Gastronomie, P. Wiedmer
Bernstrasse 1, 3122 Kehrsatz-Bern
Telefon (031) 54 02 05

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

Zum Beispiel:

Artikel 2260
Wochenrechnung für 7 Tage mit Doppel Selbstdurchschreibendes Papier Ohne Namensdruck ab Fr. 12.-
Mit Namensdruck ab Fr. 16.-

Artikel 12070
Aufenthaltsrechnung mit Doppel Selbstdurchschreibendes Papier Ohne Namensdruck ab Fr. 9.50 %
Mit Namensdruck ab Fr. 14.- %

Erprobte Formulare, Menü- und Weinkarten, Fachliteratur, zweckmässige Hilfsmittel: alles finden Sie in der Preisliste des Materialdienstes des Schweizer Hotelier-Vereins.

031 461881

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Schweizerin, nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt in die Heimat zurückgekehrt, sucht eine neue Aufgabe im Gastgewerbe. Gewünscht wird

verantwortungsvolle Position

eventuell selbständige Leitung eines kleineren Betriebes (Hotel Garni, Ferienhotel, Tea-Room) auf kommenden Herbst oder Winter, eventuell auch früher. Fähigkeitsausweis A erworben.

Langjährige Erfahrung als Hotelsekretärin, Aide du patron sowie Abteilungsleiterin in grossem Warenhaus im Ausland.

Ihre Zuschrift erwarte ich mit Interesse:
Frau Verena Asher
Wislenstrasse 6, 3075 Rüfenacht/BE

4596

Suche verantwortungsvolle Stelle in Restaurationsbetrieb als

Restaurateur/Geschäftsführer

Gelernter Koch, Hotelfachschule Luzern, 10 Jahre Ausland-Erfahrung in grossem Schweizer-Unternehmen. Gute Referenzen vorhanden. Zurzeit als Gerant tätig.

Sprachen: D, E, F.
Ortsgebunden, In- oder Ausland (auch Übersee).

Gerne erwarte ich Ihre vertrauliche Kontaktnahme unter Chiffre 4600 an hotel revue, 3001 Bern.

4600

Deutscher, weiblicher Hotelkaufmann, 27, versiert in allen Bereichen der Hotellerie, Englisch, Französisch, zurzeit tätig als

Direktionssekretärin

sucht ähnliche Stelle.
Offerten unter Chiffre 4611 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotelfachassistentin

26, D, F, S, E, Fähigkeitsausweis A, sucht interessante Stelle als Betriebsassistentin oder Aide du patron.
Offerten sind erbeten unter Chiffre 4624 an hotel revue, 3001 Bern.

Kaufm. Angestellte (20)

an Stress und selbständiges Arbeiten mit internationaler Kundenbedienung gewöhnt, mit erfolgreich abgeschlossener Reisebürolehre, sucht für kommende Wintersaison Stelle mit Menschenkontakt in Sportort.

Offerten erbeten unter Chiffre 4608 an hotel revue, 3001 Bern.

Junge Frau mit Wirteprüfung sucht Tagesstelle als

Gerantin/Aide du patron

eventuell Governante, auf November 1982 im Raume Luzern/Zürich.
Offerten erbeten unter Chiffre 4647 an hotel revue, 3001 Bern.

Bestausgewiesene, junge

Wirtstochter

mit SHL-Diplom und einigen Jahren praktischer Erfahrung im Hotelfach sucht interessanten und abwechslungsreichen Wirkungskreis in Hotellerie, Tourismus oder anderer Branche. Eintritt: Herbst 1982. Raum Bern bevorzugt.
Ihre Offerte erwarte ich gerne unter Chiffre 4657 an hotel revue, 3001 Bern.

Oberkellner (45)

Österreich, internationale Erfahrungen, D, E, F perfekt, fliessend Sp., sucht Stelle. Ernst Seifert, Praterstrasse 50/11, A-1020 Wien.

Junges Paar

sucht für die Wintersaison neuen Arbeitsplatz: Er (25) Kellner (F, D, E); Sie (22) Koch (D, F). Deutsche Schweiz bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 4583 an hotel revue, 3001 Bern.

Versierter, erfahrener Schweizer

Hoteldirektor

33jährig, verheiratet, D, F, E, etwas I, mit fundierter Grundausbildung (Kochlehre, Diplom Hotelfachschule Luzern) und langjähriger Tätigkeit im In- und Ausland (Direktionsposten bei einer internationalen Hotelkette) sucht per Oktober 1982 oder nach Übereinkunft neue, interessante Aufgabe.

Vorstellung:
Direktion eines **** Mittelbetriebes oder Vize-Direktor in einem anspruchsvollen Grosshotel.

Unter Umständen kommt auch eine Pacht in Frage. Stadthotel bevorzugt.

Offerten bitte unter Chiffre 4505 an hotel revue, 3001 Bern.

Koch Commis

der feinen neuen Küche sucht zwecks Erweiterung seiner Fachkenntnisse neuen Wirkungskreis in der Schweiz oder in Liechtenstein ab Dezember 82 evtl. auch früher. Ein 19jährig, 3 Jahre Ausbildung, 1 Jahr Commis.

Freundliche Angebote erbeten an
Winfried Kennerknecht, Hauptstrasse 36,
8961 Weitnau 1 BRD

4625

Ist billig teuer?



Warum weichen die Preise von Grosskücheneinrichtungen in Offerten oft erheblich voneinander ab? Manchmal sind es Leistungs- oder Ausführungsunterschiede zwischen den einzelnen Fabrikaten, manchmal sind aber auch wichtige Bestandteile in der Offerte nicht enthalten. Eine Geschirrspülmaschine zum Beispiel braucht einen Durchlauferhitzer zum Aufheizen des Spülwassers auf 85 oder 90 Grad, Geräte zum automatischen Dosieren des Wasch- und des Spülmittels und natürlich Geschirr- und Gläserkörbe.

Die Checklisten der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte helfen Ihnen, Offerten auf ihre Vollständigkeit zu kontrollieren.

Die Checklisten können zum Preis von Fr. 7.- für Mitglieder oder Fr. 10.- für Nichtmitglieder bezogen werden beim

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubstenstr. 35, 8712 Stäfa

4618

STELLENMARKT-MARCHÉ DE L'EMPLOI

Hotel-Restaurant Eden-Nova

am Bahnhofplatz
3800 Interlaken

Gesucht per sofort für 2-3 Monate einen tüchtigen

Aushilfskoch

Ferner auf Anfang August

Haus-/Zimmer-/Lingeriemädchen

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder die üblichen Unterlagen per Post.

S. Rubin
Telefon (036) 22 88 12

4330

Restaurant - Bar - Dancing Brauerei Niederbipp

Wir suchen per 1. September 1982 für Restaurant und Dancing

Serviertöchter

Guter Verdienst, geregelt Freizeit, angenehmes Arbeitsklima.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Fam. H. Walter
Telefon (065) 73 14 16
01a 122 393.505

VERMISCHTES • DIVERS

Verkaufsförderung in den USA!

Ihr Büro in Amerika als Anspiel- und Vermittlungsstation:

- Kontinuierliche und deshalb effektive Kontaktpflege zu Ihren Gästeliieferanten (Reisebüros, Fluggesellschaften, Tour Operatoren usw.)
- Ideale Adresse als Ausgangspunkt für Werbesendungen (entspr. Kosteneinsparungen)
- Besuchstätigkeit und Adressvermittlung Einzel- oder Daueraufträge.

Chiffre 4574 hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen zirka

280 neuwertige Saalstühle

stapelbar und

30 Tische

stapelbar.

Tel. (073) 22 16 22. Fr. Gasser verlangen (8-12, 14-18 Uhr)

128.198.730

Jedes Parasiten-Problem löst diskret

01/720 85 86

Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil

Festwirtschaftsinventar

meistbietend zu verkaufen - der Einfachheit halber nur gesamthaft:

3700 Gläser (Wein, Bier, Kaffee, Schnaps, Aperitif), **4400 Bestecke** (Messer, Gabeln, Löffel), **2400 Teller** (Suppen, flache, Dessert, Kaffeetassen mit Tellern), **40 Saladerters, 90 Platten, 40 Suppenhälften, 6 Kassen, 2 Korkenzieher, 13 Kochtöpfe, 1 elektrischer Fleischschneider, 1 elektrische Kaffeemaschine, 130 Aschenbecher, 300 Plastikuntersätze, verschiedenes Wegwerfgeschirr, Kaffeekannen, Saucenlöffel, Bratengabeln, Suppenschöpfer, usw.**

Sowie 1 kompletter, alleisits abgeschlossener Verkaufstand.

Besichtigung und Angebote:
Frau Marie Wirz-Hunziker
Hübelstrasse 9
5737 Menziken
Telefon (064) 71 62 75

Infolge Abriss günstig zu verkaufen

antike Balkendecke

Tannenholz mit Platten, Täfer und Fries, 11 x 4,40 m, sowie Türen, Metallfenster, Möbel usw.
Telefon (093) 33 62 21
A. Amstutz, Hotel Orselina
6644 Orselina

4642

Bis 90% Energiekosten sparen mit der perfektionierten Rollabdeckung für Ihr Schwimmbad!



Unthal
Gesellschaft für die Schweiz und FL
SENN+Co. AG, 8500 WILS
Ingenieurbüro, Telefon 073 02 17 81

PROBLEMES?..

RD PRINS & ASSOCIÉS
Intl. Hospitality Consultants
Beauséjour 23
CH-1762 Givisiez/Suisse

«30 années d'expérience à votre service»

...LA SOLUTION!

Infolge Liquidation des im Jahre 1968 gebauten Speiserestaurants zum Schwert in Schaffhausen wird das

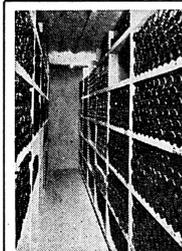
Gross- und Kleininventar

ab sofort zum Kauf angeboten.

Äusserst günstige Gelegenheit, ein Restaurant mit 70 Plätzen, davon Bar mit 10 Stühlen, einzurichten.

Zwecks Besichtigung melden Sie sich bitte unter Telefon. (053) 5 42 87.

4586



Die *Fika* Weingestelle haben sämtliche Vorteile, die für einen Weinkeller Voraussetzung sind: Sie sind hygienisch, fäulnis- und rostfrei, luftfeuchtigkeit- und temperaturausgleichend, bazillenfrei und geruchlos, raumparend, stock- und rollschicht, unverwundlich und gut präsentierbar.

Jak. Fierz AG
Glattalstrasse 808
8154 Oberglatt
Tel. 01/850 35 05

Verlangen Sie bitte unsere Dokumentationen

Zu verkaufen schöne alte, gehauene

Natursteinbrunnen

bestens erhalten. Aus Jurakalkstein und Granit. Div. Formen und Grössen.

Telefon (065) 35 61 07



Shoe-Polish, Art. Nr. 692-2, Schuhputzschleim, 13x15 cm, aus Vlies, weiss, in Alu-Beutel 6x6 cm, zum Auflegen im Hotelzimmer, Boxen zu 500 Stück.

Preis per Boxe bei Bezug von:
Boxen 1 5 10 20
Fr. 75.- 72.50 70.- 68.-
Bestellen Sie bitte heute noch.
Telefon (041) 23 65 05

104

Abegglen - Pfister AG Luzern

Kochlehrstellenvermittlung SHV



Freie Kochlehrstellen für Herbst 82 und Frühling 83

Laufend melden sich bei uns Jugendliche für eine Kochlehrstelle an. Damit wir diesen Bewerbern bei der Lehrstellensuche behilflich sein können, bitten wir Sie, uns die freien Kochlehrstellen für

HERBST 82 FRÜHLING 83

zu melden. Die Interessenten werden sich dann telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen.

Betrieb: _____
 PLZ, Ort: _____ Kanton: _____
 Zuständige Person: _____ Tel.: _____
 Wir bevorzugen:
 MÄDCHEN KNABEN
 Bemerkungen: _____
 Datum: _____

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
 Grundschulung und Schulhotels
 Frau B. Diethelm
 Monbijoustrasse 130, 3001 Bern
 Telefon (031) 46 18 81

Die leistungsstarke Fachschule für Erfolgshungrige.

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter:
 Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
 Tel. (041) 44 69 55

**BLÄTTLERS
 Spezialfachschule**

*Grundschulung
 **Spezialkurse

Service
 30. 8.-17. 9.

Bar**
 20. 9.-24. 9./18. 10.-22. 10.

Chef de bar**
 25. 10.-29. 10./29. 11.-3. 12.

**Flambieren/
 Tranchieren****
 27. 9.-1. 10./8. 11.-12. 11.

Chef de service**
 1. 11.-5. 11./13. 12.-17. 12.

Weinseminar**
 4. 10.-8. 10.

6005 LUZERN
 Tribtschenstrasse 19

**Bar-Fachschule
 Kaltenbach**

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz. Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Frühzeitige Anmeldung von Vorteil. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
 Tel. 01/47 47 91
 (3 Minuten vom Hauptbahnhof)



**PAUL'S
 BAR- & SERVICE-
 FACHSCHULE**

Internationale
 Gastgewerbe-
 Fachschule
 Bern

Barmix-Spezialkurse
 Hobby-Barmix-Kurs
 Service-
 Grundschulung
 Abend-Flambierkurse
 Weinseminar

Auskunft und Anmeldung:
 Paul Eberhard
 Mitglied Int. Barkeeper Union
 Paul's Bar- und
 Servicefachschule, Bern
 Zieglerstr. 20, Tel. (031) 25 28 80

**Inseraten-
 schluss: jeden Freitag,
 11 Uhr!**



**Hotelschule
 Lötscher**

6356 Rigi Kaltbad
 Tel. (041) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

- Réceptionskurs**
 17. Oktober bis 19. November 1982
- Food and Beverage Kurs**
 21. November bis 3. Dezember 1982
- Managementkurs**
 9. Januar bis 28. Januar 1983

Name: _____
 Adresse: _____



Seminaires d'été 1982

Description des cours

Introduction
 Dans le cadre de la formation continue, ces cours permettent à tout professionnel de l'hôtellerie et de la restauration conscient de son avenir de trouver un enseignement moderne. Les participants pourront confronter leurs idées et leurs expériences lors de tables rondes, de travaux de groupe et de séances informelles, leur permettant de progresser rapidement dans l'étude du thème.
 Ces cours sont animés par des professeurs et experts de l'Ecole Hôtelière de Lausanne, spécialistes des matières enseignées. Un support de cours est remis aux participants.

A 82 Housekeeping (français)

Destiné aux responsables du secteur «Housekeeping» d'hôtels de petite et moyenne importance, ce séminaire traite plus particulièrement les matières suivantes: l'organisation, la communication, les moyens d'information, les principes de gestion du personnel, les différentes formules utilisées, le budget et le compte d'exploitation du secteur, les systèmes de lingerie, la sécurité et le matériel utilisé.
 Durée: 5 1/2 jours; époque: 23-28 août; prix: Fr. 1150.-

B 82 Housekeeping (Deutsch)

In diesem Seminar, das sich an alle Verantwortlichen des Sektors Housekeeping richtet, werden besonders folgende Themen behandelt: die Organisation, die Kommunikation, die Möglichkeiten der Information, die Prinzipien der Personalführung, die verschiedenen Formulartypen, der ökonomischen Aspekte, die verschiedenen Lingerie-systeme, die Sicherheit und die verwendeten Materialien.
 Dauer: 5 1/2 Tage; Datum: 23.-28. August; Preis: Fr. 1150.-

C 82 Initiation à l'informatique hôtelière

Ce séminaire s'adresse aux hôteliers et restaurateurs désireux de s'initier aux aspects de l'informatique dans l'hôtellerie. Sujets traités: les bases de l'informatique, les possibilités d'utilisation dans l'hôtellerie, le processus d'implantation dans un hôtel.
 Durée: 4 jours; époque: 16-19 août; prix: Fr. 1050.-

D 82 Management à l'aide de l'informatique

Ce séminaire est destiné aux hôteliers et restaurateurs ayant une connaissance de base de l'informatique ou ayant suivi le cours C 82. Sujets traités: les possibilités offertes dans le domaine de la gestion d'hôtels et de restaurants, conseils de méthodologie concernant l'introduction d'une solution, démonstration d'une solution opérationnelle, atelier avec différents utilisateurs.
 Durée: 4 jours; époque: 23-26 août; prix: Fr. 900.-

E 82 Décoration florale

Destiné tout particulièrement aux participants du cours A 82 ou B 82, ce séminaire leur permettra de découvrir les différentes possibilités d'arrangements floraux tenant compte des circonstances, des saisons et des budgets. Des exercices pratiques seront exécutés.
 Durée: 1 journée; époque: 29 août; prix: Fr. 90.-

F 82 Formation de formateurs dans l'entreprise

Destiné à tous responsables de petites et moyennes entreprises hôtelières et de restauration, ce séminaire leur permettra d'établir un programme de formation répondant aux besoins de leurs entreprises. Sujets traités: définition des besoins de formation en fonction de l'entreprise, le choix d'une méthode de formation, les moyens didactiques modernes, le choix et la formation des formateurs.
 Durée: 5 1/2 jours; époque: 23-28 août; prix: Fr. 1350.-

G 82 Moyens audio-visuels dans la formation hôtelière

Complément idéal du cours F 82, ce séminaire traite les sujets suivants: l'emploi de l'audio-visuel dans la formation, l'utilisation des films et des diapos, le rétro-projecteur et la préparation de transparents, la vidéo et son emploi. Une exposition de matériel audio-visuel est prévue.
 Durée: 2 jours; époque: 30-31 août; prix: Fr. 500.-

H 82 Planification de la restauration

Préparé à l'intention des responsables de la conception de nouveaux restaurants, ce séminaire leur apportera les connaissances sur: la rationalisation dans la planification d'un nouveau restaurant, la façon de repenser et de réorganiser un établissement existant, la planification des menus, les différents auxiliaires de vente.
 Durée: 5 jours; époque: 23-27 août; prix: Fr. 1040.-

I 82 Psychologie de la vente

Destiné aux responsables du secteur de la restauration, ce séminaire complète idéalement le cours H 82 et traite des sujets suivants: les motifs d'achat, la préparation à la vente et au travail, les différents types de clients, la création d'un climat de confiance, le dialogue de vente, la façon de traiter une réclamation, la publicité (méthode et choix).
 Durée: 2 jours; époque: 21-22 août; prix: Fr. 150.-

J 82 Marges, marchés, marketing un défi nécessaire

Les propriétaires, gérants, directeurs et chefs de réception sont directement concernés par ce séminaire qui leur donnera les techniques de marketing et de vente modernes afin d'améliorer leurs chances. Les moyens et les possibilités de marketing leur permettant de développer leur clientèle seront traités ainsi que les différentes méthodes pour assurer un marché sur le plan national et international.
 Durée: 4 jours; époque: 16-19 août; prix: Fr. 980.-

K 82 Economies d'énergie

Tout responsable concerné par la croissance du coût de l'énergie dans son exploitation sera intéressé par ce séminaire qui lui apportera les éléments clefs sur les problèmes énergétiques dans l'hôtellerie et la restauration et lui permettra d'analyser, de définir et de résoudre ses problèmes.
 Durée: 2 jours; époque: 21-22 août; prix: Fr. 250.-

Renseignements généraux

Lieu. Ecole hôtelière Lausanne
Adresse: Département de la formation professionnelle à l'étranger (FPE)
 Le Chalet-à-Gobet
 CH-1000 Lausanne 25
 Tél. (021) 91 64 01
 Télex: 24004 ehshs
Logement: Possibilité de loger sur place, au prix de:
 - studio/pension complète Fr. 44.-/jour
 - studio/demi-pension Fr. 36.50/jour
 - studio/petit déjeuner Fr. 24.50/jour
 ou dans les hôtels lausannois, dès Fr. 50.-/jour, petit déjeuner inclus.

**Inscriptions
 Conditions financières**

Délai d'inscription: Les intéressés sont priés de s'inscrire jusqu'au 10 juillet 1982, au plus tard.
Finances de cours: Le montant doit être versé sur le compte No 285.380.30 L/FPE auprès de l'Union de Banques Suisses à Lausanne, en même temps que l'inscription.
 Une réduction de Fr. 100.- sera accordée à tout membre de l'Association des Anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne, à l'exception des cours E 82, G 82, I 82 et K 82. Tout participant suivant plus d'un cours bénéficiera d'une réduction de 15% sur les cours E 82, G 82, I 82 et K 82.
Annulation: Si l'annulation d'une inscription intervient après le 10 juillet 1982, un montant de 50% sera retenu de la finance du cours et le solde sera remboursé.
Nombre de participants: Les cours sont limités à 20 participants.

Wochen-Digest

Brauerei-Konzentration

Kurz nach der Übernahme der Brauerei Zirfass in Buchs (SG), deren Produktion eingestellt wird, durch die Schützengartener AG in St. Gallen wurde bekannt, dass die Brauerei Hürliemann AG in Zürich die Brauerei Baumberger AG in Langenthal übernommen hat. Der Brauereibetrieb in Langenthal bleibt bestehen. Nach der Übernahme der Glarner Brauerei Erlen und der Brauerei in Wil ist Hürliemann zum drittgrössten Bierproduzenten der Schweiz mit einem Marktanteil von rund 10 Prozent aufgestiegen. Die Hürliemann-Gruppe ist nun in den Kantonen Zürich, Thurgau, St. Gallen, Glarus, Schwyz, Aargau, Schaffhausen, Bern, Solothurn, Waadt, Wallis und Gené auf dem Markt vertreten.

Beschäftigungsaussichten

Vom Mai zum Juni hat die Zahl der Ganzarbeitslosen in der Schweiz entgegen dem üblichen Saisonrend leicht um 92 auf 10 593 zugenommen. Gleichzeitig ist die Zahl der offenen Stellen um 417 auf 6299 zurückgegangen. Erstmals verzeichnete auch der Kanton Zürich mehr Arbeitslose als offene Stellen.

Für die nächsten Monate sind Personalentlassungen in der Maschinenindustrie und vermehrte Kurzarbeit zu erwarten. Der Bundesrat beabsichtigt deshalb, die Bezugsberechtigung für Tagelöhner der Arbeitslosenversicherung generell von 150 auf 180 Tage auszuweihen und die Bezugsberechtigung der Teilarbeitslosen von 12 auf 18 Monate zu verlängern. Mit diesen beiden Massnahmen

sollen die Unternehmungen ermuntert werden, ihr Personal durchzuhalten, bis die erwartete Konjunkturbelebung im zweiten Halbjahr 1983 einsetzt.

Eine weitere Massnahme des Bundesrats geht darauf aus, die vorhandenen offenen Stellen rascher zu besetzen. Zu diesem Zweck sollen vorerst versuchsweise die Unterlagen der Arbeitsämter der Kantone Bern, Solothurn, Basel-Stadt und Baselland sowie Aargau in einem elektronischen Informationssystem zusammengefasst werden. Damit könnte auch die heute noch mangelhafte Stellenvermittlung über die Kantongrenzen hinweg gefördert werden.

Mehr Ausländer

Im ersten Halbjahr 1982 hat die ausländische Wohnbevölkerung in der Schweiz um 8755 Personen oder ein Prozent auf 918 661 Personen zugenommen. Die Zunahme beruht ausschliesslich auf Familiennachzug von Jahresaufenthaltern und Niedergelassenen sowie auf der Aufnahme von Flüchtlingen durch die Schweiz. Aus den neuen Zahlen können somit keinerlei Forderungen in Richtung auf eine noch schärfere Politik bei der Neuzulassung von Jahresaufenthaltern abgeleitet werden, da sich der Anteil der ausländischen Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung nicht verändert hat. R. S.

Walensee-Autobahn 1987?

Sofern keine unerwarteten Hindernisse auftreten, kann die Walensee-Autobahn im Jahr 1987 für den Verkehr freigegeben werden. Diese Feststellung machte der St. Galler Regierungsrat anlässlich seiner Besichtigung der Baustelle an der rund 13,5 km langen Teilstrecke Tiefenwinkel-Walenstadt-Flums. sda

Personalien • Garnet



Der Lufthansa-Vorstand wird von fünf auf sechs Personen erweitert: Ab 1. August 1982 übernimmt Dr. Günther Becher (57), seit 1955 bei Lufthansa und seit fast 18 Jahren Direktor des Zentralbüros, das neu geschaffenen Vorstandsressort Finanzen. Becher, der für fünf Jahre zum Vorstandsmitglied bestellt wurde, ist zuständig für die Bereiche Finanzierung, Rechnungswesen/Datenverarbeitung und für die allgemeinen, zentralen Dienste.



Der Vorsitzende des Vorstands, Heinz Ruhnau, ist in Zukunft verantwortlich für Angelegenheiten des Vorstands und die Koordinierung der Vorstandsressorts, die strategische Konzernentwicklung, die Beteiligungspolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Revision. Ausserdem übt er die Sprecherfunktion des Vorstands aus.

Seit über 27 Jahren für die Flying Tigers in Zürich-Kloten tätig und seit 1963 deren Geschäftsführer in der Schweiz, verlässt Jules J. Schnyder nun das Unternehmen. Sein Nachfolger per 1. August wird Robert Widmer, seit 18 Jahren bei Flying Tigers, der zuletzt als Traffic Manager eingesetzt war. *

La compagnie aérienne portugaise TAP-Air Portugal a un nouveau président en la personne de M. J. Andrade Campos. Celui-ci, né en 1937, est entré à TAP en octobre 1977 en tant que membre du conseil d'administration, poste qu'il a occupé jusqu'en mai 1982, date à laquelle il a été élu président du conseil. *

Depuis le 1er juin 1982, M. Nicolas W. E. Grollmund a été appelé au poste de directeur commercial de l'Hôtel Intercontinental de Genève, remplaçant ainsi M. Bruno Gloor, qui a dirigé le département des ventes pendant plus de deux ans. Ces trois dernières années, M. Grollmund a mis sur pied et géré une représentation de ventes aux Etats-Unis (Atlanta et New York) pour la promotion de Lausanne et de ses établissements. *

Kalender • Calendrier

**Generalversammlungen
Assemblée générales**

23.7.	ASTA Chapter Switzerland, Hotel Victoria Jungfrau, Interlaken	22.-24.10.	The Leading Hotels of the World, Stockholders meeting and General assembly, Venedig
27.-29.8.	AICR, Gstaad-Palace, Gstaad Schweiz.	29.-31.10.	HSMA Swiss Chapter, Lausanne
9./10.9.	Fremdenverkehrsverband Inter-Hotels Schweiz, Kiewenalp Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Hotel Blüemlisalp, Beatenberg	12.11.	VSKVD, Bern
13./14.9.	Inter-Hotels Schweiz, Kiewenalp	18.-20.11.	WATA, assemblée européenne, Montreux
14./15.9.	Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Hotel Blüemlisalp, Beatenberg	19./20.11.	Schweizerischer Reisebüro-Verband, Gené
2.10.	Ass. Anciens Institut Gilon (AIEG), Praia da Rocha, Algarve, Portugal	19.-22.11.	Europäische Vereinigung der Kongress-Städte, Zypern
20.10.	SVZ, Vorstand, Yverdon oder Bern	26.11.	ASK, Lausanne
		1983	
		27.-29.1.	HSMA European Conference, Wien
		28.1.	Seereisen-Komitee, Tessin
		14./15.4.	VSKVD, Zermatt
		14./15.6.	SHV, Delegiertenversammlung, Zermatt

Kalender • Calendrier

**Messen
Foires**

11.-15.9. Pow Wow, Las Vegas
11.-26.9. Comptoir suisse, Lausanne
17.-26.9. Hoventa, Budapest
17.-25.10. IKOFA, München
7.-10.10. MITCAR, Paris
7.-17.10. OLMA, St. Gallen
8.-14.10. Salone Alimentazione dolciaria, Ancona

11.-14.10. IT+ME, Chicago
17.-25.10. EQUIP Hotel, Paris
23.-27.10. Interhoga Austria '82, Wien

23.10.-7.11. Eisenbahn - Vorbild und Modell, Basel

24.-28.10. HOGA '82, Frankfurt am Main

26.-28.10. TTW, Montreux

29.10.-7.11. SNOW, Basel

1.-4.11. INFOTEL '82, Basel

2.-5.11. INTERFOOD '82, Göteborg

2.-7.11. Ferial, Zagreb

6.-10.11. Interbad '82, Düsseldorf

8.-11.11. Gulf Travel Fair, Dubai

13.-21.11. BIBE, Gènes

15.-20.11. SIAL, Paris

16.-21.11. TECHHOTEL, Genua

26.-28.11. Brussels Travel Fair, Brüssel

1.-5.12. World Travel Market, London

1983

10.-13.1. HORECAVA, Amsterdam

12.-15.1. Airtour-Suisse-Ferienmesse, Kursaal, Bern

12.-16.1. Vakantie, Utrecht

20.-23.1. IMA, Frankfurt

22.-30.1. CARAVAN-BOOT-INTERNATIONALER REISEMARKT, München

13.-17.2. SAUDIFOOD, Riyadh

5.-11.3. ITB, Berlin

5.-13.3. Salon international du tourisme et des vacances, Montreux

11.-16.3. InternorGa, Hamburg

19.-27.3. Salon des vacances, Bruxelles

16.-20.3. Internat. Reise- und Tourismusausstellung, Kopenhagen

11.-15.4. TEMA, Kopenhagen

16.-25.4. Schweizer Mustermesse, Basel

22.-27.4. HOGAKA, Karlsruhe

21.-26.9. IGFAFA, München

26.9.-2.10. HOGAROTEL, Barcelona

11.-14.10. RESTA XI, Malmö

15.-20.10. ANUGA - Weltmarkt für Ernährung - Consuma-gastronomie-technica, Köln

16.-25.10. EQUIPHOTEL, Paris

23.-27.10. Food and Dairy Expo, Chicago

23.-26.10. Swiss Travel Mart, Lugano

1.-3.11. TTW, Montreux

4.-13.11. SNOW, Basel

27.11.-1.12. Horesca, Bruxelles

19.5.-31.8. Welcome to Asia, Bahnhofbuffet, Rapperswil

15.6.-31.7. Indisches Curryfestival, Gasthof zum Kreuz, Kriegstetten

Juni/Juli Sommerfreuden - Sommeressfreuden, Hotel Engel, Frick (täglich bis 23.30 Uhr) Die Schweiz à la carte, La Cucagna, Disentis

10.-24.7. Quinzaine de homard et de poissons, Hotel Rhodania, Crans-Montana

15.7.-31.8. Italienische Spezialitäten, Trattoria del Sole, Mövenpick Hotel Zürich Airport

15.7.-31.8. Italienische Spezialitäten, Gartenrestaurant «Il Grotto», Mövenpick Hotel Holiday Inn Zürich-Regensdorf

13.-22.8. Semaine gastronomique de côtes, Hotel Rhodania, Crans-Montana

3.-12.9. Semaine gastronomique française, Hotel Rhodania, Crans-Montana

16.-25.9. Baden-Württemberg deckt den Tisch, Landgasthof Sternen, Muri

**Kongresse
Congrès**

25.-28.7. HSMA, Las Vegas

22.-29.8. Congrès de l'EUHOFA, Vienne

12.-19.9. Aiest Kongress, Jugoslawien

23.-26.9. EUTO, Turku

3.-8.10. AIAH, Buenos Aires

24.-30.10. FUAHV, Dubrovnik (Yougoslavie)

10.-16.10. ASTA World Congress, Miami

18.-20.10. Internationaler IBTA-Kongress, Basel

27.-31.10. Congrès de l'UIAAEEH, Barcelone

2.-26.11. SKAL, Manila

7.-12.11. ICCA-Kongress, Torremolinos

19.-23.11. FEVC, Nicosia

1983

13.-16.1. AICR, Wien

25.-30.9. ASTA World Congress, Seoul/Südkorea

17.8. Imholz, Winterkatalog 1982/83, Zürich

7.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, deutsch

9.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, französisch

14.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, italienisch

26.10. Wagons-Lits Tourisme, TTW, Montreux

27.10. Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, TTW, Montreux

1983

10.1. Imholz, Sommerkatalog 1983, Zürich

12.1. Airtour Suisse SA, Kursaal, Bern (Deutschschweiz)

13.1. Interhome, Hotel Novapark, Zürich

13.1. Airtour Suisse SA, Kursaal, Bern (Franz. Schweiz)

Workshops

19.8. Imholz, Agententagung, Winterprogramm 1982/83, Hotel International, Zürich-Oerlikon

18.-20.10. RDA-Workshop, München

26.-28.10. Travel Trade Workshop, Montreux

10./11.12. Esco-Reisen AG, Agenten-Meeting, Sommerprogramm 1983, Zürich

1983

4./5.1. Hotelplan, Agententagung, Zürich

7.1. Hotelplan, Agententagung, Welschland

11.1. Imholz-Agententagung, Sommerkatalog 1983, Hotel International, Zürich-Oerlikon

12.1. Interhome, Agententagung, Zürich

20.1. Marti, Workshop Seereisen-Komitee, Lausanne

1.2. Seereisen-Komitee, Zürich

3.2. Seereisen-Komitee, Zürich

Foires et salons

«Mer-montagne-loisirs» à Nice

Du 1er au 6 octobre «Mer-montagne-loisirs» réunira à Nice les professionnels du sport et des loisirs, ainsi que le grand public sur les 17 000 m² du Palais des expositions de Nice. Ce salon réunira la participation d'une trentaine de fédérations sportives pour mieux faire connaître ou découvrir le sport. La semaine nationale «Sport pour tous», organisée par le Ministère du temps libre jeunesse et sport se déroulera dans le cadre de la saison du 1er au 10 octobre.

De par sa situation, un des thèmes de Mer-montagne-loisirs 82 sera «le 3e âge, âge des loisirs». Des exposants de secteurs diversifiés, stations de sport d'hiver, offices de tourisme, etc., proposeront au public leurs nombreux services.

● La présidente du salon, Marielle Gaitchelle et son équipe donnent tous renseignements au 44, bd Auguste-Raynaud, F-06100 Nice. oni

Animation

Un été musical à Leysin

Une fois de plus, l'été sera musical à Leysin; le clou en sera le grand concert de l'orchestre du Festival, sous la direction du maître Tibor Farga, unique incursion en terre vaudoise de la grande manifestation valaisanne. Violoncelles et orgue, chant et piano, flûtes et harpes seront autant d'associations musicales qui parsèmeront l'été leysinois. Tous les goûts y trouveront satisfaction puisqu'il y aura aussi les abades de la Rose des Alpes; des concerts d'ensembles de cuivre anglais et un récital, très attendu, de Michel Bühler. A cela s'ajoutent diverses animations folkloriques bien faites pour maintenir les traditions montagnardes de Leysin une station qui apparaît sous un jour très séduisant au travers d'un nouveau prospectus dont la simple lecture donne des bouffées d'air alpin... sp

Gastronomie

Prix culinaire Pierre Taittinger

Le Prix culinaire international Pierre Taittinger, créé en 1967 (il fêtera donc cette année sa 15e année d'existence), est destiné à commémorer le souvenir d'un gastronomes célèbre, Pierre Taittinger. Ce concours est international, puisque d'une part des éliminatoires ont lieu dans un certain nombre de pays étrangers et que, d'autre part, il est ouvert aux chefs de toute nationalité; il demeure cependant d'inspiration française puisque la finale a lieu chaque année à Paris et qu'elle est présidée par les plus grands chefs français.

Le Prix Pierre Taittinger n'a pas de vocation commerciale. Son objectif, comme le rappellent ses statuts, est simplement de mettre à l'honneur, par le biais d'un concours, un chef qui s'est particulièrement fait remarquer, à la fois par sa connaissance des règles de la grande cuisine et par sa créativité, c'est-à-dire par son apport personnel à l'évolution de l'art culinaire.

Cette année, les quarts de finale pour la Suisse se dérouleront le samedi 2 octobre 1982, dans les locaux de l'Ecole hôtelière de Lausanne, au Chalet-a-Gobet, sur le thème: lotte sans tête de 3 kg environ avec deux garnitures pour 8 personnes. sp/r.

Le 4e Trophée Rhône

Le 4e Trophée Rhône international cycliste dit «des 5 étoiles» sera disputé le lundi 6 septembre prochain à partir du Domaine de la Gare, commune de Jussy. Cette course, créée en 1979 par MM. Richard A. Lendi, administrateur directeur général de l'Hôtel du Rhône à Genève, et Jacques Souvairan, est unique en son genre dans la mesure où elle réunit les meilleurs spécialistes du vélo de la profession hôtelière, directeurs, cadres et personnel des palaces et grands restaurants de Suisse et de la région Rhône-Alpes française.

Les 100 concurrents seront appelés cette année à effectuer par 5 fois une boucle de 11,7 km, soit au total 58,5 km, les concurrentes n'ayant qu'une seule boucle à accomplir. L'épreuve est parrainée par «La Semaine Sportive» et sera présidée par M. Pierre Wellhauser, conseiller d'Etat et président de la Commission cantonale des sports. J.